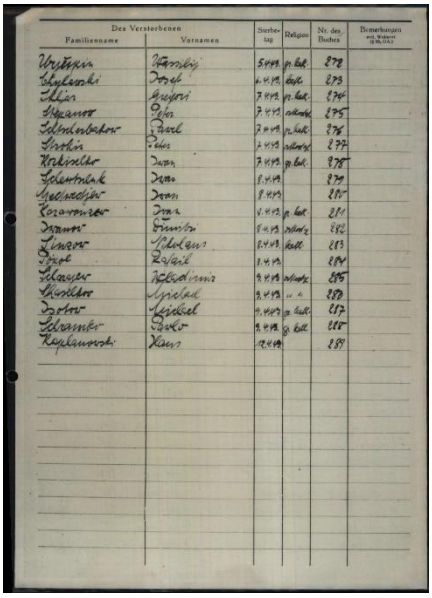
Nadja Thelen-Khoder

Der letzte in Wewelsburg bei Paderborn verbrannte Bürger Polens
Für Josef Chylewski, 16. (oder 8.) 2.1893 – 6.4.1943



1.1.31.1 / 3664303[1]

Man kann sich so viel Mühe geben wie man will: Der Teufel (ver-)steckt (sich) im Detail – und das mit stets wachsender Wollust! Nach meiner letzten Datei mit der Liste der 117 „Polish“, die im „Konzentrations“-Lager in Wewelsburg bei Paderborn getötet und seit November 1942 auch dort verbrannt wurden[2], dachte ich, daß ich nun endlich wieder zu den sowjetischen Toten kommen könnte. Aber auch Polen sprechen in der Sprache der Toten, und diesmal sind es gleich mehrere, die etwas sagen wollen.

Die Liste der toten „Polish“ in der Gemeinde Wewelsburg im Landkreis Büren[3] hatte ich auch chronologisch geordnet, und in der so bearbeiteten Liste ist ein Fehler: Es stehen

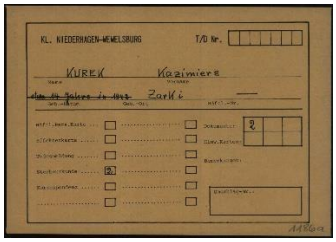
Julian	Kozlowski	12.05.1942	265/1942	K.Z. verbrannt
Josef	Chylewski	06.04.1943	273/1943	K.Z. verbrannt
Kasimierz	Kurek	15.05.1942	277/1942	K.Z. verbrannt
Karl	Woiczik	24.05.1942	279/1942	K.Z. verbrannt

nacheinander, und man sieht sofort, worin der Fehler besteht und wie er entstanden ist: Die Nummern vor der Jahreszahl sind fortlaufend, die Jahreszahl ist es nicht – und es sind drei Tote, die sich hier bemerkbar machen:

[1] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664303
[2] Datei 317: „Die Liste der in Wewelsburg getöteten ‚Polish‘ - Für ‚Josef Israel Jakob Wirth‘, 27.7.1898 – 7.2.1942, ‚K.-Z. verbrannt‘“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/317._Die_Liste_der_in_Wewelsburg_getoeteten_'Polish'_-_Fuer_Josef_Jakob_Wirth.pdf
[3] 2.1.2.1 / 7058932**0** – 7058932**2** auf https://collections.arolsen-archives.org/de/document/7058932**0** - https://collections.arolsen-archives.org/de/document/7058932**2**

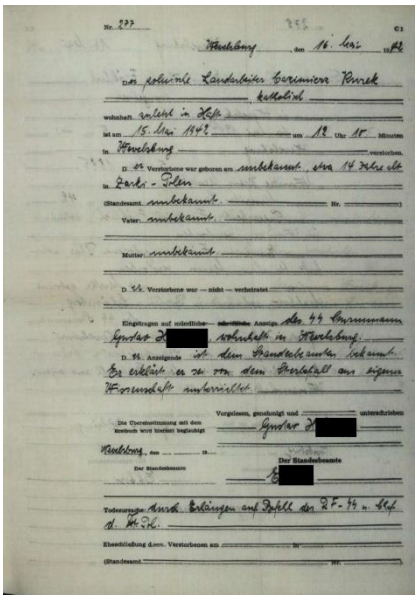
1. Kasimierz Kurek:

Er steht durch diesen Fehler zufällig[4] direkt unter Josef Chylewski, obwohl er fast ein Jahr vor ihm starb:



1.1.31.2 / 3670582[5]

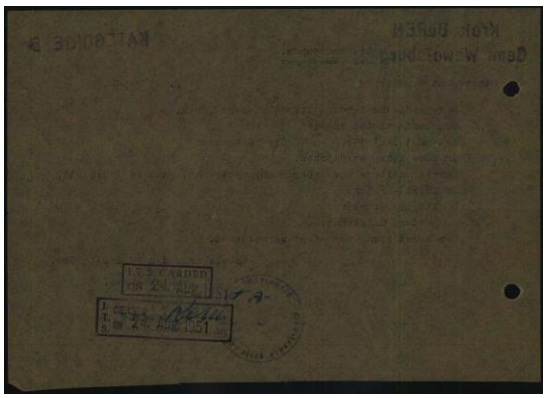
„Nr. 277 Wewelsburg, den 16 Mai 1942
Der polnische Landarbeiter Casimierz Kurek, katholisch, wohnhaft zuletzt in Haft, ist am 15. Mai 1942 um 12 Uhr 10 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am unbekannt, etwa 14 Jahre alt, in Zarki-Polen (Standesamt unbekannt). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des SS Sturmmann Gustav H.[6], wohnhaft in Wewelsburg. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und - unterschrieben
(Gustav H.)
Der Standesbeamte
(Unterschrift)
Todesursache: durch Erhängen auf Befehl des RF-SS u. Chef d. Dt. Pol.[7]“



1.1.31.2 / 3670584[8]

[4] Aber es gibt keine Zufälle.
[5] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670582
[6] Name von mir – wie auch in den folgenden Dokumenten – gekürzt bzw. geschwärzt.
[7] „Todesursache: durch Erhängen auf Befehl des Reichsführers-SS und Chef der Deutschen Polizei“
[8] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670584

„Kreis Büren/Westf. Gemeinde: Wewelsburg
Kategorie B Sterbeurkunde Standesamt Wewelsburg Nr. 277/1942.
Der polnische Landarbeiter Kasimierz Kurek, wohnhaft zuletzt in Haft, ist am 15. Mai 1942 um 12 Uhr 10 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am: unbekannt, etwa 14 Jahre alt, in Zarki – Polen. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet.
Wewelsburg, den 29. April 1946.
Der Standesbeamte (Unterschrift)
[Stempel:] Standesamt Wewelsburg Kreis Büren (Westf.)“
Rückseite:
[Stempel:] I.T.S. carded on 24. Aug. 1951
[Stempel:] I.T.S. checked on 24. Aug. 1951
(Unterschrift bzw. Handzeichen)“



1.1.31.2 / 3670583[9]

„Durch Erhängen starben außer Günter Ransenberg[10] fünf Polen und 36 Sowjetbürger, darunter drei Frauen.[11] Unter den erhängten Polen befindet sich der Name eines ‚etwa vierzehnjährigen‘ Jungen. Über ihr Leben, das in Wewelsburg ein gewaltsames Ende fand, ist nichts bekannt. Das gleiche gilt für die 50 exekutierten Sowjetbürger. Lediglich von dem furchtlosen Sterben der zweiundzwanzigjährigen Jelena Kekachina erfahren wir etwas in Paul Buders Erinnerungen.[12] Sie mußte sterben, weil sie sich erfolgreich gegen die Zudringlichkeiten eines Vorgesetzten zur Wehr gesetzt hatte.“[13]

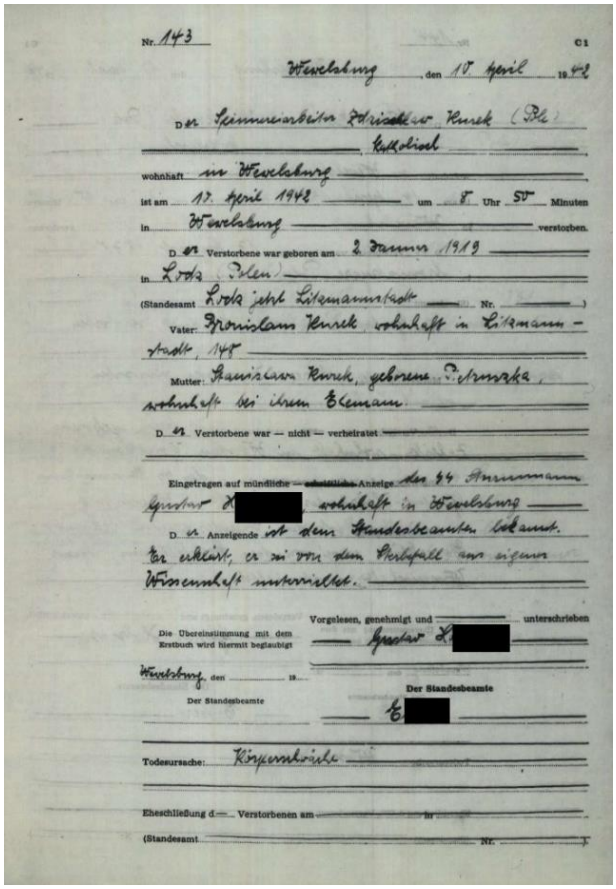
„Drei besonders erschütternde Einzelschicksale: … Cazimierz Burek, ein etwa 14 Jahre junger Pole, erhängt auf Befehl des RFSS und Chefs der deutschen Polizei (Begründung nicht bekannt)“, schreibt Karl Hüser in „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult- und Terrorstätte. Eine Dokumentation“[14], und der Vierzehnjährige fragte mich, warum *sein* „Einzelschicksal“ so *besonders* erschütternd war:

---

[9] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670583
[10] Dem 15jährigen Jungen aus Meschede, dessen Mutter zwei Wochen nach seiner Verhaftung an gebrochenem Herzen starb und dessen Vater und drei seiner Geschwister als Juden nach Theresienstadt deportiert wurden.
[11] Im Buch Fußnote 34: „Vgl. die Übersicht zu den Dok. Nrn. 255 bis 261, S. 279“
[12] Im Buch Fußnote 35: „P. Buder, Wewelsburg, S. 59 f.; KW D 87. Wortlaut des Berichts vgl. Dok. Nr. 261, S. 381. Im Sterbebuch des Standesamtes Niederhagen (1943) wird statt ‚Erhängen‘ nur noch die Tarnbezeichnung ‚Erstickung‘ verwendet.“
[13] Karl Hüser: „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult und Terrorstätte. Eine Dokumentation“, Paderborn 1982, S. 94
[14] a.a.O., S. 380. Siehe Datei 293: „ ‚Todesfälle durch Exekutionen‘. Für Jelena Kekachina und Aleksej Kanjuka“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14237/293._todesfaelle_durch_exekutionen._fuer_jelena_kekachina_un.pdf?t=1649751894

„In der Liste der Toten stehen drei Kureks untereinander[15]: ich, Zdzislaw Kurek und Wladislaus Kurek. Zdzislaw starb fünf Wochen vor mir. Sein Sterben ging über Wochen – und das erschüttert weniger? Warum? Weil es weniger spektakulär war als erhängt zu werden? Hier, guck‘: Zdzislaw war 23!“ Und er hielt mir die Sterbeurkunde hin:

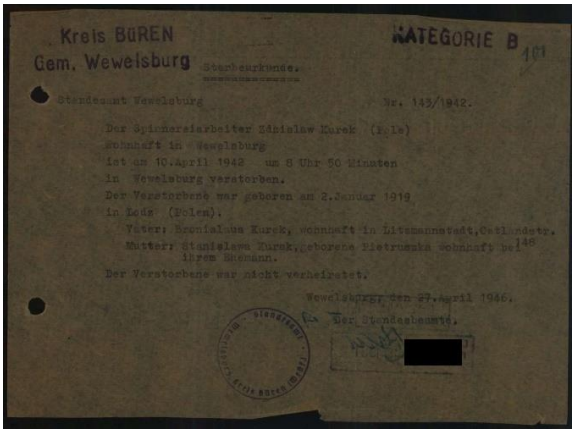
„Nr. 143 Wewelsburg, den 10. April 1942
Der Spinnereiarbeiter Zdzislaw Kurek (Pole), katholisch, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 10. April 1942 um 8 Uhr 50 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 2. Januar 1919 in Lodz (Polen) (Standesamt Lodz jetzt Litzmannstadt).
Vater: Bronislaw Kurek, wohnhaft in Litzmannstadt, 148
Mutter: Stanislawa Kurek, geborene Pietruszka, wohnhaft bei ihrem Ehemann.
Der erstorbene war - nicht - verheiratet.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des SS-Sturmmann Gustav H.[16], wohnhaft in Wewelsburg. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und - unterschrieben
(Gustav H.) Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Körperschwäche“


Nr. 143 C1
Wewelsburg den 10 April 1942
Der Spinnereiarbeiter Zdzislaw Kurek (Pole)
katholisch
wohnhaft in Wewelsburg
ist am 10. April 1942 um 8 Uhr 50 Minuten
in Wewelsburg verstorben.
D. Verstorbene war geboren am 2. Januar 1919
in Lodz (Polen)
(Standesamt Lodz jetzt Litzmannstadt Nr.)
Vater: Bronislaw Kurek wohnhaft in Litzmann-stadt, 148
Mutter: Stanislawa Kurek, geborene Pietruszka, wohnhaft bei ihrem Ehemann
D. Verstorbene war — nicht — verheiratet
Eingetragen auf mündliche — ~~schriftliche~~ Anzeige des SS Sturmmann Gustav H. wohnhaft in Wewelsburg
D. Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird hiermit beglaubigt
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Gustav H.
Wewelsburg den 10.
Der Standesbeamte
Der Standesbeamte
H.
Todesursache: Körperschwäche
Eheschließung d. Verstorbenen am
(Standesamt Nr.)

1.1.31.2 / 3670593[17]

[15] „Laufende Nummern“ 71, 72 und 73 auf der 2. Seite, 2.1.2.1 / 70589321, ITS Digital Archive, Bad Arolsen https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589321
[16] Name von mir – wie auch in den folgenden Dokumenten – gekürzt bzw. geschwärzt.
[17] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670593

„Kreis Büren/Westf. Gemeinde: Wewelsburg Kategorie B Sterbeurkunde
Standesamt Wewelsburg Nr. 143/1942.
Der Spinnereiarbeiter Zdzislaw Kurek (Pole), wohnhaft in Wewelsburg, ist am 10. April 1942 um 8 Uhr 50 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 2. Januar 1919 in Lodz (Polen).
Vater: Bronislaw Kurek, wohnhaft in Litzmannstadt, Ostlandstr. 148
Mutter: Stanislawa Kurek, geborene Pietruszka, wohnhaft bei ihrem Ehemann.
Der Verstorbene war nicht verheiratet.
Wewelsburg, den 27. April 1946.
Der Standesbeamte. (Unterschrift E.)
[Stempel:] Standesamt Wewelsburg Kreis Büren (Westf.)“



1.1.31.2 / 3670592[18]

„Nadja, sag‘ mir: Was ist an *meinem* ‚Schicksal‘ so *besonders* erschütternd? Daß ich 14 war und nicht 23? Und was war mit Wladislaus Kurek?“

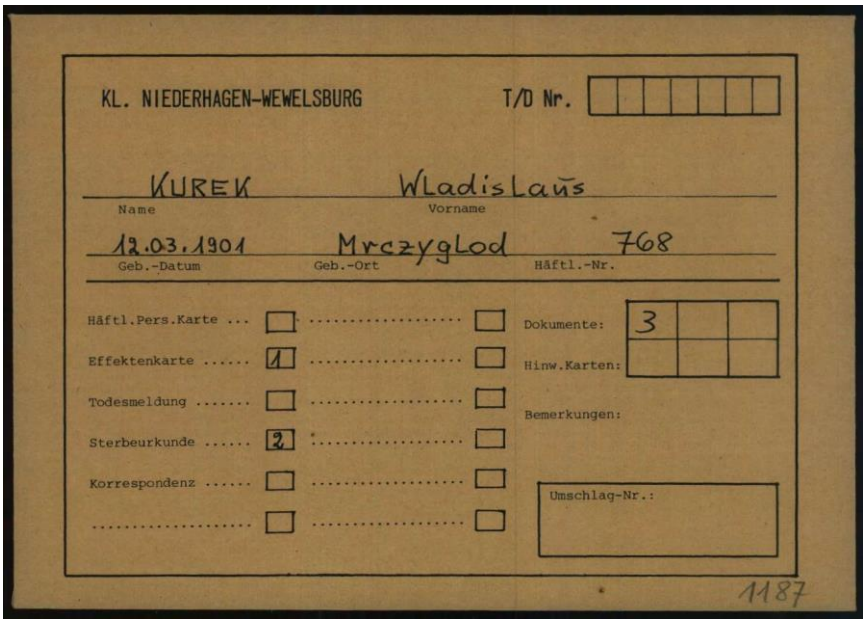
1. Inhaftierungsdokumente[19]
   1. Lager und Ghettos[20]
      31. Konzentrationslager Niederhagen (Wewelsburg)[21]
          2. Individuelle Unterlagen Niederhagen[22]
             Individuelle Häftlings Unterlagen[23]
             Akten mit Namen ab KÖPPCHEN[24]

„Nein, guck‘, woran der Lehrer starb und sag‘ mir, wie er gestorben ist! Bei Jelena Kekachina[25] schrieb der SS-Standesbeamte, der ab 1.1.1943 die Sterbeurkunden für das eigens eingerichtete

[18] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670592
[19] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
[20] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1
[21] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31
[22] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2
[23] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-oS
[24] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-004
[25] Datei 293 („ ‚Todesfälle durch Exekutionen‘. Für Jelena Kekachina und Aleksej Kanjuka“) und 294 („Der Internationale Frauentag 1943 im ‚Konzentrationslager Niederhagen‘. Für Jelena Kekachina und Wera Holjak“), verlinkt unter „Zu Wewelsburg und seinem „Konzentrationslager Niederhagen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163 (mit den verlinkten Dateien 283 bis 289, 293, 294 und 299)

‚Standesamt Niederhagen' ausstellte[26], statt ‚durch Erhängen auf Befehl' nur ‚Erstickung' – und wie starb Wladislaw Kurek?"

1, 1. 31. 2. Akten mit Namen ab KÖPPCHEN[27]
Akte von KUREK, WLADISLAUS, geboren am 12.03.1901, geboren in MRCZYGLOD, KREIS SANOK, POLEN
Signatur: 01013102 004.183[28]
Anzahl Dokumente: 4


KL. NIEDERHAGEN-WEWELSBURG T/D Nr.

KUREK Name — WladisLaus Vorname

12.03.1901 Geb.-Datum — Mrczyglod Geb.-Ort — 768 Häftl.-Nr.

Häftl.Pers.Karte ... — Dokumente: 3
Effektenkarte ..... 1 — Hinw.Karten:
Todesmeldung ..... — Bemerkungen:
Sterbeurkunde 2
Korrespondenz .....
Umschlag-Nr.:

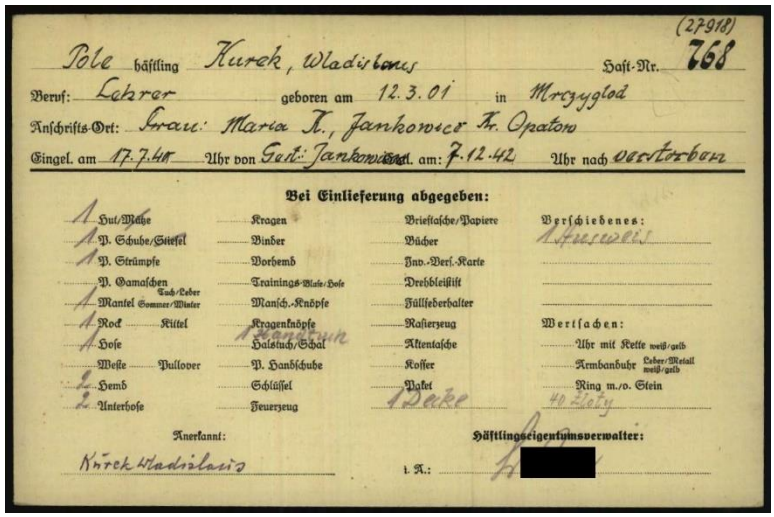
1187

1.1.31.2 / 3670586[29]

„*(27917)*
Pole häftling *Kurek, Wladislaus* Haft Nr. *768*
Beruf: *Lehrer* geboren am *12.3.01* in *Mrczyglod*
Anschrifts-Ort: *Frau Maria K., Jankowico Kr. Opatow*
Eingel. am *17.7.40* von *Gest. Jankowico* Entl. am *7.12.42* nach *verstorben*
Bei Einlieferung abgegeben:
1 Hut
1 P. Schuhe
1 P. Strümpfe

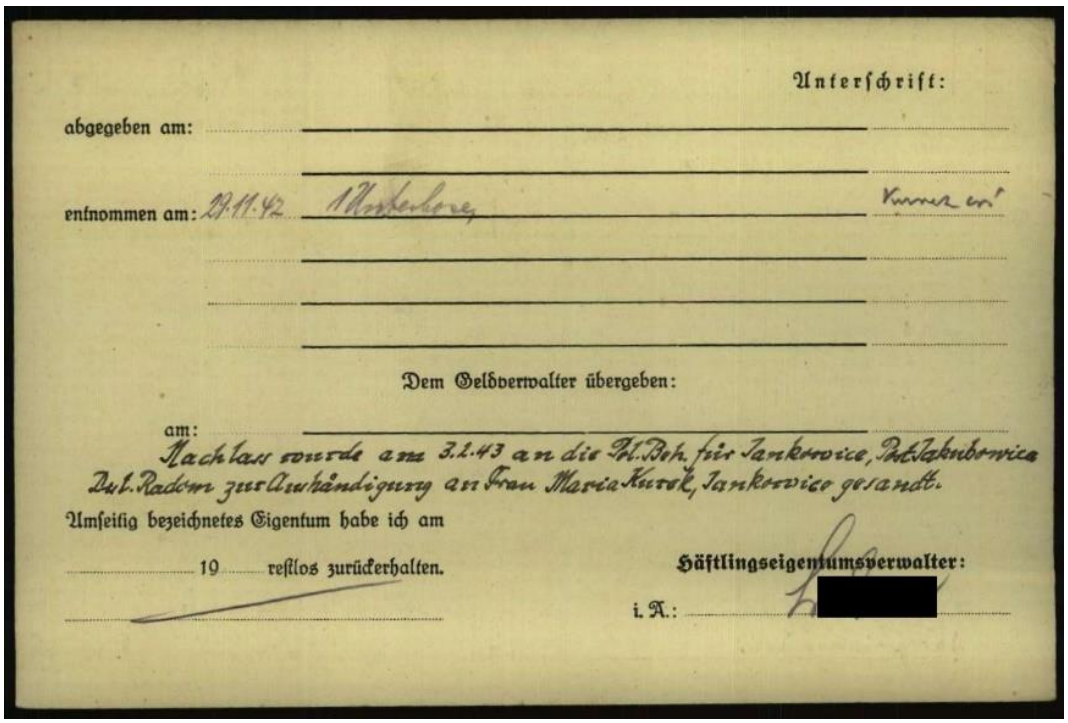
[26] Der „Reichsminister des Innern" in Berlin am 19.6.1942 an den Regierungspräsidenten in Minden: „Es erscheint zweckmäßig, aus dem Lagerbereich des Konzentrationslagers Niederhagen (Wewelsburg) einen neuen Standesamtsbezirk zu bilden und für diesen Bezirk einen besonderen Standesbeamten und einen Stellvertreter zu bestellen. Ich ersuche, hiernach das Erforderliche im Benehmen mit dem Lagerkommandanten zu veranlassen. Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD ist von mir benachrichtigt worden. Im Auftrage". Das Dokument 1.1.31.1 / 3664196 ist auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-31-1_1992000/?p=1&doc_id=3664196. Vollständige Abschrift in Datei 286, S. 1-16: „Wewelsburg. Teil 4. Zuwachs ... 1280 Namen". Seit Januar 1943 gab es das „Standesamt Niederhagen" mit seinem eigens ausgesuchten Standesbeamten.
[27] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-004
[28] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-004-183
[29] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670586

1 Mantel
1 Rock
1 Hose
2 Hemd
2 Unterhose
1 Handtuch
1 Decke
1 Ausweis
40 Zloty
Anerkannt:
(Unterschrift)
Häftlingseigentumsverwalter:
i.A. (Unterschrift)“


(27918)
Pole Häftling Kurek, Wladislaus Häft-Nr. 768
Beruf: Lehrer geboren am 12.3.01 in Mrozyglod
Anschrifts-Ort: Frau: Maria K., Jankowice Fr. Opatow
Eingel. am 17.7.40 Uhr von Gest: Jankowice entl. am: 7.12.42 Uhr nach verstorben
Bei Einlieferung abgegeben:
1 Hut/Mütze, 1 P. Schuhe/Stiefel, 1 P. Strümpfe, P. Gamaschen, 1 Mantel, 1 Rock, Hose, Weste, 1 Hemd, 2 Unterhose, Kragen, Binder, Vorhemd, Trainings-Hose, Manch.-Knöpfe, Kragenknöpfe, Halstuch/Schal, P. Handschuhe, Schlüssel, Feuerzeug, Brieftasche/Papiere, Bücher, Ind.-Verf.-Karte, Drehbleistift, Füllfederhalter, Rasierzeug, Aktentasche, Koffer, Paket 1 Decke, Verschiedenes: 1 Ausweis, Wertsachen: 40 Zloty
Anerkannt: Kurek Wladislaus
Häftlingseigentumsverwalter: i. A.: [redacted]

Rückseite:

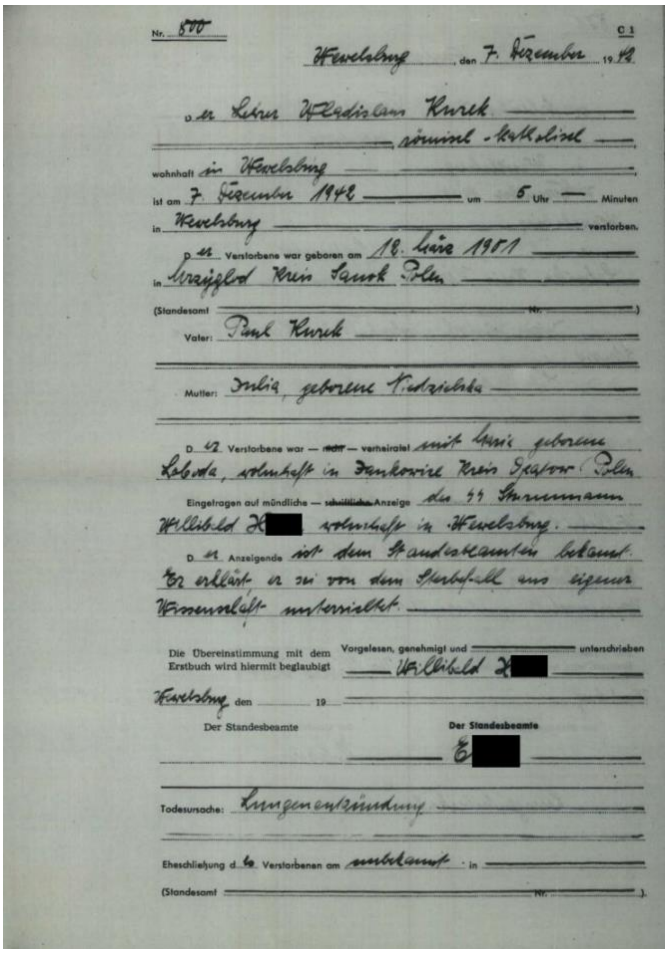
„abgegeben am
entnommen am: 27.11.42 1 Unterhose (Unterschrift)
Dem Geldverwalter übergeben:
am
Nachlaß wurde am 3.2.43 an die Pol.Beh. für Jankowice, Post Jakubowica Dut. Radom zur Aushändigung an Frau Maria Kurek, Jankovico gesandt.
Häftlingseigentumsverwalter:
(Unterschrift)“


Unterschrift:
abgegeben am:
entnommen am: 27.11.42 1 Unterhose Kommen ein
Dem Geldverwalter übergeben:
am:
Nachlass wurde am 3.2.43 an die Pol.Beh. für Jankowice, Pst Jakubowica Dut. Radom zur Aushändigung an Frau Maria Kurek, Jankowice gesandt.
Umseitig bezeichnetes Eigentum habe ich am
19 restlos zurückerhalten.
Häftlingseigentumsverwalter:
i. A.: [redacted]

1.1.31.2 / 3670587[30]

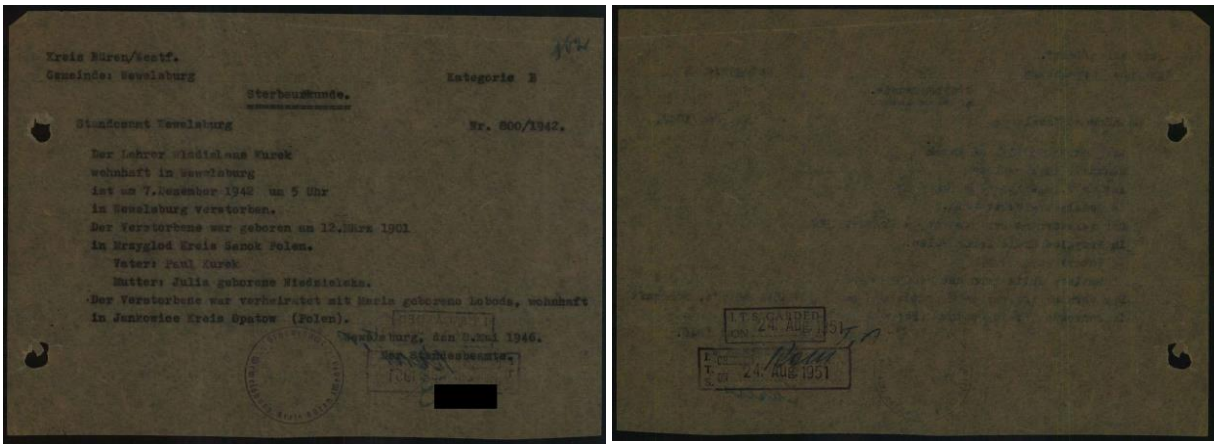
[30] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670587

„Nr. 800 Wewelsburg, den 7. Dezember 1942
Der Lehrer Wladislaus Kurek, römisch-katholisch, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 7. Dezember 1942 um 5 Uhr in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1901 in Mrzyglod Kreis Sanok Polen.
Vater: Paul Kurek
Mutter: Julia geborene Niedzielska.
Der Verstorbene war verheiratet mit Maria geborene Loboda, wohnhaft in Jankowice Kreis Opatow (Polen).
Eingetragen auf mündliche Anzeige des SS Sturmmann Willibald H.[31], wohnhaft in Wewelsburg. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt.[32] Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und - unterschrieben
(Willibald H.)
Der Standesbeamte
(Unterschrift E.)
Todesursache: Lungenentzündung
Eheschließung des Verstorbenen am unbekannt“


Nr. 800 C 1
Wewelsburg, den 7. Dezember 19 42
Der Lehrer Wladislaus Kurek
römisch-katholisch
wohnhaft in Wewelsburg
ist am 7. Dezember 1942 um 5 Uhr — Minuten
in Wewelsburg verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 12. März 1901
in Mrzyglod Kreis Sanok Polen
(Standesamt — Nr. —)
Vater: Paul Kurek
Mutter: Julia, geborene Niedzielska
Der Verstorbene war — nicht — verheiratet mit Maria geborene Loboda, wohnhaft in Jankowice Kreis Opatow Polen
Eingetragen auf mündliche — schriftliche Anzeige des SS Sturmmann Willibald H[redacted] wohnhaft in Wewelsburg.
Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird hiermit beglaubigt
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Willibald H[redacted]
Wewelsburg, den — 19 —
Der Standesbeamte
Der Standesbeamte
E[redacted]
Todesursache: Lungenentzündung
Eheschließung d. Verstorbenen am unbekannt in —
(Standesamt — Nr. —)

1.1.31.2 / 3670589[33]

[31] Willibald H. ist auf Sterbeurkunden „SS-Sturmmann“ oder „SS-Rottenführer“, wird also irgendwann befördert. Name von mir – wie auch in den folgenden Dokumenten – gekürzt bzw. geschwärzt.
[32] Dem späteren „SS-Standesbeamten“ (ab dem 1.1.1943) war er sicher noch viel besser bekannt.
[33] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670589



1.1.31.2 / 3670588[34]

„Kreis Büren/Westf. Gemeinde: Wewelsburg Kategorie B Sterbeurkunde
Standesamt Wewelsburg Nr. 800/1942.
Der Lehrer Wladislaus Kurek, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 7. Dezember 1942 um 5 Uhr in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1901 in Mrzyglod Kreis Sanok Polen.
Vater: Paul Kurek
Mutter: Julia geborene Niedzielska.
Der Verstorbene war verheiratet mit Maria geborene Loboda, wohnhaft in Jankowice Kreis Opatow (Polen).
Wewelsburg, den 8. Mai 1946.
Der Standesbeamte (Unterschrift)
[Stempel:] Standesamt Wewelsburg Kreis Büren (Westf.)“

Rückseite:

[Stempel:] I.T.S. carded on 24. Aug. 1951
[Stempel:] I.T.S. checked on 24. Aug. 1951
(Unterschrift bzw. Handzeichen)“

Jelena Kekechina, die am Internationalen Tag der Frau in Wewelsburg erhängt wurde und der ihr Henker St.[35] im Krematorium mit einem Eisenhaken die Genitalien zerriß[36], lächelte Kasimierz Kurek an und nahm ihn in die Arme.
Dann wandte sie sich zu mir um, guckte mich lange stumm an und sagte: „Es war entsetzlich. Kümmere Dich! Es liegen noch Tote unter der Straße!“[37]

[34] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670588
[35] Name von mir gekürzt.
[36] Datei 293 („ ‚Todesfälle durch Exekutionen‘. Für Jelena Kekachina und Aleksej Kanjuka“) und 294 („Der Internationale Frauentag 1943 im ‚Konzentrationslager Niederhagen‘. Für Jelena Kekachina und Wera Holjak“), beide verlinkt auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163
[37] „ ‚Das Massaker im Arnsberger Wald‘. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort ‚Endphaseverbrechen‘“ https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-304.Fragen-z-Film.Titel-und-Endphaseverbrechen.pdf‘

Dann drückte sie mir dieses Photo aufs Herz - wie vor einigen Wochen Jelina Beluck ihre Versichertenkarte[38] -

United States Holocaust Memorial Museum,
Photograph#02027[39]

und fragte: „Warum wurde mein kleiner Bruder Kasimierz erhängt, und wer liegt nackt neben dem Warsteiner Bürgermeister Peter Struif?[40] Wo sind die Exhumierungsberichte? Was steht auf den Seiten 6 bis 44 des Dokuments vom Mai 1945[41]? Kümmere Dich! Wewelsburg liegt so nah bei Warstein!“

2. Der Standesbeamte:

„In Ihrer Datei letzten Datei[42] zum ‚Judehäftling …Eingel. am 2.9.41 von Wien Entl. am 7.2.42 nach verstorben‘[43] schreiben Sie, daß ich am 14.2.1942 ins Sterbebuch ‚Der Kaufmann

[38] Datei 308: „ ‚Du mußt genauer hinsehen!‘ Jalina Beluk bei Ludwig Lindgens KG Lederfabrik“ https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/12/308.-Jalina-Beluk-bei-Ludwig-Lindgens-KG-Lederfabrik.pdf

[39] https://collections.ushmm.org/search/catalog/pa29819, abgerufen am 29.6.2022: „National Archives and Records Administration, College Park”. . Copyright: Public Domain. Source Record ID: 153-Case files 1944-49-box 313—file 12-639 to 12-646. United States Holocaust Memorial Museum, Photograph#02027: „An American soldier and local civilian official examine corpses found near Warstein. The victims were shot by German police prior to the arrival of U.S. troops.”

[40] Vgl. Datei 299:, S. 115-122 und Datei 301, S. 200 f. auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/index.html

[41] Vollständige Abschrift in Datei 241: „60 Namen der Ermordeten in Warstein und Suttrop - und mein Oppa als Zeuge“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/04/214.-Artikel-mit-Namensliste.pdf

[42] Datei 317 auf https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-317.ListeWwlsbrgPolish.F-Josef-Jakob-Wirth.pdf

[43] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3677615

Josef Jakob Wirth, mosaisch‘ eingetragen habe[44] und am 26.4.1946 keine Religionszugehörigkeit[45]. Bisher haben Sie diese Tatsache noch bei keiner Sterbeurkunde von 1946 hervorgehoben. Auch bei den Sterbeurkunden vom ‚Russe häftling Kowall Moisej … Eingel. am 28.10.42 von Gest. Düsseldorf Entl. am 24.12.42 nach verstorben[46] steht in der zeitnahen Sterbeurkunde ‚griechisch-katholisch‘ und in der von 1946 weder Religionszugehörigkeit noch Todesursache (allgemeine Körper- und Kreislaufschwäche)[47]; das ist auch so bei

- ‚Russe Name: Korontschuk, Sergej … Eingel. am: 29.7.42 von Gest.: Aachen Entl. am 24.12.42 nach verstorben‘[48] (‚griechisch-katholisch … Lungenentzündung‘ [49]),
- ‚Russe häftling Gawriljuk Nikolai … Eingel. am 16.12.42 von / ? Entl. am 24.12.42 verstorben‘[50] (‚gottlos … pluriglanduläre Insuffizienz‘[51]),
- ‚Russe häftling Krantschenko[52] Iwan … Eingel. am 11.11.42 von Gest.: Aachen Entl. am 24.12.42 nach verstorben‘[53] (‚griechisch-katholisch … Todesursache: Rippenfellentzündung‘[54]),
- ‚Russe häftling Fliortschuk Fedor … Eingel. am 22.12.42 von Dortmund Entl. am 24.12.42 nach verstorben‘[55] (‚griechisch-katholisch … Todesursache: Körper- und Kreislaufschwäche‘[56]),
- ‚Russe häftling Perejuwo Alex … Eingel. am 16.9.42 von Gest.: Dortmund Entl. am 25.12.42 nach verstorben‘[57] (‚katholisch … Todesursache: Herzinsuffizienz‘[58]),
- ‚Russe häftling Litwinenko, Dimitrij … Eingel. am 30.9.42 von Gest. Dortmund Entl. am 26.12.42 nach verstorben‘[59] (‚orthodox … Todesursache: Körper- und Kreislaufschwäche‘ [60]),
- ‚Russe häftling Ternowski Iwan … Eingel. am 16.9.21[61] von Gest. Dortmund Entl. am 28.12.42 nach verstorben‘[62] (‚katholisch … Todesursache: Siphilis Körper- und Kreislaufschwäche‘ [63]),
- ‚Russe häftling Ssachka, Dimitro … Eingel. am 29.7.42 von Gestapo Aachen Entl. am: 28.12.42 nach: verstorben‘ [64] (‚orthodox … Todesursache: Unterschenkelphlegmone, links‘ [65]),

[44] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3677617
[45] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3677616
[46] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670124
[47] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670123
[48] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3669938
[49] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3669940
[50] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667290
[51] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667291
[52] In den anderen Dokumenten Iwan Kraftschenko bzw. Iwan Krawtschenko.
[53] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670241
[54] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3670242
[55] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667022
[56] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667024
[57] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3672975
[58] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3672977
[59] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3671042
[60] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3671045
[61] Gemeint ist wohl 42.
[62] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676490
[63] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676488
[64] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3675893
[65] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3675895

- ‚Russe häftling Rypinski Alexander … Eingel. am 10.6.42 von Gest. Karlsruhe Entl. am 29.12.42 nach verstorben‘[66] (‚Orthodox … Todesursache: Wassersucht‘)[67]),
- ‚Russe häftling Rypinski Wladimir … Eingel. am 10.6.42 von Gest. Karlsruhe Entl. am 21.12.42 nach verstorben‘[68] (‚griechisch-katholisch … Todesursache: pluriglanduläre Insuffizienz‘[69]),
- ‚Russe häftling Welikan Pawel … Eingel. am 14.10.42 von Gest. Koblenz Entl. am 29.12.42 nach verstorben‘ [70] (‚orthodox … Todesursache: pluriglanduläre Insuffizienz‘[71]),
- ‚Russe häftling Petrow Nikolai … Eingel. am 21.10.42 von Gest. Köln Entl. am 29.12.42 nach verstorben‘[72] (‚orthodox … Todesursache: Herzmuskelschwäche“[73])
- ‚Russe häftling Aktschurin Sachar … Eingel. am 25.11.42 von Gest.: Dortmund Entl. am 30.12.42 nach verstorben‘[74] (‚orthodox … Todesursache: Darmkatarrh‘[75]),
- ‚Russe häftling Baranow Iwan … Eingel. am 29.10.42 von Gest. Aachen Entl. am 30.12.42 nach verstorben‘[76] (‚orthodox … Todesursache: Furunkulose rechts‘[77]),
- ‚Russe häftling Habarow Iwan … Eingel. am 23.9.42 von Gest.: Dortmund Entl. am 31.12.42 nach verstorben“[78] (‚orthodox, … Todesursache: Niereninsuffizienz‘[79]),
- ‚Russe häftling Miroschnik Serge … Eingel. am 16.12.42 von Gest. Aachen Entl. am 31.12.42 nach verstorben‘[80] (‚orthodox, … Todesursache: Herz- und Kreislaufschwäche‘[81]) und
- dem etwa 14jährigen Casimierz Kurek,
- dem 23jährigen Zdzislaw Kurek und
- dem 41jährigen Wladislaus Kurek.

Auf allen diesen zeitnahen Sterbeurkunden habe ich die Angabe zur Religion und die Todesursache angegeben, die man mir genannt hat, und auf den Sterbeurkunden von 1946 nicht.

Es gab wohl Ausnahmen – ich erinnere mich, daß ich zumindest einmal die Religion auch 1946 angegeben bzw. die Richtigkeit der Abschrift beglaubigt habe, bei einem Schuster, wenn ich mich recht erinnere.
Aber bei Josef Jakob Wirth war es eben keine Ausnahme. Und von der ‚Nisko-Aktion 1939‘ in Wien[82] wußte ich damals genauso wenig wie Sie!“

---

[66] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3674295
[67] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3674298
[68] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3674301
[69] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3674304
[70] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3677403
[71] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3677401
[72] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3673096
[73] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3673098
[74] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664411
[75] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664412
[76] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664747
[77] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664746
[78] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667960
[79] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667962
[80] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3671868
[81] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3671867
[82] https://www.doew.at/erinnern/fotos-und-dokumente/1938-1945/deportationen-wien-nisko-1939/zur-planung-und-durchfuehrung

3. Josef Chylewski:

Er hat sich chronologisch an einen falschen Platz geschoben. Er war der letzte Pole, der in Wewelsburg im Krematorium verbrannt wurde:

Seit November 1942 „in Betrieb“: „Krematorium auf dem Wirtschaftshof außerhalb des Lagers (Nachkriegsaufnahme) (Foto Sander, Wewelsburg)“[83]

Josef	Jablonski	05.12.1942	787/1942	K.Z. verbrannt[84]
Wladislaus	Kurek	07.12.1942	800/1942	K.Z. verbrannt
Mieczyslaw	Krupa	13.01.1943	042/1943	K.Z. verbrannt
Stanislaw	Borzecki	16.01.1943	050/1943	K.Z. verbrannt
Adam	Borkowski	17.02.1943	111/1943	K.Z. verbrannt
Josef	Holz	23.02.1943	121/1943	K.Z. verbrannt
Stanislaus	Nawrotek	25.02.1943	127/1943	K.Z. verbrannt
Roman	Wika	02.03.1943	143/1943	K.Z. verbrannt
Franz	Dombeck	04.03.1943	153/1943	K.Z. verbrannt
Jakob	Kaminski	05.03.1943	160/1943	K.Z. verbrannt
Handrik	Per	09.03.1943	176/1943	K.Z. verbrannt
Ceslaus	Zarnoch	11.03.1943	184/1943	K.Z. verbrannt
Stefan	Chron	19.03.1943	206/1943	K.Z. verbrannt
Stanislaus	Grabowicz	21.03.1943	212/1943	K.Z. verbrannt
Michael	Cybulski	25.03.1943	224/1943	K.Z. verbrannt
Eugenius	Klemkowski	26.03.1943	229/1943	K.Z. verbrannt
Stephan	Domaloncek	26.03.1943	230/1943	K.Z. verbrannt
Tadeusz	Janyekki	29.03.1943	242/1943	K.Z. verbrannt

[83] Karl Hüser: „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult und Terrorstätte. Eine Dokumentation“, Paderborn 1982, S. 376
[84] Siehe Datei 303: „Der Feuerofen. Aktenzeichen 317/R/20. ‚Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen‘. Für Lazar Todorowitsch“ auf http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/280-im-feuerofen-eingeaeschert-und-dann

Felix	Jasiorek	30.03.1943	244/1943	K.Z. verbrannt
Johann	Bilicki	31.03.1943	254/1943	K.Z. verbrannt
Josef	Chylewski	06.04.1943	273/1943	K.Z. verbrannt

Hier wurden sie verbrannt – im lagereigenen Krematorium in Wewelsburg bei Paderborn:

„1942 wurde ein Krematorium im KZ Niederhagen errichtet. Nach dem Krieg wurde es von Flüchtlingen bewohnt, ca. 1947 – 1950“[85]

„Ich habe den Schornstein des Krematoriums und den Rauch verbrannter menschlicher Haare usw. gleich bemerkt. Du kannst Dir meine Gefühle und den ersten Eindruck vorstellen.“[86]

„Für die Einäscherungen, die ab November 1942 im lagereigenen Krematorium eingeäschert wurden, haben wir bislang keinerlei Kenntnis über Beisetzungsorte bzw. den Verbleib der Asche.“ (März 2022)

Josef Chylewski war der letzte,
einer von 21 verbrannten Polen seit November 1942, einer von
117 an verschiedenen Orten verbrannten „Polish“ seit dem 17. November 1941:

[85] Kirsten John: „ ‚Mein Vater wird gesucht …‘. Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg“, Münster 2001 (4., durchgesehene Auflage), S. 67

[86] Mark Weidmann, zitiert nach Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke und Jörg Piron (Hrsg.): „Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS“, Berlin München 2011, S. 347 (Deutscher Kunstverlag), Begleitband zur ständigen Ausstellung in Wewelsburg mit der Angabe „Nr. 9-42. Mark Weidmann, Auszug aus seinem Lebensbericht vom 15. August 1995. Kreismuseum Wewelsburg, Tonarchiv 039-TC-0“

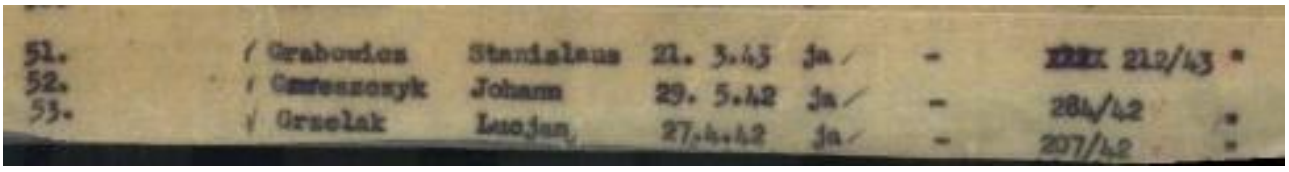
Vorname und Nachname[87]	Tod am	Sterbebuch Nr.
Wilhelm Balasz	17.11.1941	082/1941
Wladyslaw Blaszejezuk	01.12.1941	093/1941
Ignacy Korzycki	02.12.1941	096/1941
Pawel Wandorenko	14.12.1941	109/1941
Ignatz Woiczik	15.01.1942	008/1942
Jan Krawiec	26.01.1942	021/1942
Josef Israel Jakob Wirth	07.02.1942	040/1942
Tadeusz Biernacki	17.02.1942	053/1942
Jan Sieczkowski	24.02.1942	058/1942
Zygmunt Stanislaw Turalski	24.02.1942	059/1942
Kasimir Ekiert	06.03.1942	064/1942
Stanislaw Lesniewski	18.03.1942	079/1942
Boleslaw Los	19.03.1942	082/1942
Stefan Orski	13.03.1942	086/1942
Stefan Nalapeji	27.03.1942	092/1942
Stefan Kosinski	29.03.1942	095/1942
Stanislaw Suiczek	01.04.1942	106/1942
Wladislaus Hajduk	02.04.1942	108/1942
Stefan Bozyk	02.04.1942	109/1942
Josef Reszulski	02.04.1942	111/1942
Stanislaw Politanski	02.04.1942	113/1942
Jan Piekarczyk	02.04.1942	114/1942
Stanislaus Trescinski	03.04.1942	120/1942
Karl Lemanczyk	03.04.1942	121/1942
Tomasik Worek	03.04.1942	127/1942
Leo Stanislaw Szczepinski	03.04.1942	130/1942
Stanislaus Gebulak	03.04.1942	131/1942
Stanislaus Borowzak	07.04.1942	136/1942
Franz Michalski	08.04.1942	140/1942
Zdzislaw Kurek	10.04.1942	143/1942
Edmund Kaczkowski	10.04.1942	144/1942
Richard Reimann	10.04.1942	145/1942
Jan Tryka	11.04.1942	148/1942
Boleslaw Artyfikiewicz	12.04.1942	150/1942
Eduard Karchier (?)	12.04.1942	151/1942
Marian Olschewski	13.04.1942	152/1942
Waclaw Gelmer	15.04.1942	160/1942
Jan Winiecki	16.04.1942	169/1942
Alwin Oydowski	19.04.1942	176/1942
Tadeusz Pis	20.04.1942	177/1946
Iwan Senko	20.04.1942	178/1942
Stefan Malinowski	20.04.1942	179/1942
Josef Wieloch	20.04.1942	184/1942
Josef Ciastek	21.04.1942	185/1942
Paul Przybilla	22.04.1942	192/1942
Saymon Afanasjew	23.04.1942	200/1942
Eduard Gerlach	24.04.1942	202/1942

[87] Schreibweise und Daten gemäß der 3seitigen Liste toter „Polish“ im Landkreis Büren, Gemeinde Wewelsburg, 2.1.2.1 / 70589320–70589322, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Anton Mecinski	25.04.1942	203/1942
Theodor Dabek	23.04.1942	204/1942
Lucjan Grzelak	27.04.1942	207/1942
Leonhard Cybichowski	25.04.1942	212/1942
Leon Dziwota	28.04.1942	213/1942
Emil Gabzdyl	28.04.1942	214/1942
Franz Szczepanski	29.04.1942	221/1942
Johann Kowacki	30.04.1942	223/1942
Michael Gichocki	01.05.1942	227/1942
Franciszek Rynkiewicz	02.05.1942	230/1942
Anton Sbilski	03.05.1942	231/1942
Leon Bistron	03.05.1942	233/1942
Stanislaus Banlis	03.05.1942	236/1942
Czeslaw Wolek	06.05.1942	243/1942
Leon Michlewicz	06.05.1942	244/1942
Kasimir Kokoszka	08.05.1942	252/1942
Bronislaw Jelonek	11.05.1942	264/1942
Julian Kozlowski	12.05.1942	265/1942
Kasimierz Kurek	15.05.1942	277/1942
Karl Woiczik	24.05.1942	279/1942
Bronislaw Szostak	28.05.1942	283/1942
Johann G__eszczyk	29.05.1942	284/1942
Stefan Wojciechowski	28.05.1942	285/1942
Stefan Strzalkowski	03.06.1942	287/1942
Jan Szczepanski	06.06.1942	292/1942
Wladyslaw Florczyk	08.06.1942	293/1942
Waclaw Dyski	13.06.1942	301/1942
Jan Michael Dilaj	14.06.1942	303/1942
Johann Pstragowski	14.06.1942	304/1942
Waclaw Marian Bzdon	15.06.1942	306/1942
Roman Kucharski	16.06.1942	309/1942
Johann Rokicki	17.06.1942	312/1942
Jakob Tadeusz Wojciechowski	20.06.1942	316/1942
Wieslaw Skawinski (Lapienko)	21.06.1942	319/1942
Ignacy Solarek	22.06.1942	320/1942
August Watras	22.06.1942	321/1942
Waclaw Konopczynski	23.06.1942	322/1942
Michael Wiacek	25.06.1942	323/1942
Josef Filipiak	27.06.1942	327/1942
Boguslaw Oszorek	27.06.1942	329/1942
Jan Foltynski	11.07.1942	338/1942
Boleslaw Panicz	12.07.1942	340/1942
Julian Kuzniarski	13.07.1942	343/1942
Boleslaw Choronzewicz	13.07.1942	346/1942
Thaddäus Franz Czarnecki	13.07.1942	347/1942
Heliodor Wozniak	28.07.1942	367/1942
Michael Kowalski	08.09.1942	412/1942
Foma Tschelejuk	17.10.1942	546/1942
Renko Bilos	22.10.1942	560/1942
Josef Jablonski	05.12.1942	787/1942
Wladislaus Kurek	07.12.1942	800/1942

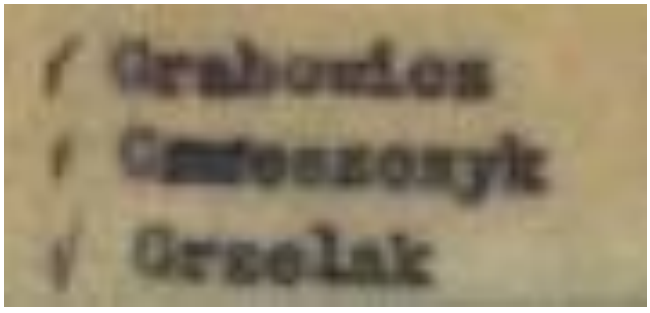
Mieczyslaw Krupa	13.01.1943	042/1943
Stanislaw Borzecki	16.01.1943	050/1943
Adam Borkowski	17.02.1943	111/1943
Josef Holz	23.02.1943	121/1943
Stanislaus Nawrotek	25.02.1943	127/1943
Roman Wika	02.03.1943	143/1943
Franz Dombeck	04.03.1943	153/1943
Jakob Kaminski	05.03.1943	160/1943
Handrik Per	09.03.1943	176/1943
Ceslaus Zarnoch	11.03.1943	184/1943
Stefan Chron	19.03.1943	206/1943
Stanislaus Grabowicz	21.03.1943	212/1943
Michael Cybulski	25.03.1943	224/1943
Eugenius Klemkowski	26.03.1943	229/1943
Stephan Domaloncek	26.03.1943	230/1943
Tadeusz Janyekki	29.03.1943	242/1943
Felix Jasiorek	30.03.1943	244/1943
Johann Bilicki	31.03.1943	254/1943
Josef Chylewski	06.04.1943	273/1943

Einen Namen konnte ich auf der Liste nicht lesen: die „Laufende Nummer“ 52.



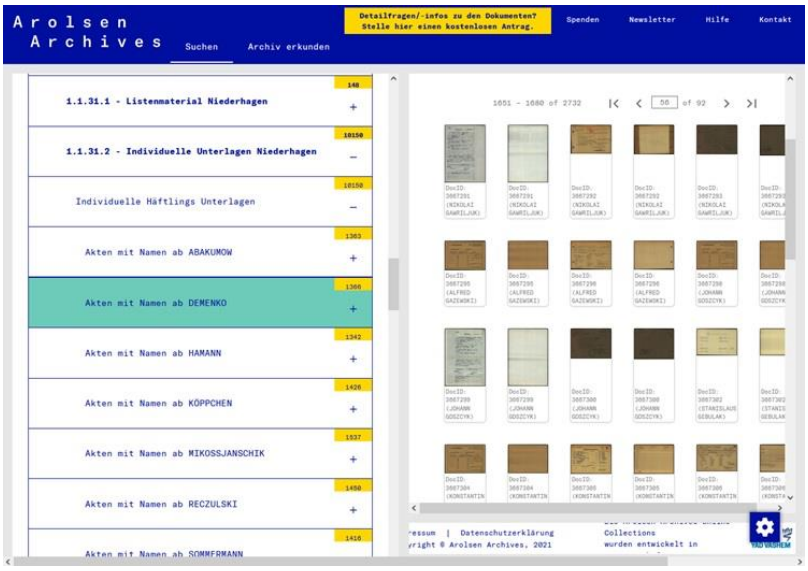
2.1.2.1 / 70589320[88] *(Ausschnitt)*

Wie?



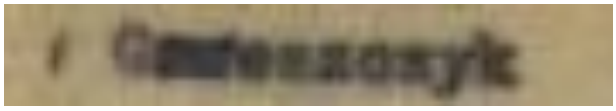
Der Name mußte doch herauszukriegen sein! Wir haben den Vornamen, den Todestag und sogar die Nummer der Sterbeurkunde. Nun habe ich so lange an der Liste gesessen – jetzt soll sie auch vollständig sein. Also habe ich die Dokumente abgeklappert

[88] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589320



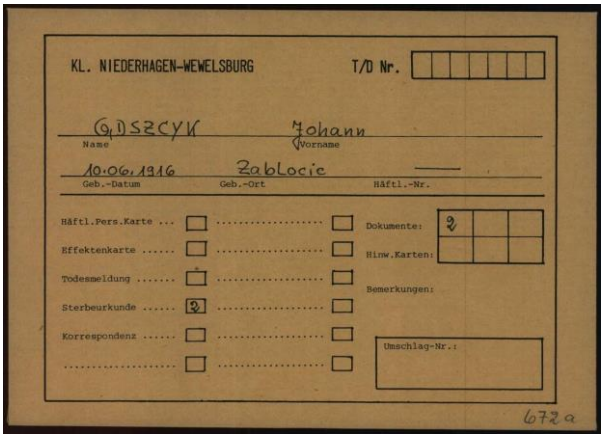
1.1.31.2, Akten ab Demenko[89]

und ihn (und noch so viel Anderes) gefunden.



Akte von GDSZCYK, JOHANN, geboren am 10.06.1916, geboren in ZABLOCIE, KREIS PIELEWY, POLEN
Signatur: 01013102 002.306[90]
Anzahl Dokumente: 3

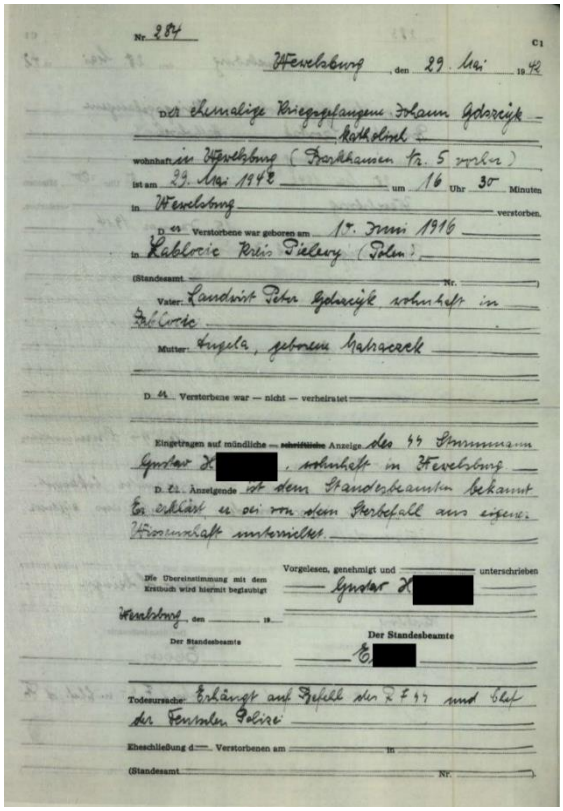
Zu Johann Gdszcyk im „KL. Niederhagen-Wewelsburg“, geboren am 10.6.1916 in Zablocic, gibt das ITS zwei Sterbeurkunden an:



1.1.31.2 / 3667298[91]

[89] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-002
[90] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-002-306
[91] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667298

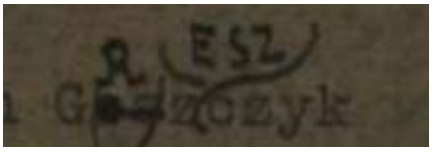
„Nr. 284 Wewelsburg, den 29. Mai 1942
Der ehemalige Kriegsgefangene Johann Gdszcyk, katholisch, wohnhaft in Wewelsburg (Barkhausen Nr. 5 vorher), ist am 29. Mai 1942 um 16 Uhr 30 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 10. Juni 1916 in Zablocic Kreis Pielewy (Polen).
Vater: Landwirt Peter Gdszcyk, wohnhaft in Zablocic
Mutter: Angela geborene Matraczek
Der Verstorbene war - nicht - verheiratet.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des SS Sturmmann Gustav H.[92], wohnhaft in Wewelsburg. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
(Gustav H.)
Der Standesbeamte
(Unterschrift E.)
Todesursache: Erhängt auf Befehl des RFSS und Chef der Deutschen Polizei“



Nr. 284 C1
Wewelsburg, den 29. Mai 19 42
Der ehemalige Kriegsgefangene Johann Gdszcyk
Katholisch
wohnhaft in Wewelsburg (Barkhausen Nr. 5 vorher)
ist am 29. Mai 1942 um 16 Uhr 30 Minuten
in Wewelsburg verstorben.
D. Verstorbene war geboren am 10. Juni 1916
in Zablocic Kreis Pielewy (Polen)
(Standesamt) Nr.
Vater: Landwirt Peter Gdszcyk wohnhaft in Zablocic
Mutter: Angela, geborene Matraczek
D. Verstorbene war — nicht — verheiratet
Eingetragen auf mündliche — schriftliche Anzeige des SS Sturmmann Gustav H[redacted], wohnhaft in Wewelsburg
D. Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt
Er erklärt er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet
Die Übereinstimmung mit dem Kirchenbuch wird hiermit beglaubigt
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Gustav H[redacted]
Wewelsburg, den 19
Der Standesbeamte
Der Standesbeamte
E[redacted]
Todesursache: Erhängt auf Befehl des RFSS und Chef der Deutschen Polizei
Eheschließung d. Verstorbenen am in
(Standesamt) Nr.

1.1.31.2 / 3667299[93]

„Kreis Büren/Westf.
Gemeinde: Wewelsburg
Kategorie B
Sterbeurkunde:
Standesamt Wewelsburg Nr. 284/1942.
Der ehemalige Kriegsgefangene Johann

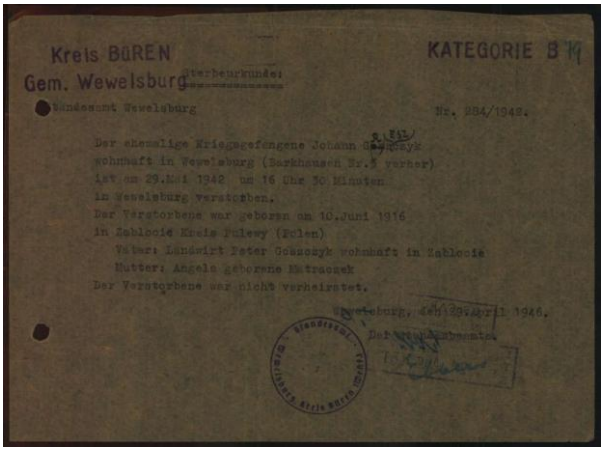


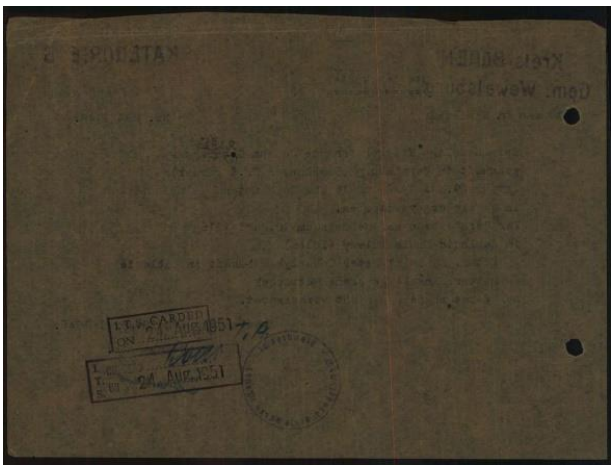
[92] Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.
[93] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667299

wohnhaft in Wewelsburg (Barkhausen Nr. 5 vorher), ist am 29. Mai 1942 um 16 Uhr 30 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 10. Juni 1916 in Zablocie Kreis Pulewy (Polen).
Vater: Landwirt Peter Gcszczyk, wohnhaft in Zablocie
Mutter: Angela geborene Matraczek
Der Verstorbene war nicht verheiratet.
Wewelsburg, den 29. April 1946.
Der Standesbeamte.
(Unterschrift)
Standesamt Wewelsburg Kreis Büren (Westf.)“

Rückseite:

[Stempel:] I.T.S. carded on 24. Aug. 1951
[Stempel:] I.T.S. checked on 24. Aug. 1951
(Unterschrift bzw. Handzeichen)“





1.1.31.2 / 3667300[94]

Die Sprache der Toten! Say their names![95]

[94] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3667300
[95] Wer die Namen Ermordeter verschwinden läßt, tötet sie ein zweites Mal.

Einer von 21 verbrannten Polen seit November 1942,
einer von 117 verbrannten „Polish“ seit dem 17. November 1941.
Also die Liste noch einmal richtig chronologisch sortiert und mit dem gefundenen Namen ergänzt[96]:

Vorname und Nachname[97]	Tod am	Sterbebuch Nr.
Wilhelm Balasz	17.11.1941	082/1941
Wladyslaw Blaszejezuk	01.12.1941	093/1941
Ignacy Korzycki	02.12.1941	096/1941
Pawel Wandorenko	14.12.1941	109/1941
Ignatz Woiczik	15.01.1942	008/1942
Jan Krawiec	26.01.1942	021/1942
Josef Israel Jakob Wirth	07.02.1942	040/1942
Tadeusz Biernacki	17.02.1942	053/1942
Jan Sieczkowski	24.02.1942	058/1942
Zygmunt Stanislaw Turalski	24.02.1942	059/1942
Kasimir Ekiert	06.03.1942	064/1942
Stanislaw Lesniewski	18.03.1942	079/1942
Boleslaw Los	19.03.1942	082/1942
Stefan Orski	13.03.1942	086/1942
Stefan Nalapeji	27.03.1942	092/1942
Stefan Kosinski	29.03.1942	095/1942
Stanislaw Suiczek	01.04.1942	106/1942
Wladislaus Hajduk	02.04.1942	108/1942
Stefan Bozyk	02.04.1942	109/1942
Josef Reszulski	02.04.1942	111/1942
Stanislaw Politanski	02.04.1942	113/1942
Jan Piekarczyk	02.04.1942	114/1942
Stanislaus Trescinski	03.04.1942	120/1942
Karl Lemanczyk	03.04.1942	121/1942
Tomasik Worek	03.04.1942	127/1942
Leo Stanislaw Szczepinski	03.04.1942	130/1942
Stanislaus Gebulak	03.04.1942	131/1942
Stanislaus Borowzak	07.04.1942	136/1942
Franz Michalski	08.04.1942	140/1942
Zdzislaw Kurek	10.04.1942	143/1942
Edmund Kaczkowski	10.04.1942	144/1942
Richard Reimann	10.04.1942	145/1942
Jan Tryka	11.04.1942	148/1942
Boleslaw Artyfikiewicz	12.04.1942	150/1942

[96] Zur besseren Verfügbarkeit für weitere Recherchen; Kobra, übernehmen Sie! (Jugend forscht im ITS; siehe „Schulen könnten Namenslisten erarbeiten“; Leserbrief in der „Westfälische Rundschau“ vom 5.7.2017 auf https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html, als PDF auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WR20170705WRMESS10LbNTK.pdf, vollständige Abschrift samt Bemerkungen zur Kürzung in „Der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229 und https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_thueringer_erklaerung_am_75._jahrestag_der_befreiung_des_kz_buchenwald_jugend_forscht_im_its?nav_id=9132).

[97] Schreibweise und Daten gemäß der 3seitigen Liste toter „Polish“ im Landkreis Büren, Gemeinde Wewelsburg, 2.1.2.1 / 70589320–70589322, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Eduard Karchier (?)	12.04.1942	151/1942
Marian Olschewski	13.04.1942	152/1942
Waclaw Gelmer	15.04.1942	160/1942
Jan Winiecki	16.04.1942	169/1942
Alwin Oydowski	19.04.1942	176/1942
Tadeusz Pis	20.04.1942	177/1946
Iwan Senko	20.04.1942	178/1942
Stefan Malinowski	20.04.1942	179/1942
Josef Wieloch	20.04.1942	184/1942
Josef Ciastek	21.04.1942	185/1942
Paul Przybilla	22.04.1942	192/1942
Saymon Afanasjew	23.04.1942	200/1942
Eduard Gerlach	24.04.1942	202/1942
Anton Mecinski	25.04.1942	203/1942
Theodor Dabek	23.04.1942	204/1942
Lucjan Grzelak	27.04.1942	207/1942
Leonhard Cybichowski	25.04.1942	212/1942
Leon Dziwota	28.04.1942	213/1942
Emil Gabzdyl	28.04.1942	214/1942
Franz Szczepanski	29.04.1942	221/1942
Johann Kowacki	30.04.1942	223/1942
Michael Gichocki	01.05.1942	227/1942
Franciszek Rynkiewicz	02.05.1942	230/1942
Anton Sbilski	03.05.1942	231/1942
Leon Bistron	03.05.1942	233/1942
Stanislaus Banlis	03.05.1942	236/1942
Czeslaw Wolek	06.05.1942	243/1942
Leon Michlewicz	06.05.1942	244/1942
Kasimir Kokoszka	08.05.1942	252/1942
Bronislaw Jelonek	11.05.1942	264/1942
Julian Kozlowski	12.05.1942	265/1942
Kasimierz Kurek	15.05.1942	277/1942
Karl Woiczik	24.05.1942	279/1942
Bronislaw Szostak	28.05.1942	283/1942
Johann Gdszcyk	29.05.1942	284/1942
Stefan Wojciechowski	28.05.1942	285/1942
Stefan Strzalkowski	03.06.1942	287/1942
Jan Szczepanski	06.06.1942	292/1942
Wladyslaw Florczyk	08.06.1942	293/1942
Waclaw Dyski	13.06.1942	301/1942
Jan Michael Dilaj	14.06.1942	303/1942
Johann Pstragowski	14.06.1942	304/1942
Waclaw Marian Bzdon	15.06.1942	306/1942
Roman Kucharski	16.06.1942	309/1942
Johann Rokicki	17.06.1942	312/1942
Jakob Tadeusz Wojciechowski	20.06.1942	316/1942
Wieslaw Skawinski (Lapienko)	21.06.1942	319/1942
Ignacy Solarek	22.06.1942	320/1942
August Watras	22.06.1942	321/1942
Waclaw Konopczynski	23.06.1942	322/1942
Michael Wiacek	25.06.1942	323/1942

Josef Filipiak	27.06.1942	327/1942
Boguslaw Oszorek	27.06.1942	329/1942
Jan Foltynski	11.07.1942	338/1942
Boleslaw Panicz	12.07.1942	340/1942
Julian Kuzniarski	13.07.1942	343/1942
Boleslaw Choronzewicz	13.07.1942	346/1942
Thaddäus Franz Czarnecki	13.07.1942	347/1942
Heliodor Wozniak	28.07.1942	367/1942
Michael Kowalski	08.09.1942	412/1942
Foma Tschelejuk	17.10.1942	546/1942
Renko Bilos	22.10.1942	560/1942
Josef Jablonski	05.12.1942	787/1942
Wladislaus Kurek	07.12.1942	800/1942
Mieczyslaw Krupa	13.01.1943	042/1943
Stanislaw Borzecki	16.01.1943	050/1943
Adam Borkowski	17.02.1943	111/1943
Josef Holz	23.02.1943	121/1943
Stanislaus Nawrotek	25.02.1943	127/1943
Roman Wika	02.03.1943	143/1943
Franz Dombeck	04.03.1943	153/1943
Jakob Kaminski	05.03.1943	160/1943
Handrik Per	09.03.1943	176/1943
Ceslaus Zarnoch	11.03.1943	184/1943
Stefan Chron	19.03.1943	206/1943
Stanislaus Grabowicz	21.03.1943	212/1943
Michael Cybulski	25.03.1943	224/1943
Eugenius Klemkowski	26.03.1943	229/1943
Stephan Domaloncek	26.03.1943	230/1943
Tadeusz Janyekki	29.03.1943	242/1943
Felix Jasiorek	30.03.1943	244/1943
Johann Bilicki	31.03.1943	254/1943
Josef Chylewski	06.04.1943	273/1943

Bis zum 13.7.1942 sterben fast täglich Polen, an vielen Tagen mehrere; dann ändert sich das schlagartig: Vom 28.7.bis zum 8.12.1942 trägt der Standesbeamte laut der Liste die Nummern 367 bis 787 ein, beurkundet also 421 Tode. Von diesen 421 Toten sind laut der Liste der getöteten „Polish“ in der Gemeinde Wewelsburg - mit der Bemerkung „KZ verbrannt“[98] - 5 Polen. Und die anderen? Laut der Liste der getöteten „Russian“ in der Gemeinde Wewelsburg - mit der Bemerkung „KZ verbrannt“[99] – starben vom 28.7. bis zum 8.12.1942 sage und schreibe 391 (davon zwei „OST“-Arbeiterinnen, die erhängt wurden):

[98] 2.1.2.1 / 70589320 – 70589322, ITS Digitale Archive, Bad Arolsen auf https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589320 -https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589322

[99] 2.1.2.1 / 70589352 – 70589367, ITS Digitale Archive, Bad Arolsen auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1-NW-017-3-RUS-ZM/?p=1&doc_id=70589352 - https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1-NW-017-3-RUS-ZM/?p=1&doc_id=70589367. Vollständige Abschrift in Datei 283 auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-283.Wewelsburg-I-F-Feodor-Lawrow.pdf, chronologisch sortiert in Datei 286 auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/11/286.-Wewelsburg.-Teil-4.-Zuwachs.pdf

*Kennzeichen „OST“ für Zwangsarbeiter*innen aus der Sowjetunion*[100]
(Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0)

Vorname und Nachname[101]	**Tod am**	**Sterbebuch Nr.**
Einer noch im Juli 1942 (insgesamt drei):		
Jan Tarada	30.07.1942	368/1942
Achtzehn im August 1942:		
Iwan Petrow	07.08.1942	373/1942
Iwan Kuschtschenko	10.08.1942	374/1942
Feodos Petrowitsch Melnik	13.08.1942	375/1942
Iwan Demenko	14.08.1942	377/1942
Serge Sinizin	20.08.1942	381/1942
Nikolai Hridin	20.08.1942	382/1942
Boris Suslow	25.08.1942	384/1942
Pawel Medwedew	25.08.1942	385/1942
Serge Jermolenko	25.08.1942	386/1942
Feodor Drus	26.08.1942	387/1942
Pawel Penin	26.08.1942	388/1942
Iwan Nowikow	26.08.1942	389/1942
Jakob Galenik	27.08.1942	390/1942
Iwan Schonkalanko	27.08.1942	391/1942
Andre Dementschuk	25.08.1942	392/1942
Viktor Halkin	27.08.1942	393/1942

[100] „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429
[101] Schreibweise und Daten gemäß der 16seitigen Liste toter „Russian“ im Landkreis Büren, Gemeinde Wewelsburg, 2.1.2.1 / 70589352 – 70589367, ITS Digitale Archive, Bad Arolsen, a.a.O.

85 im September 1942:

Stanislaus Swidritzki	01.09.1942	395/1942
Nikolay Nifjodow	01.09.1942	396/1942
Roman Mazarskiy	01.09.1942	397/1942
Peter Iwanow	28.08.1942	398/1942
Tichon Paschtschenko	30.08.1942	399/1942
Nikolai Tjurin	03.09.1942	401/1942
Iwan Tischtschenko[102]	03.09.1942	402/1942
Iwan Lomowzes[103]	03.09.1942	403/1942
Seri Nosowjogorsky	03.09.1942	404/1942
Michail Gorbanow	04.09.1942	405/1942
Iwan Wasilenko	05.09.1942	406/1942
Wasilij Svednitzki	05.09.1942	407/1942
Wasili Marachowski	05.09.1942	408/1942
Pawel Taran	06.09.1942	409/1942
Konstantin Tschichanow	07.09.1942	410/1942
Feodor Schewtschenko	08.09.1942	413/1942
Peter Czypureanko	08.09.1942	414/1942
Andrej Supereka	09.09.1942	415/1942
Paul Grischanow	09.09.1942	416/1942
Grigori Jewitsch	05.09.1942	417/1942
Nikolai Posspelow	06.09.1942	418/1942
Basilie Dwornikoff	10.09.1942	419/1946
Ilja Grigorenko	11.09.1942	420/1942
Andrei Anazki	11.09.1942	421/1942
Michael Moses Schwarz[104]	11.09.1942	422/1942
Schwertoslaw Popow	12.09.1942	423/1942
Viktor Suchin	11.09.1942	424/1942
Iwan Tatarenko	12.09.1942	425/1942
Petro Plachinda	12.09.1942	426/1942
Michael Popow	12.09.1942	427/1942
Peter Rischkovski	14.09.1942	428/1942
Iwan Iwanowitsch Hudenko	14.09.1942	429/1942
Iwan Jurkowitsch Mikossjantschik	15.09.1942	431/1942
Wladimir Poselschuij	14.09.1942	432/1942
Nikolai Korschikow	15.09.1942	433/1942
Stefan Lobatschow	10.09.1942	435/1942
Aleyander Quetkoin	15.09.1942	436/1942
Semion Iwlew	15.09.1942	437/1942
Iwan Miroschnitschenko	15.09.1942	438/1942
Jakob Bohdanow	15.09.1942	439/1942
Kusmitsch Gurjejew Michail	15.09.1942	440/1942

[102] „Todesursache: Erschossen auf Befehl des Reichsführers SS“; siehe Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art284.-Wewelsburg-II.Zu-Allerheiligen2021.pdf

[103] a.a.O.

[104] „Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Erhängt auf Befehl des Reichsführers SS“; siehe Datei 287: „Wewelsburg. Teil 5. Für Michael Moses Schwarz, Soviet Jew“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/287._Wewelsburg_Teil_5_-_Michael_Moses_Schwarz,_Soviet_Jew.pdf

Alexander Bornbjatnikow	15.09.1942	441/1942
Stepan Adamowitsch	15.09.1942	442/1942
Pawel Ssafonow	16.09.1942	443/1942
Peter Lischtaba	16.09.1942	444/1942
Iwan Popow	16.09.1942	445/1942
Iwan Kukssa	16.09.1942	446/1942
Alexander Bonriak	16.09.1942	447/1942
Wasyl Konowaluk	16.09.1942	449/1942
Denis Wlassjuk	16.09.1942	450/1942
Pawel Pachomow	16.09.1942	451/1942
Andre Ssuprun	16.09.1942	452/1942
Aleyander Slesarenko	16.09.1942	453/1942
Jakob Pidmoliy	17.09.1942	454/1942
Paul Howda	17.09.1942	455/1942
Anton Rabey	17.09.1942	456/1942
Peter Kowalko	17.09.1942	458/1942
Alexander Desjatnikschenko	18.09.1942	462/1942
Johann Schulz	19.09.1942	463/1942
Iwan Zimbal	18.09.1942	464/1942
Anton Djatschek	14.09.1942	466/1942
Iwan Mallejew	20.09.1942	467/1942
Sasili Koljesuik	21.09.1942	468/1942
Wasili Rjabkin	23.09.1942	469/1942
Dinitry Padalitza	23.09.1942	470/1942
Alexi Kanjuka[105]	23.09.1942	471/1942
Iwan Wurnschilo	23.09.1942	472/1942
Miron Rudakow	22.09.1942	473/1942
Wasyli Moltschanow	22.09.1942	475/1942
Grigori Bandarenko	22.09.1942	476/1942
Sergej Rentow	23.09.1942	477/1942
Iwan Trawin	23.09.1942	478/1942
Timofej Nikivorow	24.09.1942	481/1942
Aleyander Wodanaev	25.09.1942	483/1942
Aleyander Wieleko	25.09.1942	484/1942
Iwan Lasartschuk	26.09.1942	485/1942
Alexey Laremtschuk	26.09.1942	486/1942
Nikolaus Sonskey	26.09.1942	487/1942
Romann Meiroschnitschenko[106]	27.09.1942	488/1942
Nikolai Ssonschkow	27.09.1942	489/1942
Nikolai Jereschko	29.09.1942	490/1942

[105] „Todesursache: Exekutiert durch Erschiessen auf Anordnung des Chefs der Sicherheitspolizei“; siehe Datei 293: „ ‚Todesfälle durch Exekutionen‘. Für Jelena Kekachina und Aleksej Kanjuka“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/293._'Todesfaelle_durch_Exekutionen'_-_Fuer_Jelena_Kekachina_und_Aleksej_Kanjuka.pdf

[106] Roman Miroschnitschenko. Er steht so auf der „Namensliste über verstorbene Häftlinge des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg, die auf dem ‚Sennefriedhof’ in Bielefeld begraben wurden. Todesdaten: 2.4.1942 – 29.10.1942. Erhalten von: Russisches Rotes Kreuz Moskau Erhalten am: Juli 1994“; auf der Liste steht: „Names of Persons cremated at the cementary ‚Sennefriedhof’, Bielefeld APPENDIX ‚A’“, 1.1.31.1 / 3664305-3664307 auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-31-1_7607000/?p=1&s=Niederhagen&doc_id=3664305 - https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-31-1_7607000/?p=1&s=Niederhagen&doc_id=3664307. Abbildung und Abschrift in Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen“, verlinkt unter https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163

Michael Kostin	27.09.1942	491/1942
Alexander Dolice	28.09.1942	492/1942
Iwan Wlasenko[107]	30.09.1942	493/1942
Iwan Krantschenko	30.09.1942	494/1942
Andrey Bergewitsch Bagdajarow	30.09.1942	495/1942

88 im Oktober 1942:

Simon Piroschenko	01.10.1942	496/1942
Iwan Pataposo	01.10.1942	497/1942
Alexe Niwmewaka	30.09.1942	498/1942
Andre Stepanenko	03.10.1942	499/1942
Antoni Mroczka	02.10.1942	500/1942
Gabriel Sybyrcow	02.10.1942	501/1942
Afanacij Sucharutschenko	05.10.1942	502/1942
Michael Serjegin	05.10.1942	503/1942
Feodor Sawtschenko	04.10.1942	504/1942
Iwan Andrejew	04.10.1942	505/1942
Viktor Prachorki	06.10.1942	508/1942
Josef Wytrzyszczewski	06.10.1942	509/1942
Gregor Timoschtschik	07.10.1942	511/1942
Michael Kobiernik	07.10.1942	512/1942
Sergej Logatschow	08.10.1942	514/1942
Jury Tschernischow	08.10.1942	515/1942
Iwan Miroschnitschenko	09.10.1942	516/1942
Gregory Jowenko	10.10.1942	517/1942
Arkadi Kolichajew	10.10.1942	518/1942
Synatz Kobelew	09.10.1942	519/1942
Boris Koschtschawerow	10.10.1942	520/1942
Iwan Woronkow	11.10.1942	521/1942
Iwan Kotschetow	12.10.1942	522/1942
Nikolai Tkatschenko	11.10.1942	523/1942
Alexei Musika	12.10.1942	524/1942
Timotey Semenko	13.10.1942	525/1942
Simon Sliwka[108]	12.10.1942	526/1942
Leonid Korodkow	12.10.1942	527/1942
Jakob Dorosch	12.10.1942	528/1942
Peter Wiltschik	12.10.1942	529/1942
Iwan Scherwzow	16.10.1942	530/1942
Alexic Wlikij	16.10.1942	531/1942
Anafeli Golubow	16.10.1942	532/1942
Iwan Plittin	15.10.1942	533/1942
Arssen Molodenjenja	14.10.1942	534/1942
Piotr Jusjew	15.10.1942	535/1942

[107] „Erschossen auf Befehl des Chefs der Sipo und SD“; siehe Datei 288: „Wewelsburg. Teil 6. Für Iwan Wlasenko“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/11/288.-Wewelsburg.-Teil-6.-Iwan-Wlasenko.pdf

[108] „Todesursache: Lungentuberkulose“; siehe Datei 316: „Einer von 87 im Oktober 1942 verbrannten Bürgern der Sowjetunion des ‚Konzentrations‘-Lagers in Wewelsburg. Für Simon Sliwka, 29.9.1918-12.10.1942“ auf http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/296-einer-von-87-im-oktober-1942-verbrannten-buergern-der-sowjetunion-des-konzentrations-lagers-in-wewelsburg-fuer-simon-sliwka

Simon Topor	15.10.1942	536/1942
Gepifan Stupakow	15.10.1942	537/1942
Wladimir Kurdankow	15.10.1942	538/1942
Iwan Hindow	14.10.1942	539/1942
Loenet Jahofinski	14.10.1942	540/1942
Stephan Petroff	14.10.1942	541/1942
Pawel Petruchow	14.10.1942	542/1942
Alexander Luginskiy	13.10.1942	543/1942
Paul Judenok	13.10.1942	544/1942
Iwan Dubawoij	16.10.1942	545/1942
Boris Mitajow	17.10.1942	547/1942
Fedor Lomaschenko	17.10.1942	548/1942
Michael Litwinow	17.10.1942	549/1942
Serge Tscherbanow	17.10.1942	550/1942
Anton Ulitzki	18.10.1942	551/1942
Iwan Grischkow	19.10.1942	552/1942
Dimitri Bessarab	19.10.1942	553/1942
Terenti Bubuo	19.10.1942	554/1942
Kivil Poschedaijew	19.10.1942	555/1942
Alexe Iwanow	19.10.1942	556/1942
Nikolei Bolochow	19.10.1942	557/1942
Nikolei Matschtakob	20.10.1942	558/1942
Sergej Melnikow	22.10.1942	559/1942
Bodam Kordybanink	22.10.1942	561/1942
Josef Salikow	22.10.1942	562/1942
Iwan Ponomarew	22.10.1942	563/1942
Vitaly Tschudomjew	22.10.1942	564/1942
Domila Omelenczuk	22.10.1942	565/1942
Paul Kulischow	22.10.1942	566/1942
Michael Kusnezow	21.10.1942	568/1942
Wasili Jakanwolow	21.10.1942	569/1942
Georgij Stepanow	21.10.1942	570/1942
Gregor Jaroschenko	20.10.1942	571/1942
Wasyl Grek	23.10.1942	572/1942
Wassili Neschiroy	23.10.1942	573/1942
Demitre Kraznobriyick	24.10.1942	574/1942
Wasili Tichonow	25.10.1942	575/1942
Gregori Lawrow	26.10.1942	576/1942
Nikolai Nikolaiew	26.10.1942	577/1942
Jakob Sagrebeljnij	26.10.1942	578/1942
Iwan Kassinenko	26.10.1942	579/1942
Petro Gormaschenko	27.10.1942	580/1942
Georgi Kaliapin[109]	29.10.1942	581/1942
Iwan Spassow	28.10.1942	582/1942
Pawel Lisenko	28.10.1942	583/1942
Alexander Belonssow	28.10.1942	584/1942
Paul Sachowalka	27.10.1942	585/1942

[109] „Todesursache: durch Erhängen auf Befehl der Geh. Staatspolizei, Staatspolizeistelle Hannover v. 28.10.“; siehe Datei 285: „Wewelsburg. Teil 3. Für Grigorij Kaliapin, 17, erhängt“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14237/285._wewelsburg._teil_3._fuer_grigorij_kaliapin__17__erhaeng.pdf?t=1637566895

Archip Tschernyschenko	30.10.1942	586/1942
Wasili Nagorsky	30.10.1942	587/1942
Pawel Nassonow	30.10.1942	588/1942
Jakob Skijar	31.10.1942	589/1942
Wassilij Adamow	31.10.1942	590/1942
Fedosey Schowkow	31.10.1942	591/1942

165 im November 1942:

Peter Tschistjakow	01.11.1942	592/1942
Andreas Kotkow	02.11.1942	594/1942
Alexander Schowtija	02.11.1942	595/1942
Michael Panaschuk	02.11.1942	596/1942
Eugenij Smirnow	02.11.1942	597/1942
Nikola Perewerten[110]	02.11.1942	598/1942
Michael Perewerten[111]	02.11.1942	599/1942
Wladimir Brekin	02.11.1942	600/1942
Nikota Schumelin	04.11.1942	601/1942
Tyt-Jakowlewitsch Zigipow	04.11.1942	602/1942
Dimitre Jaworski	04.11.1942	603/1942
Pawel Gusarewitsch	02.11.1942	604/1942
Serge Kamel	03.11.1942	605/1942
Gregor Ssonchena	03.11.1942	606/1942
Iwan Kowalow	04.11.1942	607/1942
Fedor Kowalow	04.11.1942	608/1942
Iwan Matusak	04.11.1942	610/1942
Alexej Jakimtschuk	04.11.1942	611/1942
Nikolai Chilen	02.11.1942	612/1942
Boris Kowal	04.11.1942	613/1942
Alexander Rjabikov	06.11.1942	614/1942
Peter Bondarenko	06.11.1942	615/1942
Nikolai Kikot	06.11.1942	616/1942
Alexej Widenskij	06.11.1942	617/1942
Seconti Iwachnitzkij	06.11.1942	618/1942
Belons Alexej	07.11.1942	619/1942
Andrew Charitonow	07.11.1942	620/1942
Kivi Zirnkin	06.11.1942	621/1942
Wasselij Beresow	06.11.1942	622/1942
Gavril Klimenko	06.11.1942	623/1942
Sergej Iwanow	07.11.1942	624/1942
Wassilij Babitschew	07.11.1942	625/1942
Alexe Skreidin	07.11.1942	626/1942
Iwan Lutschny	09.11.1942	629/1942
Dimitri Brahinez	10.11.1942	630/1942
Ignat Zwetlischnij	11.11.1942	631/1942
Fedor Pedtschenko	11.11.1942	632/1942
Omelko Petrakowski	11.11.1942	633/1942

[110] „Erhängt auf Befehl der geheimen Staatspolizei“; siehe Datei 289: „Wewelsburg. Teil 7: Für Michael und Nikola Perewerten“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-289.Wewelsburg.T7.F-Michael-u-Nikola-Perewerten.pdf
[111] a.a.O.

Wlass Subarew	11.11.1942	634/1942
Semen Djomitschew	11.11.1942	635/1942
Sergey Saprykin	11.11.1942	636/1942
Viktor Rondnitzki	12.11.1942	637/1942
Alexander Lukin	12.11.1942	639/1942
Alexander Pastuschok	12.11.1942	640/1942
Sergej Momot	12.11.1942	641/1942
Iwan Filonenko	12.11.1942	642/1942
Gregori Panlow	12.11.1942	643/1942
Petro Frolow	12.11.1942	644/1942
Iwan Timonin	13.11.1942	645/1942
Iwan Taranow	13.11.1942	646/1942
Feodor Kowalow	13.11.1942	647/1942
Peokip Kriwenko	13.11.1942	648/1942
Viktor Sudejkin	13.11.1942	649/1942
Michael Schapowallow	14.11.1942	651/1942
Feodor Kolbejow	14.11.1942	652/1942
Viktor Alistratow	14.11.1942	653/1942
Michael Podress	14.11.1942	654/1942
Dimitri Barabasch	14.11.1942	655/1942
Wladimir Wischnienko	14.11.1942	656/1942
Makra Deweschuk	14.11.1942	657/1942
Fedosie Troschi	14.11.1942	658/1942
Wasili Dscheschera	14.11.1942	659/1942
Alexej Chlopuschin	14.11.1942	660/1942
Egor Egupow	15.11.1942	661/1942
Alexander Swinarow	15.11.1942	662/1942
Iwan Holowka	15.11.1942	664/1942
Alexej Sitnik	16.11.1942	665/1942
Piotr Milkewitsch	16.11.1942	666/1942
Iwan Pjerwoglasjenko	16.11.1942	667/1942
Piotr Krasnow	17.11.1942	668/1942
Wladimir Klepatsch	17.11.1942	669/1942
Jakob Ssafronow	17.11.1942	670/1942
Grigori Dimitrijew	17.11.1942	671/1942
Feodor Tolmatschow	17.11.1942	672/1942
Jegor Kaminew	17.11.1942	673/1942
Iwan Pierschan	17.11.1942	674/1942
Wladimir Twerdochlebow	17.11.1942	675/1942
Anton Omelianow	17.11.1942	676/1942
Wassilij Demtschenko	17.11.1942	677/1942
Alexander Jachorow	17.11.1942	678/1942
Peter Perow	17.11.1942	679/19 42
Grigori Kolesnik	17.11.1942	680/1942
Michael Saizew	18.11.1942	681/1942
Alexander Hiltschenko	18.11.1942	682/1942
Peter Ostapiw	18.11.1942	683/1942
Iwan Krawtschenko	18.11.1942	684/1942
Iwan Kowalenko	18.11.1942	685/1942
Nikolai Kommissarow	18.11.1942	686/1942
Michael Koral	18.11.1942	687/1942

Jegor Stupakow	18.11.1942	688/1942
Dimitri Dejew	19.11.1942	689/1942
Alexander Ledenjow	19.11.1942	691/1942
Alexander Butenko	19.11.1942	692/1942
Iwan Doroschenko	19.11.1942	693/1942
Michael Androsso	19.11.1942	694/1942
Wasili Kowsun	19.11.1942	695/1942
Michail Latyschew	19.11.1942	696/1942
Dimitrie Iwanitizki	19.11.1942	697/1942
Alexey Kuwicka	20.11.1942	698/1942
Alexander Kusujezow	20.11.1942	699/1942
Peter Sselesen	20.11.1942	700/1942
Fedor Lawrow[112]	20.11.1942	701/1942
Luka Podusenko	21.11.1942	702/1942
Iwan Timoschin	21.11.1942	703/1942
Ewguij Tkatschuk	21.11.1942	704/1942
Grigoriy Kamenjuk	21.11.1942	705/1942
Petro Doroschkow	22.11.1942	706/1942
Gabriel Kamjuin	22.11.1942	707/1942
Jakob Sitsch	22.12.1942	708/1942
Grigorij Limann	22.11.1942	709/1942
Iwan Nikolaew	22.11.1942	710/1942
Schurko Schorapow	23.11.1942	712/1942
Alexej Tostich	22.11.1942	713/1942
Alexander Kaslow[113]	18.11.1942	714/1942
Eugenij Skosarecy[114]	18.11.1942	715/1942
Nikolai Klubozkow	23.11.1942	716/1942
Lusegen Alawerdow	23.11.1942	717/1942
Alexi Chudjakow	23.11.1942	718/1942
Fedor Ssyssojew	23.11.1942	719/1942
Nikolai Kusmin	24.11.1942	720/1942
Konstantin Olennikow	24.11.1942	721/1942
Nikolei Stanowoj	24.11.1942	722/1942
Peter Tschmirj	24.11.1942	723/1942
Stanislaus Korsinkin	24.11.1942	724/1942
Nikolai Banduljak	24.11.1942	725/1942
Boris Ritow	24.11.1942	726/1942
Piotr Wolukow	24.11.1942	727/1942
Pawel Prostornij	25.11.1942	728/1942
Wassiliy Ossolkin	25.11.1942	729/1942
Semion Brizim	25.11.1942	730/1942
Iwan Pokutuy	25.11.1942	731/1942

[112] „Todesursache: Mundbodenphlegmone“; siehe Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art284.-Wewelsburg-II.Zu-Allerheiligen2021.pdf

[113] „Todesursache: Schussverletzung“ (Sterbeurkunde), „auf der Flucht erschossen“ („Todesmeldung“)“; siehe Datei 299: „ ‚Sonderbehandlung‘ 1942. Für Alexander Kaslow, Eugenij Skosarecy, Maria Markielowa und Halina Wolkowa“ auf http://afz-ethnos.org/index.php/service/downloads/category/1-kostenlose-downloads?download=163:sonderbehandlung-1942-fuer-alexander-kaslow-eugenij-skosarecy-maria-markielowa-und-halina-wolkowa

[114] a.a.O.

Fedor Soprunow	25.11.1942	732/1942
Wladimir Besenow	25.11.1942	733/1942
Alexy Lyaschok	25.11.1942	734/1942
Petro Savarsa	25.11.1942	735/1942
Nikolai Nossow	26.11.1942	736/1942
Michael Gontscharow	26.11.1942	737/1942
Dimitrij Matwejew	26.11.1942	738/1942
Demjan Garkuscha	26.11.1942	739/1942
Wasili Zandaruk	26.11.1942	740/1942
Iwan Aleschin	26.11.1942	741/1942
Wladimir-Pawel Popijow	27.11.1942	744/1942
Pawel Nowischichin	30.11.1942	745/1942
Alexander Iwanow	29.11.1942	746/1942
Iwan Tscheleschow	27.11.1942	747/1942
Konstantin Petrenko	28.11.1942	748/1942
Alexe Sonkin	28.11.1942	749/1942
Anton Logwinenko	28.11.1942	750/1942
Iwan Denissow	29.11.1942	751/1942
Johann Grentschuk	28.11.1942	752/1942
Wasilij Rischen	28.11.1942	753/1942
Fedor Iltschenko	29.11.1942	754/1942
Michail Schurnik	30.11.1942	755/1942
Peter Beljaew	29.11.1942	756/1942
Peter Halaschin	30.11.1942	757/1942
Dimitri Bondarenko	30.11.1942	758/1942
Wassilij Lamsin	30.11.1942	759/1942
Nestor Prybyla	30.11.1942	760/1942
Iwan Mowtschan	30.11.1942	761/1942
Anatoli Lupinow	30.11.1942	762/1942
Andrey Plachuta	30.11.1942	763/1942
Kirib Dachnenko	30.11.1942	764/1942
Iwan Marin	30.11.1942	765/1942
Jewdokim Posdujakow	30.11.1942	766/1942
Stephan Redenko	30.11.1942	767/1942

34 bis zum 8. Dezember 1942 (von insgesamt 110):

Peter Misura	01.12.1942	768/1942
Semen Wostschina	01.12.1942	769/1942
Anatoli Lebedow	01.12.1942	770/1942
Nikolai Sergogin	01.12.1942	771/1942
Sergej Kubrack	01.12.1942	772/1942
Jakob Ssulys	01.12.1942	773/1942
Wasili Sajenko	01.12.1942	774/1942
Larion Radum	02.12.1942	775/1942
Porfiry Kostin	02.12.1942	776/1942
Stephan Kowtun	02.12.1942	777/1942
Maria Markelowa[115]	02.12.1942	778/1942

[115] „Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Erhängt auf Befehl des RF SS und Chef der Deutschen Polizei“; siehe Datei 299: „ ‚Sonderbehandlung‘ 1942. Für Alexander Kaslow, Eugenij Skosarecy, Maria

Pegalia Wolkowa[116]	02.12.1942	779/1942
Michael Tomaschow	02.12.1942	780/1942
Alexander Sapunow	02.12.1942	781/1942
Afanassig Ssanta	03.12.1942	782/1942
Alexander Andruschenko	03.12.1942	783/1942
Nikolai Oleinikow	03.12.1942	784/1942
Mychton Iwanowitsch Olenitsch	05.12.1942	786/1942
Iwan Solowiow	05.12.1942	788/1942
Nikolai Tokar	04.12.1942	789/1942
Petro Moros[117]	05.12.1942	790/1942
Wassilij Kolessnikow	06.12.1942	791/1942
Alexej Piminow	06.12.1942	792/1942
Iwan Kritzkij	06.12.1942	793/1942
Wasilie Wlasenko	06.12.1942	794/1942
Robert Bonrich	06.12.1942	795/1942
Nikolai Glebow	06.12.1942	796/1942
Prokofij Borsjonok	06.12.1942	797/1942
Igor Miroschnitschenko	06.12.1942	798/1942
Grigorig Gawreljuk	06.12.1942	799/1942
Iwan Dratsch	07.12.1942	801/1942
Iwan Durujeschow	07.12.1942	802/1942
Petr Urtschenko	08.12.1942	803/1942
Grigoriy Sidatschow	08.12.1942	804/1942

Seit November wurden die Toten im eigens gebauten lagereigenen Krematorium verbrannt. Und vorher?
43 Namen von Menschen auf der o.a. Liste toter „Russian“ stehen auf den Quittungen, zu denen Karl Hüser schreibt: „Auszüge aus den Einäscherungslisten des Krematoriums Dortmund (Friedhofsverwaltung des Hauptfriedhofes Dortmund)“

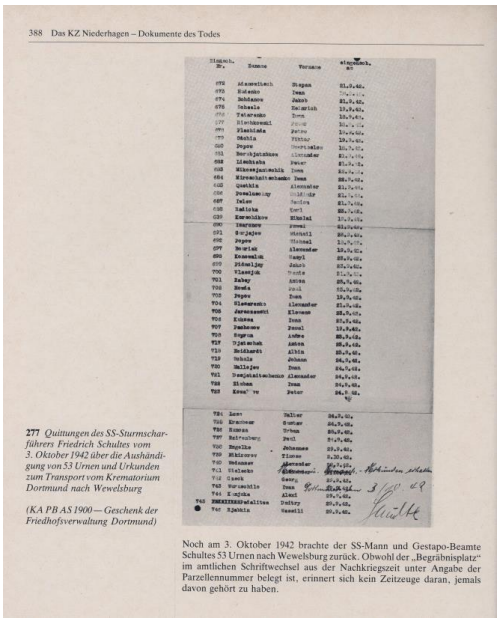
Einäsch.-Nr.	Zuname	Vorname	eingeäsch. am
672	Adamowitsch	Stepan	21.09.1942
673	Hudenko	Iwan	21.09.1942
674	Bohdanow	Jakob	21.09.1942
675	Scheele	Heinrich	19.09.1942
676	Tatarenko	Iwan	18.09.1942
677	Rischkowski	Peter	18.09.1942
678	Plachinda	Petro	19.09.1942
679	Suchin	Viktor	19.09.1942
680	Popow	Uwertoslow	18.09.1942
681	Bornbjatnikow	Alexander	21.09.1942

Markielowa und Halina Wolkowa“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-299.Sonderbehandlung1942.F-A.Kaslow-E.Skosarecy-M.Markielowa-u-H.Wolkowa.pdf

[116] a.a.O.

[117] „Todesursache: Grippe“; siehe Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art284.-Wewelsburg-II.Zu-Allerheiligen2021.pdf

682	Lischtaba	Peter	21.09.1942
683	Mikossjantschik	Iwan	22.09.1942
684	Miroschnitschenko	Iwan	22.09.1942
685	Quetkin	Alexander	21.09.1942
686	Poseluschny	Waldimir	21.09.1942
687	Iwlew	Semion	21.09.1942
688	Radicka	Karl	23.09.1942
689	Korschikow	Nikolai	19.09.1942
690	Isafonow	Pawel	21.09.1942
691	Gurjejew	Michail	23.09.1942
692	Popow	Michael	18.09.1942
697	Bouriak	Alexander	19.09.1942
698	Konowaluk	Wasyl	23.09.1942
699	Pidmolny	Jakob	23.09.1942
700	Wlassjuk	Denis	21.09.1942
701	Rabey	Anton	23.09.1942
702	Howda	Paul	23.09.1942
703	Popow	Iwan	19.09.1942
704	Slesarenko	Alexander	21.09.1942
705	Jaraszewski	Klemens	23.09.1942
706	Kukssa	Iwan	23.09.1942
707	Pachomow	Pawel	23.09.1942
708	Ssprun	Andre	23.09.1942
717	Djatschek	Anton	23.09.1942
718	Neidhardt	Albin	23.09.1942
719	Schulz	Johann	24.09.1942
720	Mallejew	Iwan	24.09.1942
721	Desjatnitschenko	Alexander	24.09.1942
722	Zimban	Iwan	24.09.1942
723	Kowalkow	Peter	24.09.1942
724	Less	Walter	24.09.1942
725	Krambear	Gustav	24.09.1942
726	Hunoza	Urban	25.09.1942
727	Reifenberg	Paul	24.09.1942
738	Engelke	Johannes	29.09.1942
739	Nikirorov	Timose	02.10.1942
740	Wodanaev	Alexander	29.09.1942
741	Wielschko	Alexander	02.10.1942
742	Czeck	Georg	29.09.1942
743	Wuruschilo	Iwan	29.09.1942
744	Kanjuka	Alexi	29.09.1942
745	Padalitza	Dmitry	29.09.1942
746	Rjabkin	Wassili	29.09.1942



388 Das KZ Niederhagen – Dokumente des Todes

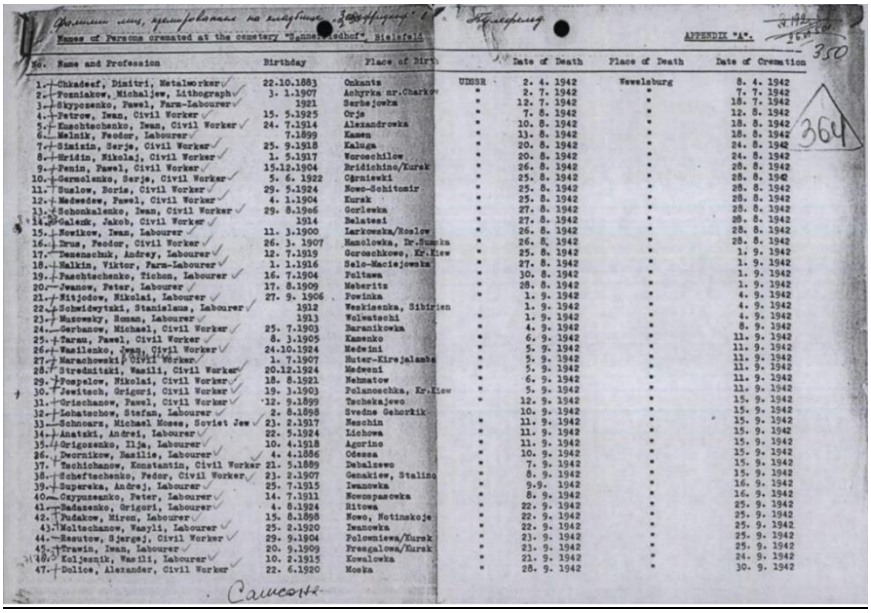
277 *Quittungen des SS-Sturmscharführers Friedrich Schultes vom 3. Oktober 1942 über die Aushändigung von 53 Urnen und Urkunden zum Transport vom Krematorium Dortmund nach Wewelsburg*

(KA PB AS 1900 — Geschenk der Friedhofsverwaltung Dortmund)

Noch am 3. Oktober 1942 brachte der SS-Mann und Gestapo-Beamte Schultes 53 Urnen nach Wewelsburg zurück. Obwohl der „Begräbnisplatz" im amtlichen Schriftwechsel aus der Nachkriegszeit unter Angabe der Parzellennummer belegt ist, erinnert sich kein Zeitzeuge daran, jemals davon gehört zu haben.

„KA PB AS 1900 –
Geschenk der Friedhofsverwaltung Dortmund"[118]

76 Namen aus der UdSSR umfaßt die „Namensliste über verstorbene Häftlinge des Konzentrationslagers Niederhagen in Wewelsburg, die auf dem ‚Sennefriedhof' in Bielefeld begraben wurden. Todesdaten: 2.4.1942 – 29.10.1942", die so beginnt: „Names of Persons cremated at the cementary ‚Sennefriedhof', Bielefeld APPENDIX ‚A'"[119]



Names of Persons cremated at the cemetery "Sennefriedhof", Bielefeld — APPENDIX "A".

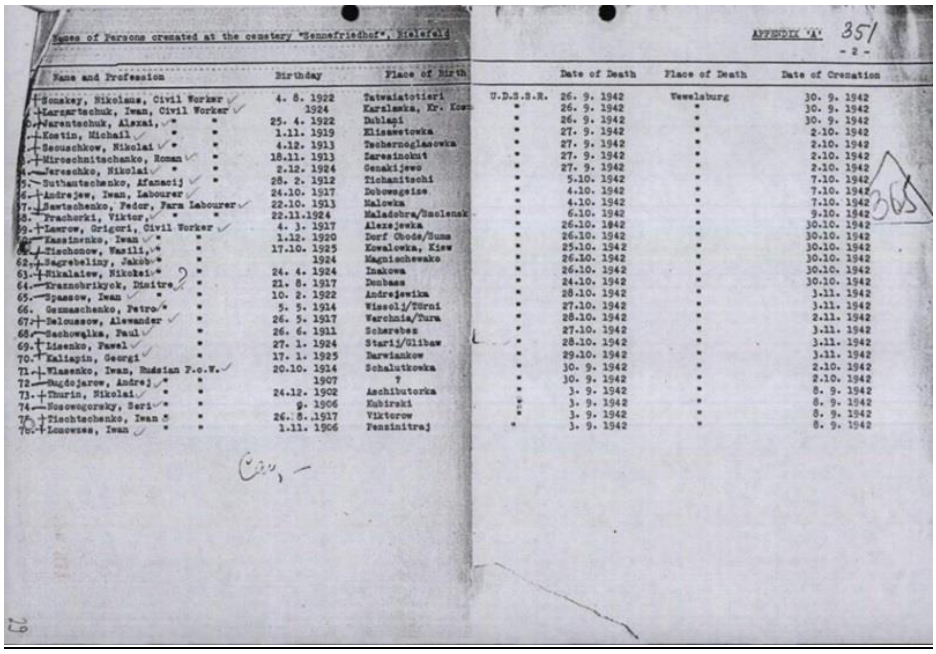
No.	Name and Profession	Birthday	Place of Birth		Date of Death	Place of Death	Date of Cremation
1.	Chradeef, Dimitri, Metalworker	22.10.1883	Onkants	USSR	2. 4. 1942	Wewelsburg	8. 4. 1942
2.	Pesniakow, Michaljew, Lithograph	3. 1.1907	Ashyrka nr.Charkow	"	2. 7. 1942	"	7. 7. 1942
3.	Skypesenko, Pawel, Farm-Labourer	1921	Serbejowka	"	12. 7. 1942	"	18. 7. 1942
4.	Petrow, Iwan, Civil Worker	15. 5.1925	Orje	"	7. 8. 1942	"	12. 8. 1942
5.	Euschtschenko, Iwan, Civil Worker	24. 7.1914	Alexandrowka	"	10. 8. 1942	"	18. 8. 1942
6.	Melnik, Feodor, Labourer	7. 1899	Kaseo	"	11. 8. 1942	"	18. 8. 1942
7.	Simisin, Serje, Civil Worker	25. 9.1918	Kaluga	"	20. 8. 1942	"	24. 8. 1942
8.	Bridin, Nikolaj, Civil Worker	1. 5.1917	Woroschilow	"	20. 8. 1942	"	24. 8. 1942
9.	Penin, Pawel, Civil Worker	15.12.1904	Bridichino/Kursk	"	26. 8. 1942	"	28. 8. 1942
10.	Germolenko, Serje, Civil Worker	5. 6. 1922	Ogrnisewki	"	25. 8. 1942	"	28. 8. 1942
11.	Buslow, Boris, Civil Worker	29. 5.1924	Nowo-Schitomir	"	25. 8. 1942	"	28. 8. 1942
12.	Medwedew, Pawel, Civil Worker	4. 1.1904	Kursk	"	25. 8. 1942	"	28. 8. 1942
13.	Schonkalenko, Iwan, Civil Worker	29. 8.1906	Gorlewka	"	27. 8. 1942	"	28. 8. 1942
14.	Galenk, Jakob, Civil Worker	1914	Balatsei	"	27. 8. 1942	"	28. 8. 1942
15.	Nowikow, Iwan, Labourer	11. 3.1900	Larkowska/Kozlow	"	26. 8. 1942	"	28. 8. 1942
16.	Drus, Feodor, Civil Worker	26. 3. 1907	Hanolowka, Dr.Sumska	"	26. 8. 1942	"	28. 8. 1942
17.	Denenschuk, Andrey, Labourer	12. 7.1919	Gorochkowo, Kr.Kiew	"	25. 8. 1942	"	1. 9. 1942
18.	Malkin, Viktor, Farm-Labourer	1. 1.1916	Selo-Maciejowska	"	27. 8. 1942	"	1. 9. 1942
19.	Paschtschenko, Tichon, Labourer	16. 7.1904	Peltsew	"	10. 8. 1942	"	1. 9. 1942
20.	Iwanow, Peter, Labourer	17. 8.1909	Meberitz	"	28. 8. 1942	"	1. 9. 1942
21.	Nitjodow, Nikolai, Labourer	27. 9. 1906	Powinka	"	1. 9. 1942	"	4. 9. 1942
22.	Schwidwytzki, Stanislaus, Labourer	1912	Weskisenka, Sibirien	"	1. 9. 1942	"	4. 9. 1942
23.	Matowsky, Roman, Labourer	1913	Welwatschi	"	1. 9. 1942	"	4. 9. 1942
24.	Gerbanow, Michael, Civil Worker	25. 7.1903	Baranikowka	"	4. 9. 1942	"	8. 9. 1942
25.	Taran, Pawel, Civil Worker	8. 3.1905	Kamenko	"	6. 9. 1942	"	11. 9. 1942
26.	Wasilenko, Iwan, Civil Worker	24.10.1924	Medwini	"	5. 9. 1942	"	11. 9. 1942
27.	Narachowski, Civil Worker	1. 7.1907	Huter-Kirejalaba	"	5. 9. 1942	"	11. 9. 1942
28.	Stredniizki, Wasili, Civil Worker	20.12.1924	Medweni	"	5. 9. 1942	"	11. 9. 1942
29.	Pospelow, Nikolai, Civil Worker	18. 8.1921	Nehmatow	"	6. 9. 1942	"	11. 9. 1942
30.	Jewitsch, Grigori, Civil Worker	19. 3.1903	Polanoschka, Kr.Kiew	"	5. 9. 1942	"	11. 9. 1942
31.	Grischanow, Pawel, Civil Worker	12. 9.1899	Tschekajewo	"	12. 9. 1942	"	15. 9. 1942
32.	Lobatschow, Stefan, Labourer	2. 8.1898	Svedne Gehorkik	"	10. 9. 1942	"	15. 9. 1942
33.	Schnoars, Michael Moses, Soviet Jew	23. 2.1917	Neschin	"	11. 9. 1942	"	15. 9. 1942
34.	Anatski, Andrei, Labourer	22. 5.1924	Lichowa	"	11. 9. 1942	"	15. 9. 1942
35.	Grigorenko, Ilja, Labourer	10. 4.1918	Agurino	"	11. 9. 1942	"	15. 9. 1942
36.	Dwornikow, Basille, Labourer	4. 4.1886	Odessa	"	10. 9. 1942	"	15. 9. 1942
37.	Tschichanow, Konstantin, Civil Worker	21. 5.1889	Debalzewo	"	7. 9. 1942	"	15. 9. 1942
38.	Scheftschenko, Fedor, Civil Worker	23. 2.1907	Genakiew, Stalino	"	8. 9. 1942	"	15. 9. 1942
39.	Superenka, Andrej, Labourer	25. 7.1913	Iwanowka	"	9.9. 1942	"	16. 9. 1942
40.	Ogrynenko, Peter, Labourer	14. 7.1911	Nowonpanowka	"	8. 9. 1942	"	16. 9. 1942
41.	Badanenko, Grigori, Labourer	4. 8.1924	Nitowa	"	22. 9. 1942	"	25. 9. 1942
42.	Pudakow, Miron, Labourer	15. 8.1898	Nowo, Notinskoje	"	22. 9. 1942	"	25. 9. 1942
43.	Woltschanow, Wasyli, Labourer	25. 2.1920	Iwanowka	"	22. 9. 1942	"	25. 9. 1942
44.	Rasutow, Sjergej, Civil Worker	29. 9.1904	Polowniewa/Kursk	"	23. 9. 1942	"	25. 9. 1942
45.	Trawin, Iwan, Labourer	20. 9.1909	Pregalowa/Kursk	"	23. 9. 1942	"	25. 9. 1942
46.	Koljesnik, Wasili, Labourer	10. 2.1915	Kowalowka	"	21. 9. 1942	"	24. 9. 1942
47.	Dolice, Alexander, Civil Worker	22. 6.1920	Moska	"	28. 9. 1942	"	30. 9. 1942

Cancelled

1.1.31.1 / 3664305-3664306

[118] Karl Hüser: „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult und Terrorstätte. Eine Dokumentation", Paderborn 1982, S. 388

[119] 1.1.31.1 / 3664305-3664307 auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-31-1_7607000/?p=1&s=Niederhagen&doc_id=3664305 - https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-31-1_7607000/?p=1&s=Niederhagen&doc_id=3664307. Abbildung und Abschrift in Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen", verlinkt unter https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163



Names of Persons cremated at the cemetery "Sennefriedhof", Bielefeld

APPENDIX "A" 351 - 2 -

Name and Profession	Birthday	Place of Birth		Date of Death	Place of Death	Date of Cremation
†Sonakey, Nikolaus, Civil Worker	4. 8. 1922	Tatwiatotieri	U.D.S.S.R.	26. 9. 1942	Wewelsburg	30. 9. 1942
†Larsartschuk, Iwan, Civil Worker	1924	Karalawka, Kr. Kow	"	26. 9. 1942	"	30. 9. 1942
†Warentschuk, Alexai, " "	25. 4. 1922	Dublagi	"	26. 9. 1942	"	30. 9. 1942
†Kostin, Michail " "	1.11. 1919	Klisnetowka	"	27. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Scouschkow, Nikolai " "	4.12. 1913	Tschernoglasowka	"	27. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Miroschnitschenko, Roman " "	18.11. 1913	Zarewinokut	"	27. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Wreschko, Nikolai " "	2.12. 1924	Genakijewo	"	27. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Suthantschenko, Afanacij " "	28. 2. 1912	Tichanitschi	"	5.10. 1942	"	7.10. 1942
†Andrejew, Iwan, Labourer	24.10. 1917	Dobowgeise	"	4.10. 1942	"	7.10. 1942
†Sawtschenko, Fedor, Farm Labourer	22.10. 1913	Malowka	"	4.10. 1942	"	7.10. 1942
†Prachorki, Viktor, " "	22.11.1924	Maladobre/Smolensk	"	6.10. 1942	"	9.10. 1942
†Lawrow, Grigori, Civil Worker	4. 3. 1917	Alexejewka	"	26.10. 1942	"	30.10. 1942
†Kasalenko, Iwan " "	1.12. 1920	Dorf Chode/Buna	"	26.10. 1942	"	30.10. 1942
†Tischonow, Wasili, " "	17.10. 1925	Kowalowka, Kiew	"	25.10. 1942	"	30.10. 1942
†Segrebeliny, Jakob " "	1924	Magnischewako	"	26.10. 1942	"	30.10. 1942
†Nikalajew, Nikolai " "	24. 4. 1924	Inakowa	"	26.10. 1942	"	30.10. 1942
†Kranzobrikyck, Dmitre " "	21. 8. 1917	Donbass	"	24.10. 1942	"	30.10. 1942
†Spassow, Iwan " "	10. 2. 1922	Andrejewika	"	28.10. 1942	"	3.11. 1942
†Germaschenko, Petro " "	5. 5. 1914	Wissolj/Türni	"	27.10. 1942	"	3.11. 1942
†Delousssow, Alexander " "	26. 5. 1917	Warchnia/Tura	"	28.10. 1942	"	2.11. 1942
†Sachowalka, Paul " "	26. 6. 1911	Scherebes	"	27.10. 1942	"	3.11. 1942
†Lisenko, Pawel " "	27. 1. 1924	Starij/Ulibaw	"	28.10. 1942	"	3.11. 1942
†Kaliapin, Georgi " "	17. 1. 1925	Barwiankow	"	29.10. 1942	"	3.11. 1942
†Wlasenko, Iwan, Russian P.o.W.	20.10. 1914	Schalutkowka	"	30. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Mudojarow, Andrej " "	1907	?	"	30. 9. 1942	"	2.10. 1942
†Thurin, Nikolai " "	24.12. 1902	Aschilutorka	"	3. 9. 1942	"	8. 9. 1942
†Powewgorsky, Seri " "	g. 1906	Kubirski	"	3. 9. 1942	"	8. 9. 1942
†Tischtschenko, Iwan " "	26. 8. 1917	Viktorow	"	3. 9. 1942	"	8. 9. 1942
†Louowsa, Iwan " "	1.11. 1906	Pessinitraj	"	3. 9. 1942	"	8. 9. 1942

1.1.31.1 / 3664305-3664307

Auf dieser Liste stehen auch die Geburtsdaten, mit denen man schneller suchen kann. Dann könnte und sollte man die Liste also ergänzen:

Name	Geburtstag	gestorben am	verbrannt in	Sterbebuch
Jan Tarada		30.07.1942		368/1942
Iwan Petrow		07.08.1942		373/1942
Iwan Kuschtschenko		10.08.1942		374/1942
Feodos Petrowitsch Melnik		13.08.1942		375/1942
Iwan Demenko		14.08.1942		377/1942
Serge Sinizin		20.08.1942		381/1942
Nikolai Hridin		20.08.1942		382/1942
Boris Suslow		25.08.1942		384/1942
Pawel Medwedew		25.08.1942		385/1942
Serge Jermolenko		25.08.1942		386/1942
Feodor Drus		26.08.1942		387/1942
Pawel Penin		26.08.1942		388/1942
Iwan Nowikow		26.08.1942		389/1942
Jakob Galenik		27.08.1942		390/1942
Iwan Schonkalanko		27.08.1942		391/1942
Andre Dementschuk		25.08.1942		392/1942
Viktor Halkin		27.08.1942		393/1942
Stanislaus Swidritzki		01.09.1942		395/1942
Nikolay Nifjodow		01.09.1942		396/1942
Roman Mazarskiy		01.09.1942		397/1942
Peter Iwanow		28.08.1942		398/1942

Tichon Paschtschenko		30.08.1942		399/1942
Nikolai Tjurin		03.09.1942		401/1942
Iwan Tischtschenko		03.09.1942		402/1942
Iwan Lomowzes		03.09.1942		403/1942
Seri Nosowjogorsky		03.09.1942		404/1942
Michail Gorbanow		04.09.1942		405/1942
Iwan Wasilenko		05.09.1942		406/1942
Wasilij Svednitzki		05.09.1942		407/1942
Wasili Marachowski		05.09.1942		408/1942
Pawel Taran		06.09.1942		409/1942
Konstantin Tschichanow		07.09.1942		410/1942
Feodor Schewtschenko		08.09.1942		413/1942
Peter Czypureanko		08.09.1942		414/1942
Andrej Supereka		09.09.1942		415/1942
Paul Grischanow		09.09.1942		416/1942
Grigori Jewitsch		05.09.1942		417/1942
Nikolai Posspelow		06.09.1942		418/1942
Basilie Dwornikoff		10.09.1942		419/1946
Ilja Grigorenko		11.09.1942		420/1942
Andrei Anazki		11.09.1942		421/1942
Michael Moses Schwarz		11.09.1942		422/1942
Schwertoslaw Popow		12.09.1942		423/1942
Viktor Suchin		11.09.1942		424/1942
Iwan Tatarenko		12.09.1942		425/1942
Petro Plachinda		12.09.1942		426/1942
Michael Popow		12.09.1942		427/1942
Peter Rischkovski		14.09.1942		428/1942
Iwan Iwanowitsch Hudenko		14.09.1942		429/1942
Iwan Jurkowitsch Mikossjantschik		15.09.1942		431/1942
Wladimir Poselschuij		14.09.1942		432/1942
Nikolai Korschikow		15.09.1942		433/1942
Stefan Lobatschow		10.09.1942		435/1942
Aleyander Quetkoin		15.09.1942		436/1942
Semion Iwlew		15.09.1942		437/1942
Iwan Miroschnitschenko		15.09.1942		438/1942
Jakob Bohdanow		15.09.1942		439/1942
Kusmitsch Gurjejew Michail		15.09.1942		440/1942
Alexander Bornbjatnikow		15.09.1942		441/1942
Stepan Adamowitsch		15.09.1942		442/1942
Pawel Ssafonow		16.09.1942		443/1942
Peter Lischtaba		16.09.1942		444/1942
Iwan Popow		16.09.1942		445/1942
Iwan Kukssa		16.09.1942		446/1942

Alexander Bonriak		16.09.1942		447/1942
Wasyl Konowaluk		16.09.1942		449/1942
Denis Wlassjuk		16.09.1942		450/1942
Pawel Pachomow		16.09.1942		451/1942
Andre Ssuprun		16.09.1942		452/1942
Aleyander Slesarenko		16.09.1942		453/1942
Jakob Pidmoliy		17.09.1942		454/1942
Paul Howda		17.09.1942		455/1942
Anton Rabey		17.09.1942		456/1942
Peter Kowalko		17.09.1942		458/1942
Alexander Desjatnikschenko		18.09.1942		462/1942
Johann Schulz		19.09.1942		463/1942
Iwan Zimbal		18.09.1942		464/1942
Anton Djatschek		14.09.1942		466/1942
Iwan Mallejew		20.09.1942		467/1942
Sasili Koljesuik		21.09.1942		468/1942
Wasili Rjabkin		23.09.1942		469/1942
Dinitry Padalitza		23.09.1942		470/1942
Alexi Kanjuka		23.09.1942		471/1942
Iwan Wurnschilo		23.09.1942		472/1942
Miron Rudakow		22.09.1942		473/1942
Wasyli Moltschanow		22.09.1942		475/1942
Grigori Bandarenko		22.09.1942		476/1942
Sergej Rentow		23.09.1942		477/1942
Iwan Trawin		23.09.1942		478/1942
Timofej Nikivorow		24.09.1942		481/1942
Aleyander Wodanaev		25.09.1942		483/1942
Aleyander Wieleko		25.09.1942		484/1942
Iwan Lasartschuk		26.09.1942		485/1942
Alexey Laremtschuk		26.09.1942		486/1942
Nikolaus Sonskey		26.09.1942		487/1942
Romann Meiroschnitschenko		27.09.1942		488/1942
Nikolai Ssonschkow		27.09.1942		489/1942
Nikolai Jereschko		29.09.1942		490/1942
Michael Kostin		27.09.1942		491/1942
Alexander Dolice		28.09.1942		492/1942
Iwan Wlasenko		30.09.1942		493/1942
Iwan Krantschenko		30.09.1942		494/1942
Andrey Bergewitsch Bagdajarow		30.09.1942		495/1942
Simon Piroschenko		01.10.1942		496/1942
Iwan Pataposo		01.10.1942		497/1942
Alexe Niwmewaka		30.09.1942		498/1942
Andre Stepanenko		03.10.1942		499/1942

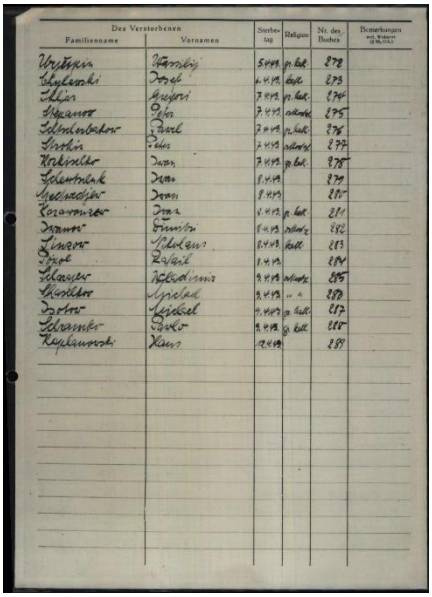
Antoni Mroczka		02.10.1942		500/1942
Gabriel Sybyrcow		02.10.1942		501/1942
Afanacij Sucharutschenko		05.10.1942		502/1942
Michael Serjegin		05.10.1942		503/1942
Feodor Sawtschenko		04.10.1942		504/1942
Iwan Andrejew		04.10.1942		505/1942
Viktor Prachorki		06.10.1942		508/1942
Josef Wytrzyszczewski		06.10.1942		509/1942
Gregor Timoschtschik		07.10.1942		511/1942
Michael Kobiernik		07.10.1942		512/1942
Sergej Logatschow		08.10.1942		514/1942
Jury Tschernischow		08.10.1942		515/1942
Iwan Miroschnitschenko		09.10.1942		516/1942
Gregory Jowenko		10.10.1942		517/1942
Arkadi Kolichajew		10.10.1942		518/1942
Synatz Kobelew		09.10.1942		519/1942
Boris Koschtschawerow		10.10.1942		520/1942
Iwan Woronkow		11.10.1942		521/1942
Iwan Kotschetow		12.10.1942		522/1942
Nikolai Tkatschenko		11.10.1942		523/1942
Alexei Musika		12.10.1942		524/1942
Timotey Semenko		13.10.1942		525/1942
Simon Sliwka		12.10.1942		526/1942
Leonid Korodkow		12.10.1942		527/1942
Jakob Dorosch		12.10.1942		528/1942
Peter Wiltschik		12.10.1942		529/1942
Iwan Scherwzow		16.10.1942		530/1942
Alexic Wlikij		16.10.1942		531/1942
Anafeli Golubow		16.10.1942		532/1942
Iwan Plittin		15.10.1942		533/1942
Arssen Molodenjenja		14.10.1942		534/1942
Piotr Jusjew		15.10.1942		535/1942
Simon Topor		15.10.1942		536/1942
Gepifan Stupakow		15.10.1942		537/1942
Wladimir Kurdankow		15.10.1942		538/1942
Iwan Hindow		14.10.1942		539/1942
Loenet Jahofinski		14.10.1942		540/1942
Stephan Petroff		14.10.1942		541/1942
Pawel Petruchow		14.10.1942		542/1942
Alexander Luginskiy		13.10.1942		543/1942
Paul Judenok		13.10.1942		544/1942
Iwan Dubawoij		16.10.1942		545/1942
Boris Mitajow		17.10.1942		547/1942

Fedor Lomaschenko		17.10.1942		548/1942
Michael Litwinow		17.10.1942		549/1942
Serge Tscherbanow		17.10.1942		550/1942
Anton Ulitzki		18.10.1942		551/1942
Iwan Grischkow		19.10.1942		552/1942
Dimitri Bessarab		19.10.1942		553/1942
Terenti Bubuo		19.10.1942		554/1942
Kivil Poschedaijew		19.10.1942		555/1942
Alexe Iwanow		19.10.1942		556/1942
Nikolei Bolochow		19.10.1942		557/1942
Nikolei Matschtakob		20.10.1942		558/1942
Sergej Melnikow		22.10.1942		559/1942
Bodam Kordybanink		22.10.1942		561/1942
Josef Salikow		22.10.1942		562/1942
Iwan Ponomarew		22.10.1942		563/1942
Vitaly Tschudomjew		22.10.1942		564/1942
Domila Omelenczuk		22.10.1942		565/1942
Paul Kulischow		22.10.1942		566/1942
Michael Kusnezow		21.10.1942		568/1942
Wasili Jakanwolow		21.10.1942		569/1942
Georgij Stepanow		21.10.1942		570/1942
Gregor Jaroschenko		20.10.1942		571/1942
Wasyl Grek		23.10.1942		572/1942
Wassili Neschiroy		23.10.1942		573/1942
Demitre Kraznobriyick		24.10.1942		574/1942
Wasili Tichonow		25.10.1942		575/1942
Gregori Lawrow		26.10.1942		576/1942
Nikolai Nikolaiew		26.10.1942		577/1942
Jakob Sagrebeljnij		26.10.1942		578/1942
Iwan Kassinenko		26.10.1942		579/1942
Petro Gormaschenko		27.10.1942		580/1942
Georgi Kaliapin		29.10.1942		581/1942
Iwan Spassow		28.10.1942		582/1942
Pawel Lisenko		28.10.1942		583/1942
Alexander Belonssow		28.10.1942		584/1942
Paul Sachowalka		27.10.1942		585/1942
Archip Tschernyschenko		30.10.1942		586/1942
Wasili Nagorsky		30.10.1942		587/1942
Pawel Nassonow		30.10.1942		588/1942
Jakob Skijar		31.10.1942		589/1942
Wassilij Adamow		31.10.1942		590/1942
Fedosey Schowkow		31.10.1942		591/1942

„Sag‘ mal: Geht’s noch?“
Oje - die Stimme meines Meisters, hier und jetzt:

Josef Chylewski

Josef Chylewski, der sich chronologisch an einen falschen Platz geschoben hatte und der der letzte Pole war, der in Wewelsburg im Krematorium verbrannt wurde:



1.1.31.1 / 3664303[120]

Des Verstorbenen Familienname	Vornamen	Sterbe-tag	Religion	Nr. des Buches	Bemerkungen evtl. Wohnort (§ 882 DA.)
Urjupin	Wassilij	5.4.43	gr.kath.	272	
Chylewski	Josef	6.4.43	kath.	273	
Skljar	Gregori	7.4.43	gr.kath.	274	
Stepanow	Peter	7.4.43	orthodox	275	
Schtscherbakow	Pawel	7.4.43	gr.kath.	276	
Strokin	Peter	7.4.43	orthodox	277	
Korkischko	Iwan	7.4.43	gr.kath.	278	
Schewtschuk	Iwan	8.4.43		279	
Medwedjew	Iwan	8.4.43		280	
Karawonzew[121]	Iwan	8.4.43	gr.kath.	281	
Iwanow	Dimitri	8.4.43	orthodox	282	
Sinzow[122]	Nikolaus	8.4.43	kath.	283	

[120] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3664303
[121] In der Liste „Karawonjew“
[122] In der Liste „Sinjow“.

Popol[123]	Rafsil[124]	8.4.43		284	
Scharajew	Wladimir	9.4.43	orthodox	285	
Shaschkow	Michael	9.4.43	“ “	286	
Isotow[125]	Michael	9.4.43	gr.kath.	287	
Schramko	Pawlo	9.4.43	gr.kath.	288	
Kaplanowski	Hans	12.4.43		289	

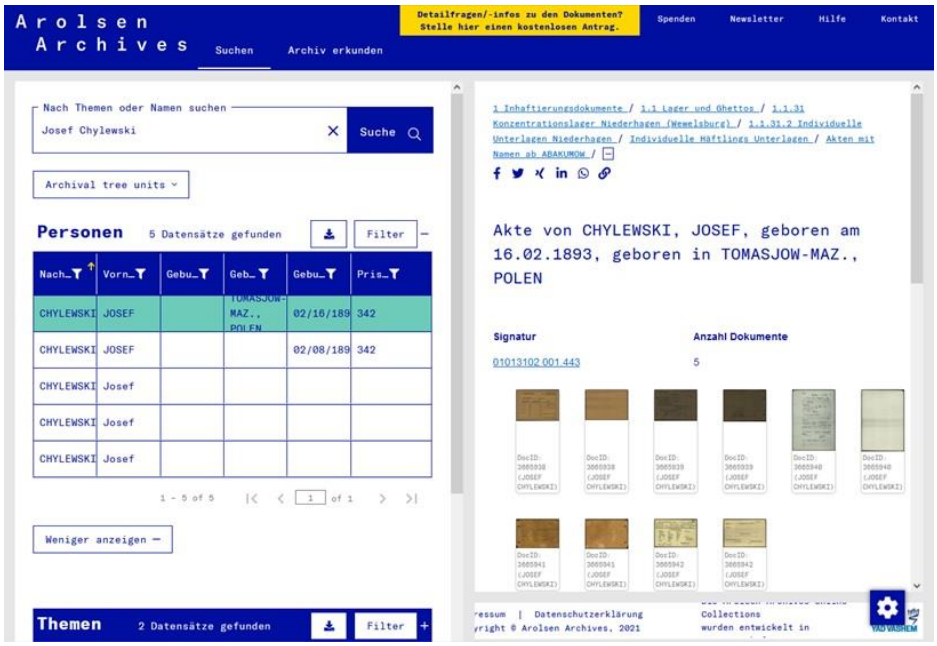
Von diesen 18 Namen stehen 16 auf der Liste der toten „Russian“, der zweite ist Josef Chylewski – und der letzte?

„Nein!“
Auch Tote können die Geduld verlieren.

Josef Chylewski:

Gibt man in die Online-Datenbank der Arolsen Archives – früher kurz ITS für International Tracing Service[126], dem Internationalen Suchdienst der alliierten Befreier und nicht dem des Roten Kreuzes[127] - bei „Suche“[128] „Josef Chylewski“ ein, werden bei „Personen“ „fünf Datensätze gefunden“.

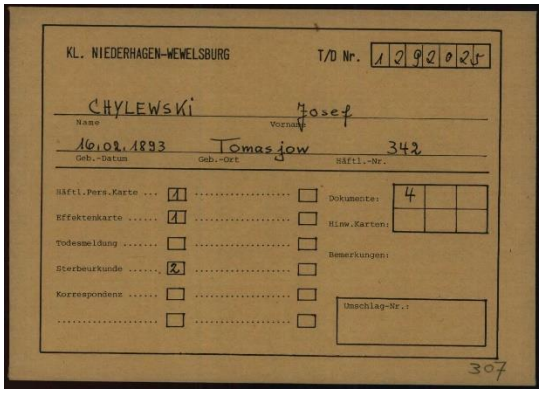
Der erste Datensatz



[123] In der Liste „Popel“.
[124] In der Liste „Rafsil“.
[125] In der Liste „Jsotow“.
[126] Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf
[127] Datei 255: „ ‚An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!‘. Stolpersteine in Madrid“ auf http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/162-stolpersteine-in-madrid
[128] https://collections.arolsen-archives.org/search

1. Inhaftierungsdokumente[129]
    1. Lager und Ghettos[130]
        31. Konzentrationslager Niederhagen (Wewelsburg)[131]
            2. Individuelle Unterlagen Niederhagen[132]
                Individuelle Häftlings Unterlagen[133]
                Akten mit Namen ab ABAKUMOW[134]
                Akte von CHYLEWSKI, JOSEF, geboren am 16.02.1893, geboren in TOMASJOW-MAZ., POLEN
                Signatur: 01013102 001.443[135]
                Anzahl Dokumente: 5

Zum Gefangenen „342“ im „KL. Niederhagen-Wewelsburg“, Josef Chylewski, geboren am 16.2.1893 in Tomasjow, gibt das ITS eine „Korrespondenzakte” (T/D Nr. 1292025[136]), eine „Häftl.-Pers.-Karte“, eine „Effektenkarte“ und zwei Sterbeurkunden, also vier Dokumente an. Das Geburtsdatum ist aber nicht immer der 16.2.1893 (wie auf den Sterbeurkunden), sondern auch der 8.2.1893. Und eine „Häftlings-Personal-Karte“ habe ich nicht gefunden:

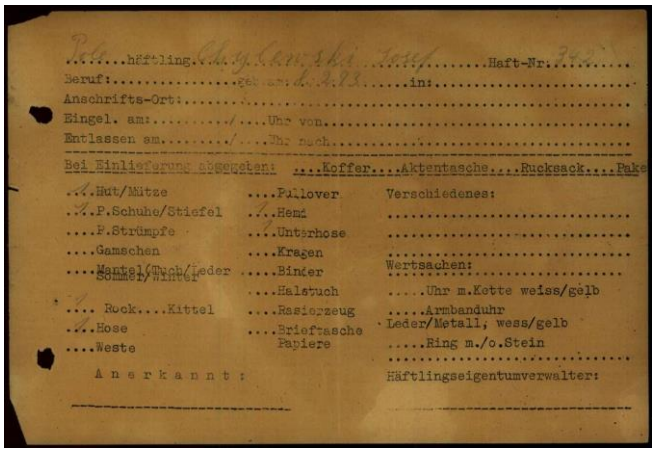

KL. NIEDERHAGEN-WEWELSBURG T/D Nr. 1292025
CHYLEWSKI Name
Josef Vorname
16.02.1893 Geb.-Datum
Tomasjow Geb.-Ort
342 Häftl.-Nr.
Häftl.Pers.Karte ... 1
Effektenkarte ... 1
Todesmeldung ...
Sterbeurkunde ... 2
Korrespondenz ...
Dokumente: 4
Hinw.Karten:
Bemerkungen:
Umschlag-Nr.:
307

1.1.31.2 / 3665938[137]

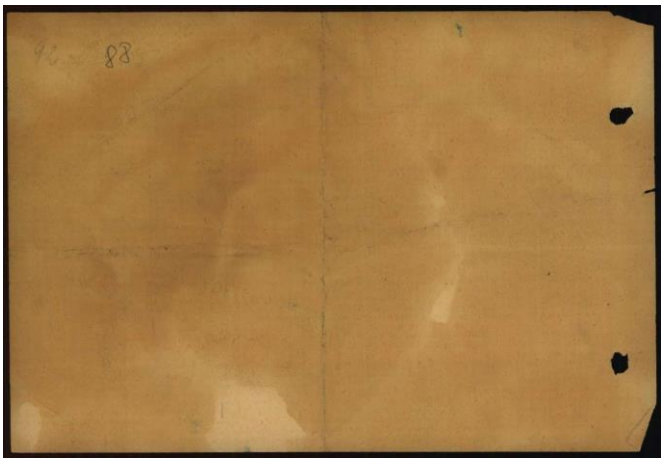
„*Pole* häftling *Chylewski Josef* Haft Nr. *342*
Beruf: geboren am *8.2.93* in:
Anschrifts-Ort:
Eingel. am: / Uhr von
Entlassen am / Uhr nach
Bei Einlieferung abgegeben:
1 Mütze
1 P. Schuhe

[129] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
[130] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1
[131] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31
[132] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2
[133] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-oS
[134] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-001
[135] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-001-443
[136] T/D-Akten werden nicht online gestellt. Man kann aber danach fragen und sie in der Regel einsehen, wenn sie älter als 25 Jahre sind. Das erkenne man daran, daß sie Nummern unter 1,5 Millionen haben, sagte man mir 2017; dann dürften die Nummern heute viel höher liegen.
[137] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3665938

1 Rock
1 Hose
1 Hemd
1 Unterhose“



Auf der Rückseite steht einmal schwach (ausradiert?) „92“ und einmal stark (korrigiert?) „88“.



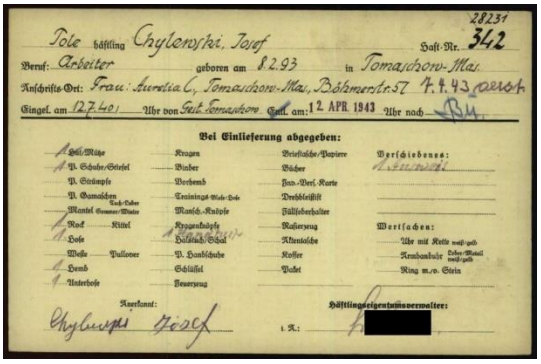
1.1.31.2 / 3665941[138]

Und dann noch einmal fein säuberlich auf der „Effektenkarte“ mit den anderen Angaben:

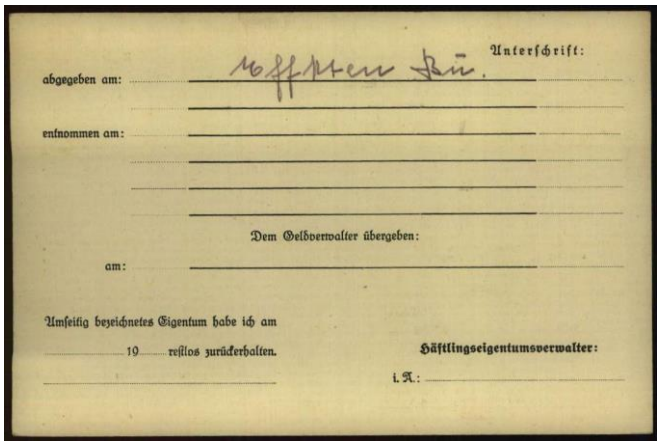
„ *28231*[139]
Pole häftling *Chylewski Josef* Haft Nr. *342*
Beruf: geboren am *8.2.93* in
Anschrifts-Ort:
Eingel. am: / Uhr von
Entlassen am / Uhr nach
Bei Einlieferung abgegeben:
1 Mütze
1 P. Schuhe
1 Rock

[138] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3665941
[139] Nummer im „Konzentrationslager Buchenwald“ (siehe unten)

1 Hose
1 Hemd
1 Unterhose“



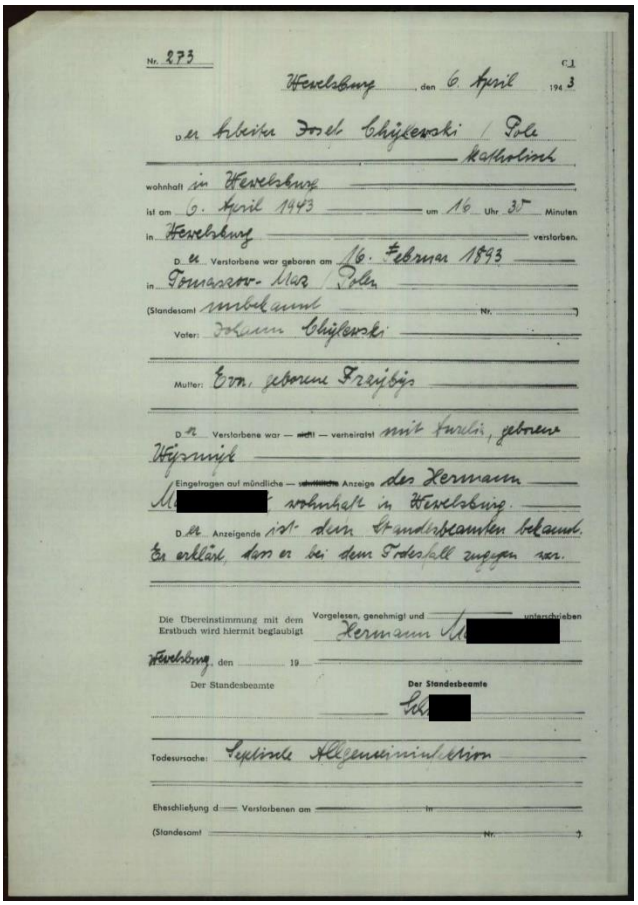
Bis auf die Angabe „abgegeben am: … *Effekten Bu.*“ blieb die Rückseite unausgefüllt.



1.1.31.2 / 3665942[140]

„Nr. 273 Wewelsburg, den 6. April 1943
Der Arbeiter Josef Chylewski/ Pole, katholisch, wohnhaft in Wewelsburg, ist am 6. April 1943 um 16 Uhr 30 Minuten in Wewelsburg verstorben. Der Verstorbene war geboren am 16. Februar 1893 in Tomaszow -Maz /Polen (Standesamt unbekannt)
Vater: Johann Chylewski
Mutter: Eva geborene _[141]rzybys
Der Verstorbene war verheiratet mit Aurelia geborene Wysmyk.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Hermann M.[142], wohnhaft in Wewelsburg. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärt, dass er bei dem Todesfall zugegen war.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Hermann M.)
Der Standesbeamte (Unterschrift Sch.)
Todesursache: Septische Allgemeininfektion“

[140] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3665942
[141] Der erste Buchstabe sieht eher nach einem „F“ oder einem „T“ als nach einem „P“ (wie bei „Pole“) aus. Eva Trzybys oder Eva Frzybys?
[142] Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.



Nr. 273

Hevelsberg, den 6 April 1943

Der Arbeiter Josef Chyżewski / Pole
katholisch
wohnhaft in Hevelsberg
ist am 6. April 1943 um 16 Uhr 30 Minuten
in Hevelsberg verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 16. Februar 1893
in Tomaszow-Maz / Polen
(Standesamt unbekannt Nr.)
Vater: Johann Chyżewski
Mutter: Eva, geborene Trzyjos
Die Verstorbene war — ~~nicht~~ — verheiratet mit Aurelia, geborene Wysmyk
Eingetragen auf mündliche — ~~schriftliche~~ Anzeige des Hermann [redacted] wohnhaft in Hevelsberg
Die Anzeigende ist dem Standesamten bekannt. Es erklärt, dass er bei dem Todesfall zugegen war.

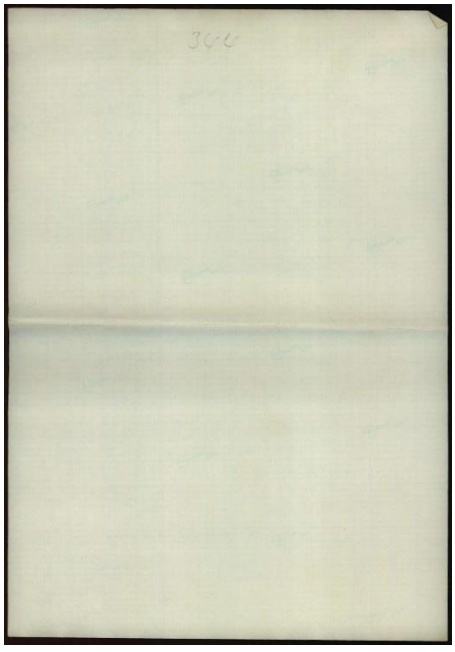
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird hiermit beglaubigt
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Hermann [redacted]

Hevelsberg, den 19
Der Standesbeamte
Der Standesbeamte
[redacted]

Todesursache: Septische Allgemeininfektion

Eheschließung d. Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.)

Auf der Rückseite steht „344“.



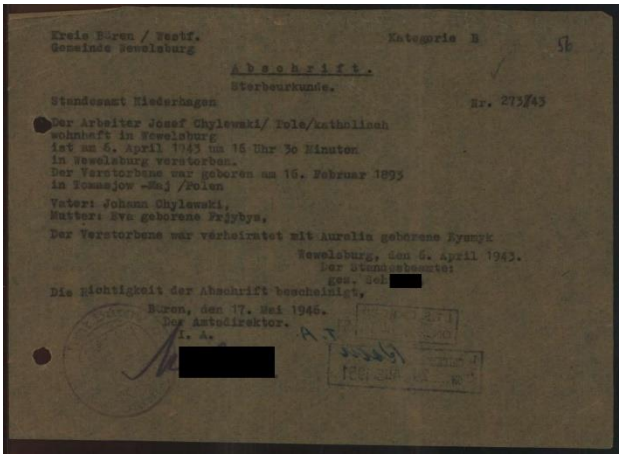
1.1.31.2 / 3665940[143]

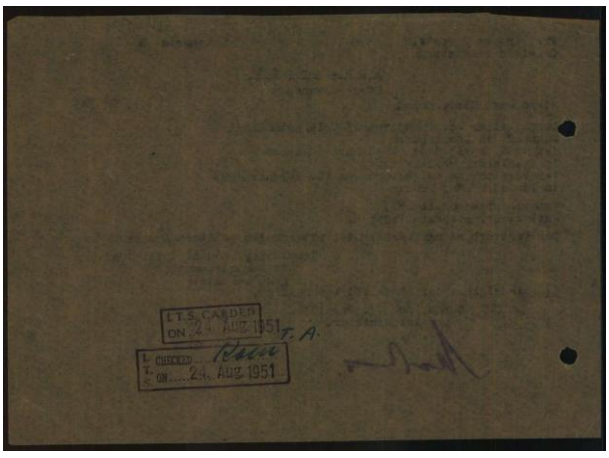
[143] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3665940

„Kreis Büren/Westf.
Gemeinde: Wewelsburg
Kategorie B
Abschrift.
Sterbeurkunde
Standesamt Niederhagen Nr. 273/43
Der Arbeiter Josef Chylewski/ Pole/ katholisch
wohnhaft in Wewelsburg
ist am 6. April 1943 um 16 Uhr 30 Minuten
in Wewelsburg verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 16. Februar 1893
in Tomasjow -Maj /Polen
Vater: Johann Chylewski,
Mutter: Eva geborene Prjybya,
Der Verstorbene war verheiratet mit Aurelia geborene Eysmyk
Wewelsburg, den 6. April 1943.
Der Standesbeamte
gez. Sch[144],
Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt,
Büren, den 17. Mai 1946.
Der Amtsdirektor.
i.A. (Unterschrift)[145]

Rückseite:

[Stempel:] I.T.S. carded on 24. Aug. 1951
[Stempel:] I.T.S. checked on 24. Aug. 1951
(Unterschrift bzw. Handzeichen)“

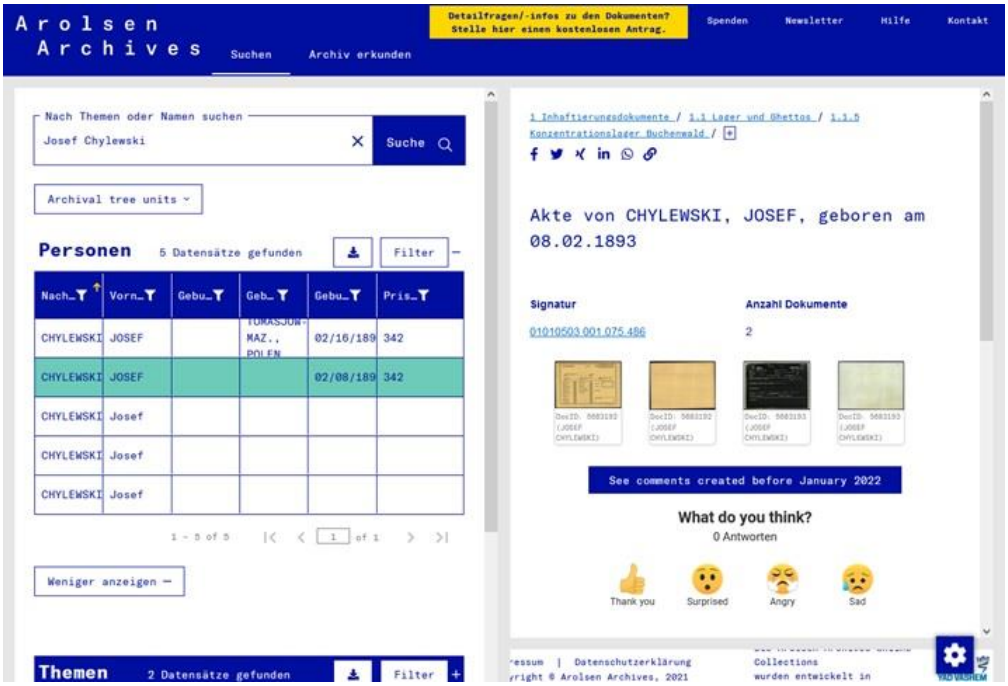

Kreis Büren / Westf.
Gemeinde Wewelsburg
Kategorie B
Abschrift.
Sterbeurkunde.
Standesamt Niederhagen
Nr. 273/43
Der Arbeiter Josef Chylewski/ Pole/katholisch
wohnhaft in Wewelsburg
ist am 6. April 1943 um 16 Uhr 30 Minuten
in Wewelsburg verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 16. Februar 1893
in Tomasjow -Maj /Polen
Vater: Johann Chylewski,
Mutter: Eva geborene Prjybya,
Der Verstorbene war verheiratet mit Aurelia geborene Eysmyk
Wewelsburg, den 6. April 1943.
Der Standesbeamte
gez. Sch
Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt,
Büren, den 17. Mai 1946.
Der Amtsdirektor.
i. A.



1.1.31.2 / 3665939[146]

[144] Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.
[145] Hier ist es nicht die Unterschrift des alten Standesbeamten von Wewelsburg.
[146] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3665939

Der zweite Datensatz

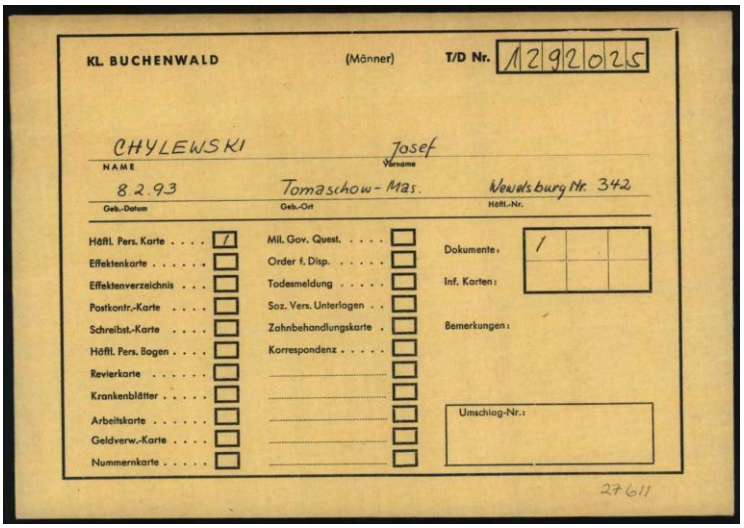


1. Inhaftierungsdokumente[147]
    1. Lager und Ghettos[148]
        5. Konzentrationslager Buchenwald[149]
            3. Individuelle Unterlagen Männer Buchenwald[150]
                Individuelle Häftlings Unterlagen – KL Buchenwald[151]
                Akten mit Namen ab A bis SYS und weiterer Untergliederung[152]
                Akten mit Namen ab CHRISTIAN[153]
                Akte von CHYLEWSKI, JOSEF, geboren am 08.02.1893
                Signatur: 01010503 001.075.486[154]
                Anzahl Dokumente: 2

Es ist dieselbe Person: Zum Gefangenen im „KL. Buchenwald (Männer)“, Josef Chylewski, geboren am 8.2.1893 in Tomaschow-Mas., „Häftl.-Nr. Wewelsburg Nr. 342“, gibt das ITS die gleiche Korrespondenzakte (T/D Nr. 1292025[155]) und eine „Häftl. Pers. Karte“ an.

---

147 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
148 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1
149 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5
150 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3
151 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-oS
152 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001
153 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001-075
154 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001-075-486
155 Ein Beispiel einer solchen „Korrespondenzakte“ habe ich im Buch „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“ (Norderstedt 2018) auf den Seiten 125-138 wiedergegeben. Ich habe mir damals fast die Augen aus dem Kopf geweint. Vgl. Datei 14, S. 8-27: „Namensvettern und Familienmitglieder“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Namensvettern-und-Familienmitglieder.pdf


KL. BUCHENWALD (Männer) T/D Nr. 12920 25

CHYLEWSKI NAME Josef Vorname

8.2.93 Geb.-Datum Tomaschow-Mas. Geb.-Ort Wewelsburg Nr. 342 Häft.-Nr.

Häftl. Pers. Karte ... 1 | Mil. Gov. Quest. ...
Effektenkarte ... | Order f. Disp. ...
Effektenverzeichnis ... | Todesmeldung ...
Postkontr.-Karte ... | Soz. Vers. Unterlagen ..
Schreibst.-Karte ... | Zahnbehandlungskarte .
Häftl. Pers. Bogen ... | Korrespondenz ...
Revierkarte ...
Krankenblätter ...
Arbeitskarte ...
Geldverw.-Karte ...
Nummernkarte ...

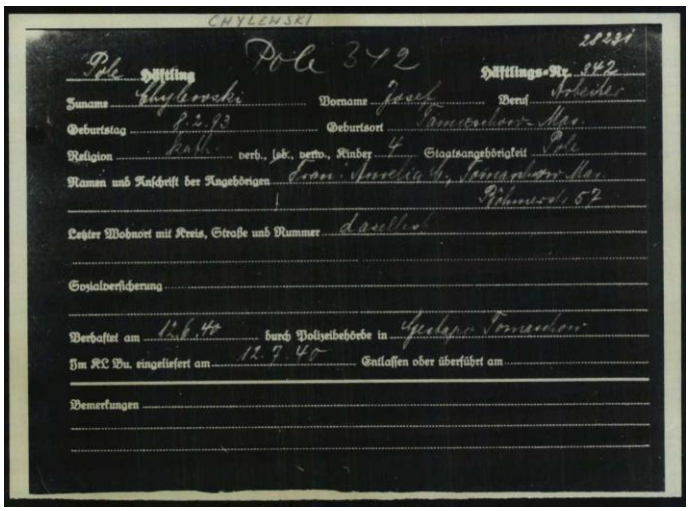
Dokumente: 1
Inf. Karten:
Bemerkungen:
Umschlag-Nr.:

27611

1.1.5.3 / 5683192[156]

„28231

Pole 342
Pole häftling Häftlings-Nr. 342
Zuname Chylewski Vorname Josef Beruf: Arbeiter
Geburtstag 8.2.93 Geburtsort: Tomaschow-Mas.
Religion katholisch verh., ~~led.~~, ~~verw.~~, Kinder 4 Staatsangehörigkeit: Pole
Namen und Anschrift der Angehörigen Frau: Aurelia C., Tomaschow-Mas., Böhmerstr. 57
Letzter Wohnort mit Kreis, Straße und Nummer: daselbst
Sozialversicherung
Verhaftet am 12.6.1940 durch Polizeibehörde in Gestapo Tomaschow
Im KL Bu. eingeliefert am 12.7.40 Entlassen oder überführt am
Bemerkungen“


CHYLEWSKI

Pole 342 28231

Pole Häftling Häftlings-Nr. 342

Zuname Chylewski Vorname Josef Beruf Arbeiter

Geburtstag 8.2.93 Geburtsort Tomaschow-Mas.

Religion kath. verh., led., verw., Kinder 4 Staatsangehörigkeit Pole

Namen und Anschrift der Angehörigen Frau Aurelia C., Tomaschow-Mas. Böhmerstr. 57

Letzter Wohnort mit Kreis, Straße und Nummer daselbst

Sozialversicherung

Verhaftet am 12.6.40 durch Polizeibehörde in Gestapo Tomaschow

Im KL Bu. eingeliefert am 12.7.40 Entlassen oder überführt am

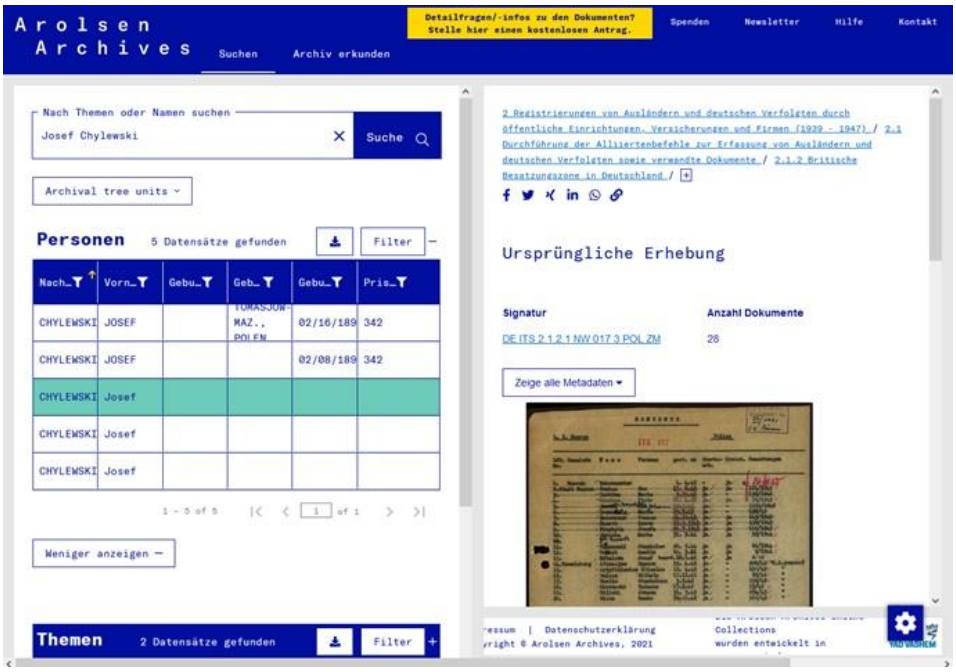
Bemerkungen

1.1.5.3 / 5683193[157]

[156] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683192
[157] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683193

Der dritte Datensatz

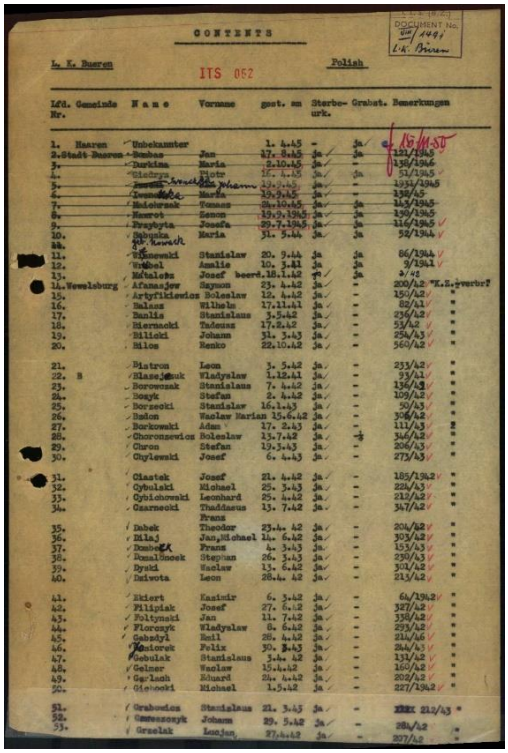
ist die erste Seite der in Datei 317[158] wiedergegebenen Liste der in Wewelsburg getöteten und dann verbrannten „Polish“, auf der sich Josef Chylewski auf einen falschen Platz geschoben hatte.



2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)[159]
    1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente[160]
        2. Britische Besatzungszone in Deutschland[161]
            1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone[162]
                NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen[163]
                017 Dokumente aus dem Landkreis Büren[164]
                3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Büren gestorben sind[165]
                POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Polnisch[166]
                Ursprüngliche Erhebung

[158] „Die Liste der in Wewelsburg getöteten ‚Polish‘ - Für ‚Josef Israel Jakob Wirth‘, 27.7.1898 – 7.2.1942, ‚K.-Z. verbrannt‘“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/02/317.-Die-Liste-der-in-Wewelsburg-getoeteten-Polish.-Fuer-Josef-Jakob-Wirth-27.7.1898-7.2.1943-K.Z.-verbrannt.pdf
[159] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2
[160] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1
[161] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2
[162] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1
[163] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW
[164] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017
[165] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017-3
[166] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-017-3-pol

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 017 3 POL ZM[167]
Anzahl Dokumente**:** 28
Vormals und Fremdsignaturen: AL 5/992, automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021



CONTENTS

ITS 052

Polish

Lfd. Nr.	Gemeinde	Name	Vorname	gest. am	Sterbe-urk.	Grabst.	Bemerkungen
1.	Haaren	Unbekannter		1. 4.45	-	Ja	
2.	Stadt Boeren	Gmbas	Jan	17. 8.45	Ja	Ja	121/1945
3.		Durkina	Maria	2.10.45	Ja	-	136/1945
4.		Giedrys	Piotr	15. 4.45	Ja	Ja	51/1945
5.		[illegible]	[illegible]	23.7.45	Ja	-	131/1945
6.		Iwanowska	Maria	19.9.45	Ja	-	138/45
7.		Malowask	Tomasz	24.10.45	Ja	Ja	143/1945
8.		Mazur	Simon	19.9.1945	Ja	Ja	139/1945
9.		Praybyta	Josefa	20.7.1945	Ja	Ja	116/1945
10.		Zabuska	Maria	31. 3.44	Ja	Ja	52/1944
11.		[illegible]	Stanislaw	20. 9.44	Ja	Ja	86/1944
12.		Urbel	Amalie	10. 3.41	Ja	Ja	9/1941
13.		Matalota	Josef beerd.	18.1.42	Ja	Ja	9/42
14.	Wewelsburg	Afanasjew	Saymon	23. 4.42	Ja	-	209/42 "K.Z. Verbr."
15.		Artyklewicz	Boleslaw	12. 4.42	Ja	-	150/42 "
16.		Balasz	Wilhelm	17.11.41	Ja	-	82/41 "
17.		Banlis	Stanislaus	3.5.42	Ja	-	236/42 "
18.		Biernacki	Tadeusz	17.2.42	Ja	-	53/42 "
19.		Bilicki	Johann	31. 3.43	Ja	-	254/43 "
20.		Bilos	Benko	22.10.42	Ja	-	360/42 "
21.		Bistron	Leon	3. 5.42	Ja	-	233/42 "
22.	B	Blasejczuk	Wladyslaw	1.12.41	Ja	-	93/41 "
23.		Borowczak	Stanislaus	7. 4.42	Ja	-	136/42 "
24.		Bosyk	Stefan	2. 4.42	Ja	-	109/42 "
25.		Borzecki	Stanislaw	16.1.43	Ja	-	50/43 "
26.		Bulon	Waclaw Marian	15.6.42	Ja	-	306/42 "
27.		Borkowski	Adam	17. 2.43	Ja	-	111/43 "
28.		Chorzepewicz	Boleslaw	13.7.42	Ja	-	346/42 "
29.		Chron	Stefan	19.3.43	Ja	-	206/43 "
30.		Chylewski	Josef	6. 4.43	Ja	-	273/43 "
31.		Ciastek	Josef	21. 4.42	Ja	-	185/1942 "
32.		Cybulski	Michael	25. 3.43	Ja	-	228/43 "
33.		Cybichowski	Leonhard	25. 4.42	Ja	-	212/42 "
34.		Czarnecki	Thaddaeus Franz	13. 7.42	Ja	-	347/42 "
35.		Debek	Theodor	23.4. 42	Ja	-	204/42 "
36.		Dilaj	Jan,Michael	14. 6.42	Ja	-	303/42 "
37.		Dombek	Franz	4. 3.43	Ja	-	153/43 "
38.		Donalbocek	Stephan	26. 3.43	Ja	-	230/43 "
39.		Dyzki	Waclaw	13. 6.42	Ja	-	301/42 "
40.		Dziwota	Leon	28.4. 42	Ja	-	213/42 "
41.		Ekiert	Kasimir	6. 3.42	Ja	-	64/1942 "
42.		Filipiak	Josef	27. 6.42	Ja	-	327/42 "
43.		Foltynski	Jan	11. 7.42	Ja	-	338/42 "
44.		Florczyk	Wladyslaw	8. 6.42	Ja	-	293/42 "
45.		Gabadyl	Emil	28. 4.42	Ja	-	211/42 "
46.		Kaiorek	Felix	30. 3.43	Ja	-	244/43 "
47.		Gebulak	Stanislaus	3.4. 42	Ja	-	131/42 "
48.		Gelner	Waclaw	15.4.42	Ja	-	160/42 "
49.		Gerlach	Eduard	24. 4.42	Ja	-	202/42 "
50.		Gierlowski	Michael	1.5.42	Ja	-	227/1942 "
51.		Grabowiec	Stanislaus	21. 3.43	Ja	-	XXX 212/43 "
52.		Gmyrzczyk	Johann	29. 5.42	Ja	-	281/42 "
53.		Grzelak	Lucjan,	27.4.42	Ja	-	207/42 "

2.1.2.1 / 70589320[168]

Der vierte Datensatz

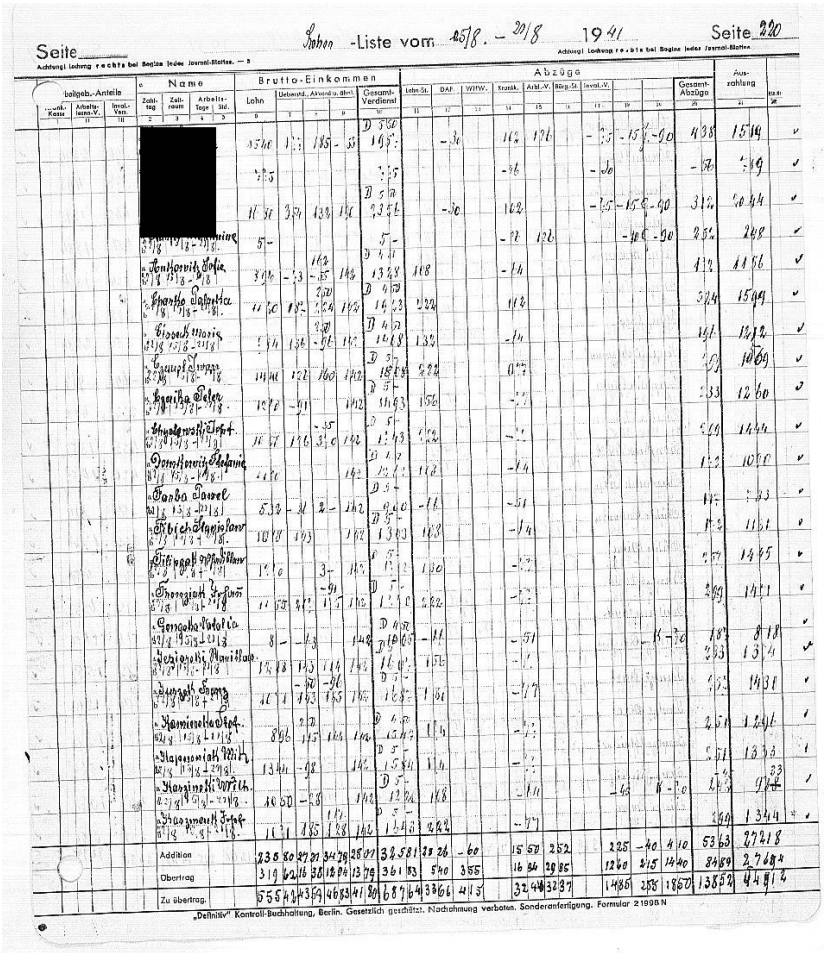
2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)[169]
    1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente[170]
        4. Sowjetische Besatzungszone in Deutschland[171]
            2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, sowjetische Zone (2)[172]
                SA Unterlagen aus Sachsen-Anhalt[173]
                051 Dokumente aus dem Landkreis Zerbst[174]

[167] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-017-3-pol-zm
[168] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589320
[169] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2
[170] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1
[171] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4
[172] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2
[173] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa
[174] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa-051

7 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Zerbst aufhielten[175]

DIV Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Verschiedene[176]

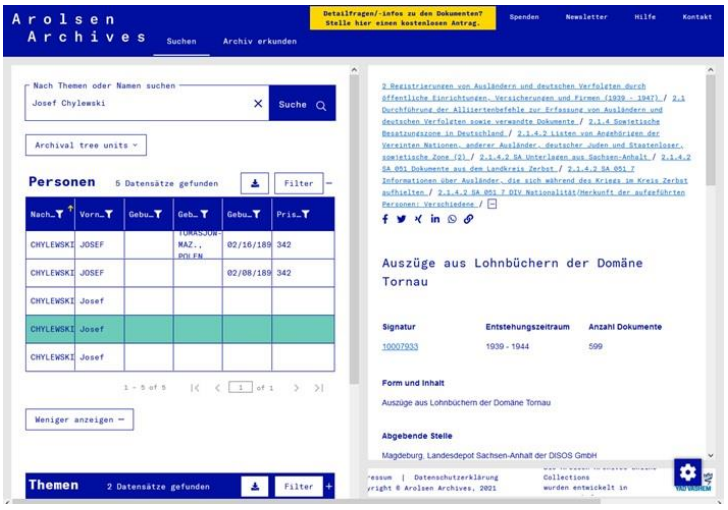
Auszüge aus Lohnbüchern der Domäne Tornau
Signatur: 10007933[177]
Entstehungszeitraum: 1939 - 1944
Anzahl Dokumente: 599
Form und Inhalt: Auszüge aus Lohnbüchern der Domäne Tornau
Abgebende Stelle: Magdeburg, Landesdepot Sachsen-Anhalt der DISOS GmbH



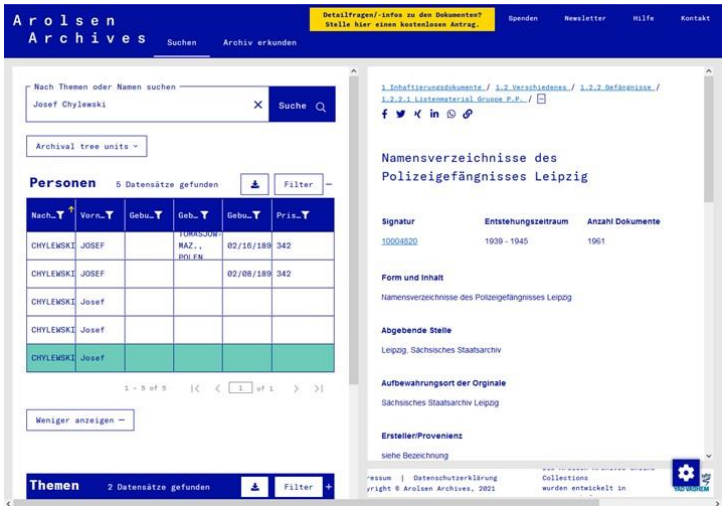
2.1.4.2 / 71025385[178]

Ob er das ist?

[175] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa-051-7
[176] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa-051-7-div
[177] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2_10007933
[178] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71025385



Der fünfte Datensatz



ist im Archivbaum hier:

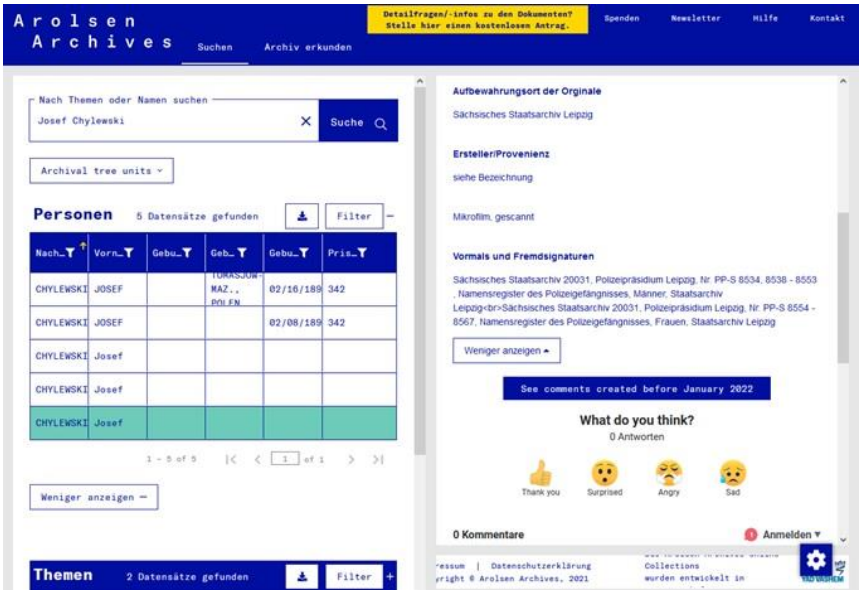
1. Inhaftierungsdokumente[179]
   2. Verschiedenes[180]
      2. Gefängnisse[181]
         1. Listenmaterial Gruppe P.P.[182]

            Namensverzeichnisse des Polizeigefängnisses Leipzig
            Signatur: 10004820[183]
            Entstehungszeitraum: 1939 - 1945
            Anzahl Dokumente: 1961
            Form und Inhalt: Namensverzeichnisse des Polizeigefängnisses Leipzig
            Abgebende Stelle: Leipzig, Sächsisches Staatsarchiv

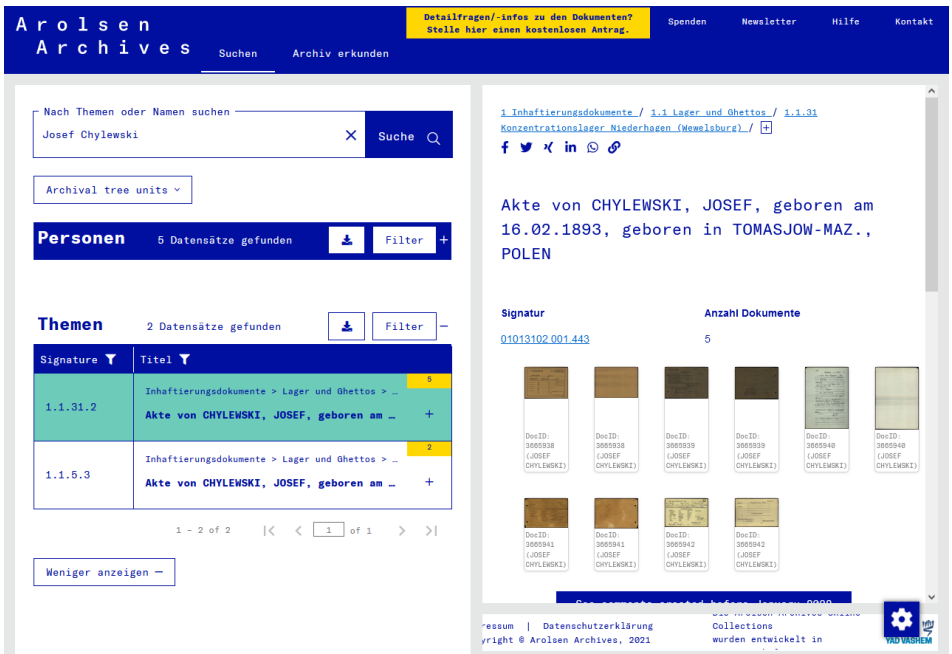
[179] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
[180] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2
[181] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2-2
[182] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2-2-1
[183] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2-2-1_10004820

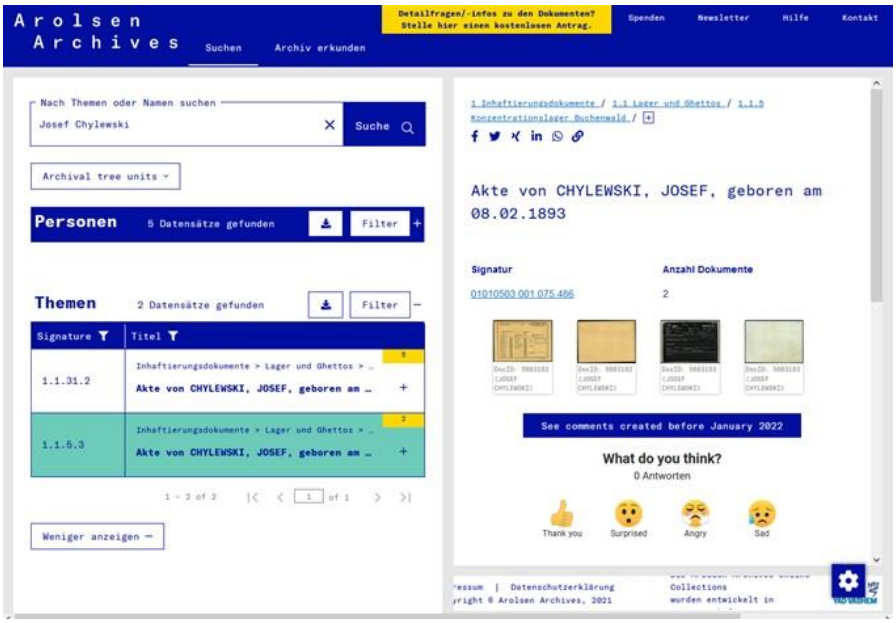
Aufbewahrungsort der Originale: Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
Ersteller/Provenienz: siehe Bezeichnung
Mikrofilm, gescannt
Vormals und Fremdsignaturen: Sächsisches Staatsarchiv 20031, Polizeipräsidium Leipzig, Nr. PP-S 8534, 8538 - 8553 , Namensregister des Polizeigefängnisses, Männer, Staatsarchiv Leipzig
Sächsisches Staatsarchiv 20031, Polizeipräsidium Leipzig, Nr. PP-S 8554 - 8567, Namensregister des Polizeigefängnisses, Frauen, Staatsarchiv Leipzig

Die Dokumente kann man hier aber nicht abrufen.

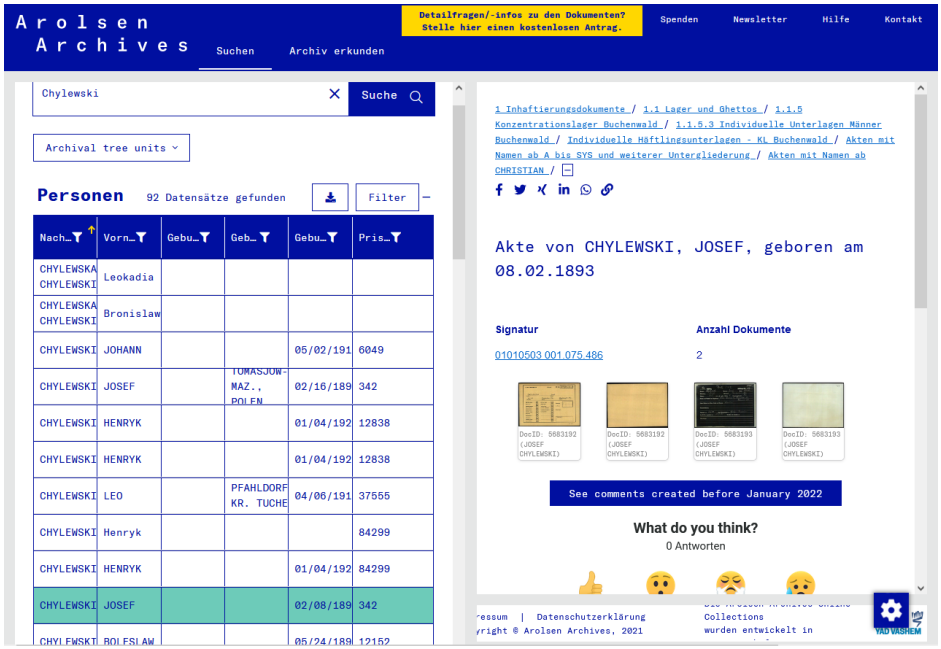


Bei „Themen“ werden bei „Josef Chylewski“ der erste und zweite Datensatz gefunden: einmal mit dem Geburtsdatum 16.2. und einmal mit dem Geburtsdatum 8.2.1893.





Gibt man nur den Nachnamen als Suchbegriff ein, werden bei „Personen“ „92 Datensätze gefunden“, darunter die, die wir schon kennen wie die beiden aus dem „Konzentrations“-Lager Buchenwald.



Während ich suchte, dachte ich wieder, wie wichtig es ist, die Vornamen und die Geburtsdaten auf Grabsteinen anzugeben. Es gibt so viele Chylewskis, und wenn man kein Geburtsdatum hat, ist die Suche und Zuordnung nur schwer oder gar nicht möglich.

Und ich dachte wieder an Siedlinghausen und seine Grabsteine[184], auf denen die Geburtsdaten fehlen – und sogar die Vornamen.

Klammer auf:

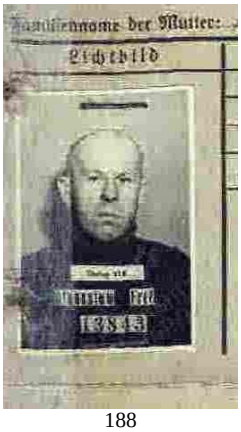
Dies sind die fünf Grabsteine von

- Aleksej Montschuk, 12.4.1914 – 14.9.1941, UdSSR („VI K 10817“)
- Aleksej Tschainikow, 14.4.1921 – 26.9.1941, UdSSR („VI K 7242“)
- Pawel Schur, 15.3.1915 – 27.9.1941, UdSSR („VI K 10921“)
- Petr Glasurenko, 25.11.1915 – 3.10.1941, UdSSR („VI K 10913“) und
- Andrej Sergeew, 1912 – 7.11.1941, UdSSR („VI K 16190“),

[184] https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/

den ersten fünf Toten von Dietrich Krämer[185] (Westfälisches Diabas-Werk) und Kompanie[186] in Siedlinghausen[187].

Zu allen 26 Toten von Krämer und Kompanie wurden „Personalkarten“ angelegt, viele mit Photos, aber auf ihren Grabsteinen fehlen die Vornamen und die Geburtsdaten.



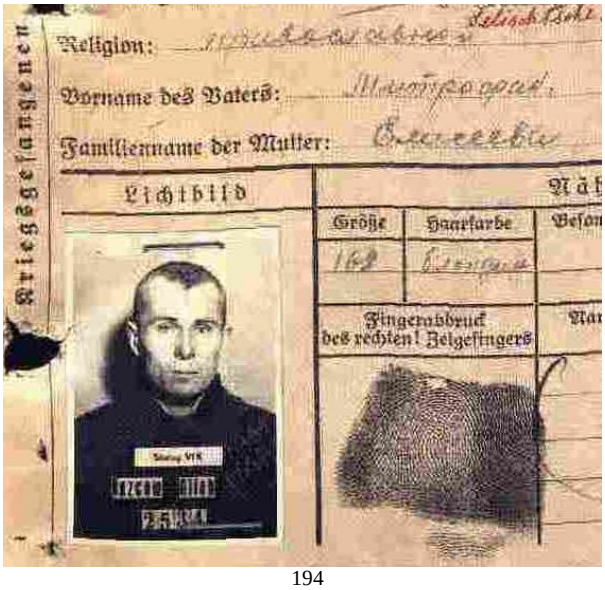
188

189

190

191

192



194

Gleb Reszow, geboren 15.8.1913, bis nach Siedlinghausen verschleppt ins Lager von Krämer & Kompanie, mit 29 Jahren „auf der Flucht erschossen“[193]. Auch die Vornamen seines Vaters und seiner Mutter sind auf der „Personalkarte I“ eingetragen.

---

[185] Datei 278: „Offener Brief an die Bürgerschützenden“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-278.-Offener-Brief-an-Buergerschuetzende.pdf

[186] Datei 271: „ ‚mit der Bitte um Weiterleitung an eine interessierte Institution übersandt ... Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt’. Für Stepan Linnik und Iwan Samilow“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/271._'mit_der_Bitte_um_Weiterleitung'_-_Fuer_Stepan_Linnik_und_Iwan_Samilow.pdf

[187] https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/

[188] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300360106 (Auschnitt)

[189] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300191329 (Auschnitt)

[190] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078 (Auschnitt)

[191] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300366545 (Auschnitt)

[192] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300305425 (Auschnitt)

[193] https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=120848332

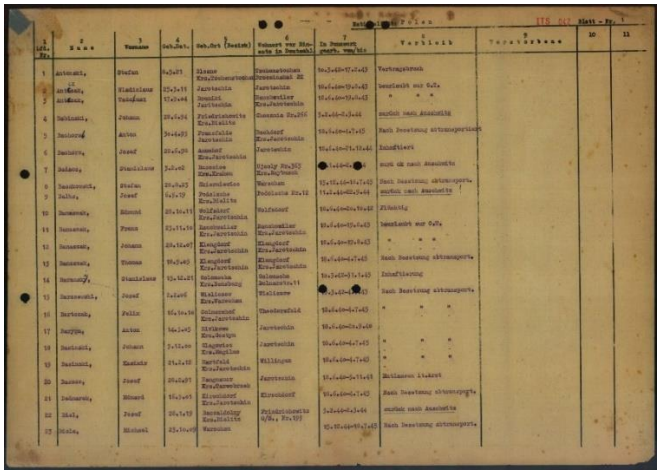
[194] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300196526 (Auschnitt)

Gleb Reszow
15.8.1913 – 28.3.1942
UdSSR

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ [Verwaltungsvorschrift zum „Gräbergesetz“ (GräbGVwv) vom 21.5.1969][195]

Klammer zu.

Auf der Suche nach Josef Chylewski aus Tomaschow meldete sich auch Mieczyslaw Chylewski aus Tomaschow, die „Laufende Nummer“ 38 auf einer Liste. Die Liste ist eine Tabelle, bestehend aus elf Spalten mit diesen Überschriften (Abkürzungen ausgeschrieben):



1. Seite: 2.1.4.2 / 70984298[196]

[195] Datei 144: „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144._der_bundesminister_des_innern__150.pdf?t=1637323720
[196] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982498

1 = Laufende Nummer (24-50, also 27 Namen)
2 = Name
3 = Vorname
4 = Geburtsdatum
5 = Geburtsort (Bezirk)
6 = Wohnort vor Einsatz in Deutschland
7 = Im Bunawerk gearbeitet von bis
8 = Verbleib
9 = Verstorbene
10 = 10 (keine weitere Angabe)
11 = 11 (keine weitere Angabe)

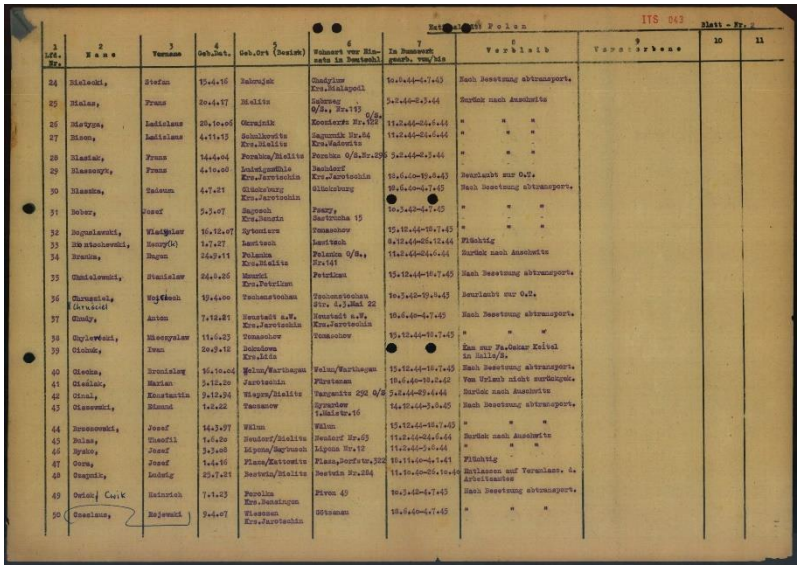
Mieczyslaw Chylewski, geb. 11.6.1923 in Tomaschow, 13.12.1944-18.7.1945, „nach Besetzung abtransport.“, steht auf der 2. Seite („ITS 043“[197], „Blatt-Nr. 2“); die erste („ITS 042“[198]) hatte ich mir nur angesehen, um zu gucken, ob die Liste noch eine „Überschrift“ hat. Dort stand aber außer „Nationalität: Polen“ nichts, und so setzt sich der Inhalt der Liste wohl aus dieser Angabe und der Überschrift der 7. Spalte zusammen: im Bunawerk gearbeitet, Nationalität: Polen. Jedenfalls ist das auf den ersten beiden Seiten der Liste so, die im Archivbaum hier ist:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)[199]
    1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente[200]
        4. Sowjetische Besatzungszone in Deutschland[201]
            2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, sowjetische Zone (2)[202]
                SA Unterlagen aus Sachsen-Anhalt[203]
                027 Dokumente aus dem Landkreis Merseburg (SK)[204]
                7 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Merseburg (SK) aufhielten[205]
                Aufenthalt während des Krieges im Stadtkreis Merseburg, Nachkriegsaufstellung, Meldezeiten: 1.1.39-1951[206]
                Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Polnisch
                Signatur: 4685050 POL[207]
                Anzahl Dokumente: 45

Ich habe mir diese Liste nicht weiter angesehen. Schließlich suche ich ja nach Josef Chylewski aus Tomaschow, geboren 8.2.1893, gestorben und verbrannt in Wewelsburg. Ob

[197] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982499
[198] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982498
[199] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2
[200] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1
[201] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4
[202] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2
[203] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa
[204] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa-027
[205] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2-sa-027-7
[206] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2_4685050
[207] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-4-2_4685050-pol

die „Laufende Nummer“ 38, Mieczyslaw Chylewski aus Tomaschow, geboren 11.6.1923, zu ihm gehört - vielleicht Familie ist, vielleicht sein Sohn oder Neffe - weiß ich nicht. Er hat laut dieser Liste überlebt.



2. Seite: 2.1.4.2 / 70984299[208]

Aber es sind drei Wörter, die mehrfach in der achten Spalte („Verbleib“) stehen – viermal auf der ersten und achtmal auf der zweiten Seite -, die mir das Blut in den Adern gefrieren lassen und die mir die beiden an Herz, Verstand und Seele gelegt haben: „Zurück nach Auschwitz“. Und so schreibe ich hier nur die 7. und 8. Spalte der 2. Seite[209] ab (aus Platzgründen gebe ich die übrigen Spaltenüberschriften nur als Zahlen an; Inhalt siehe oben; die Gänsefüßchen schreibe ich aus):

1	2	3	4	5	6	7	8
						Im Bunawerk gearbeitet von-bis	Verbleib
24						10.8.44-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.
25						5.2.44-2.3.44	Zurück nach Auschwitz
26						11.2.44-24.6.44	Zurück nach Auschwitz
27						11.2.44-24.6.44	Zurück nach Auschwitz
28						5.2.44-2.3.44	Zurück nach Auschwitz
29						18.6.40-19.8.43	Beurlaubt zur O.T.
30						18.6.40-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.
31						10.3.42-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.
32						15.12.44-18.7.45	Nach Besetzung abtransport.
33						8.12.44-26.12.44	Flüchtig
34						11.2.44-24.6.44	Zurück nach Auschwitz

[208] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982499
[209] 2.1.4.2 / 70984299, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982499

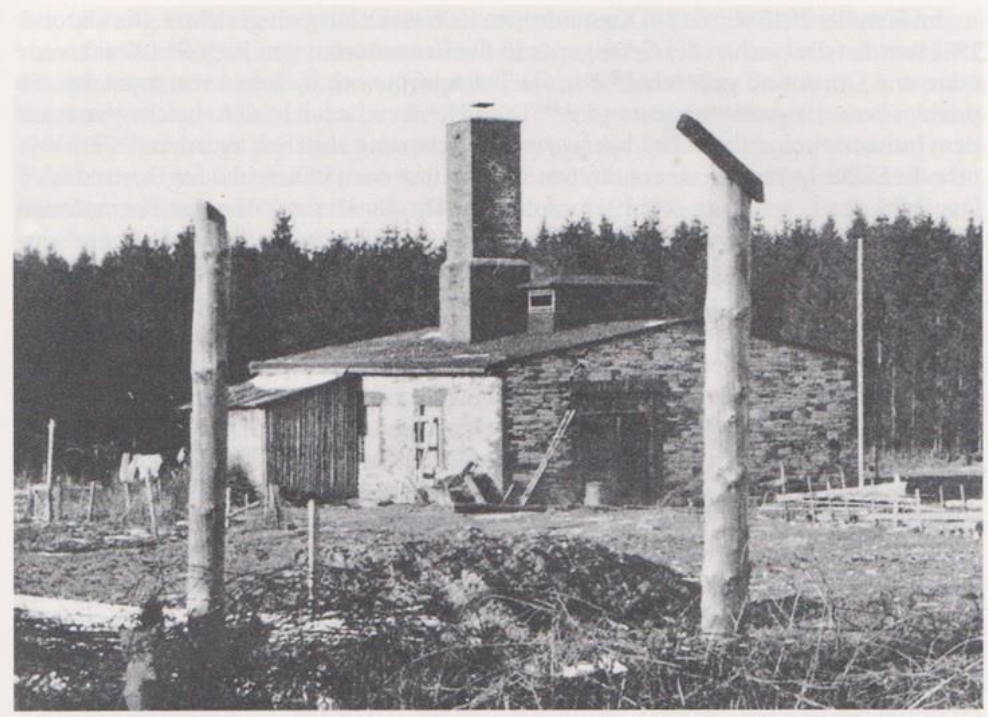
35	15.12.44-18.7.45	Nach Besetzung abtransport.
36	10.3.42-19.8.43	Beurlaubt zur O.T.
37	18.6.40-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.
38	15.12.44-18.7.45	Nach Besetzung abtransport.
39		Kam zur Fa. Oskar Keitel in Halle/ S.
40	15.12.44-18.7.45	Nach Besetzung abtransport.
41	18.6.40-18.2.42	Vom Urlaub nicht zurückgek.
42	5.2.44-29.4.44	Zurück nach Auschwitz
43	14.12.44-3.8.45	Nach Besetzung abtransport.
44	15.12.44-18.7.45	Nach Besetzung abtransport.
45	11.2.44-24.6.44	Zurück nach Auschwitz
46	11.2.44-5.8.44	Zurück nach Auschwitz
47	18.11.40-4.1.41	Flüchtig
48	11.10.40-26.10.40	Entlassen auf Veranlass. d. Arbeitsamtes
49	10.3.42-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.
50	18.6.40-4.7.45	Nach Besetzung abtransport.

Nationalität Polen. Wie weit weg war Tomaschow von Auschwitz?

Wie weit weg war Wewelsburg von Auschwitz?

„Krematorium auf dem Wirtschaftshof außerhalb des Lagers (Nachkriegsaufnahme) (Foto Sander, Wewelsburg)“[210]

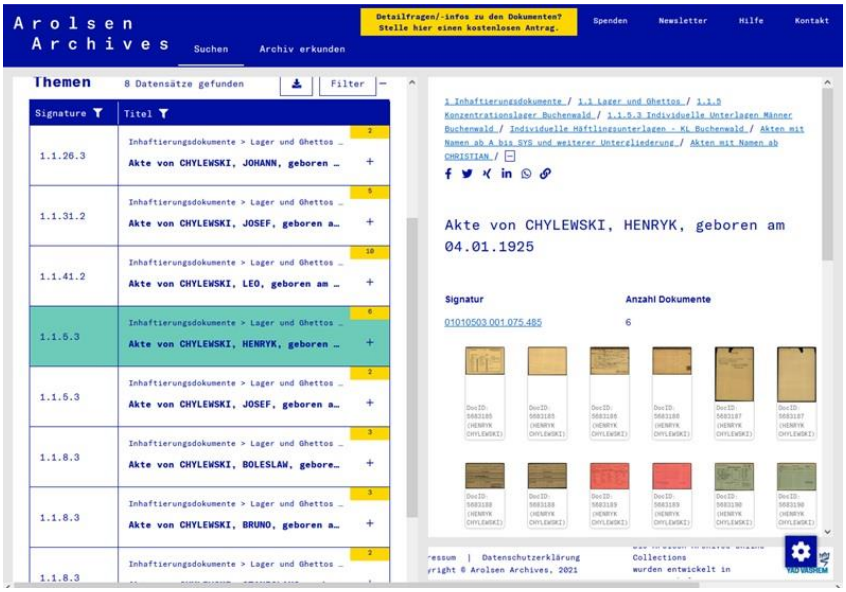
[210] Karl Hüser: „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult und Terrorstätte. Eine Dokumentation“, Paderborn 1982, S. 376



„1942 wurde ein Krematorium im KZ Niederhagen errichtet. Nach dem Krieg wurde es von Flüchtlingen bewohnt, ca. 1947 – 1950“[211]

Das fragen mich Josef Chylewski aus Tomaschow, geboren 8.2.1893, gestorben und verbrannt in Wewelsburg, und Mieczyslaw Chylewski aus Tomaschow, geboren 11.6.1923, der laut der Liste der Bunawerke überlebt hat.

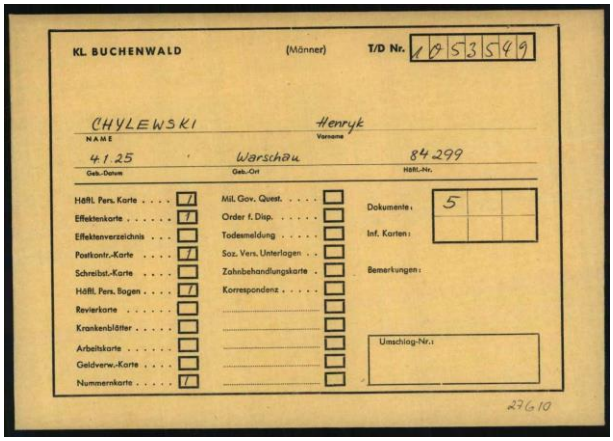
Auf der Suche nach Josef Chylewski, der als letzter Pole in Wewelsburg im Krematorium verbrannt wurde, fand ich auch Henryk Chylewski, geboren am 4.1.1925.



[211] Kirsten John: „ ‚Mein Vater wird gesucht …‘. Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg“, Münster 2001 (4., durchgesehene Auflage), S. 67

1. Inhaftierungsdokumente[212]
    1. Lager und Ghettos[213]
        5. Konzentrationslager Buchenwald[214]
            3. Individuelle Unterlagen Männer Buchenwald[215]
                Individuelle Häftlings Unterlagen – KL Buchenwald[216]
                Akten mit Namen ab A bis SYS und weiterer Untergliederung[217]
                Akten mit Namen ab CHRISTIAN[218]
                Akte von CHYLEWSKI, HENRYK, geboren am 04.01.1925
                Signatur: 01010503 001.075.485[219]
                Anzahl Dokumente: 6
                [Die Dokumente liegen direkt vor den beiden in der Akte von CHYLEWSKI, JOSEF, geboren am 08.02.1893, mit der Signatur: 01010503 001.075.486[220]]

Zum Gefangenen „84299“ im „KL. Buchenwald“, Henryk Chylewski, geboren am 4.1.1925 in Warschau, gibt das ITS eine Korrespondenzakte (T/D 1 053 549[221]), eine „Häftlings-Personal-Karte“, „Effektenkarte“, eine „Postkontroll-Karte“, einen „Häftlings-Personal-Bogen“ und eine „Nummernkarte“ an.



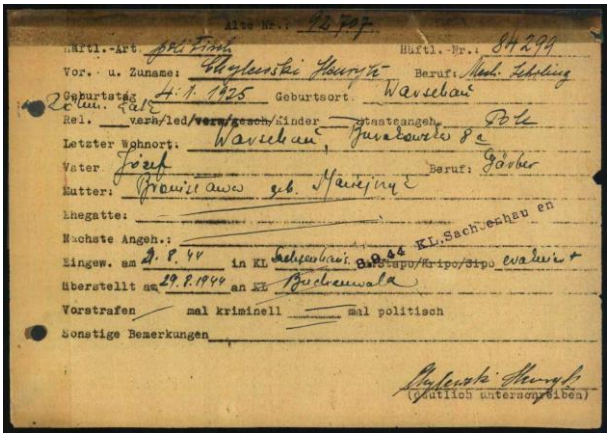
1.1.5.3 / 5683185[222]

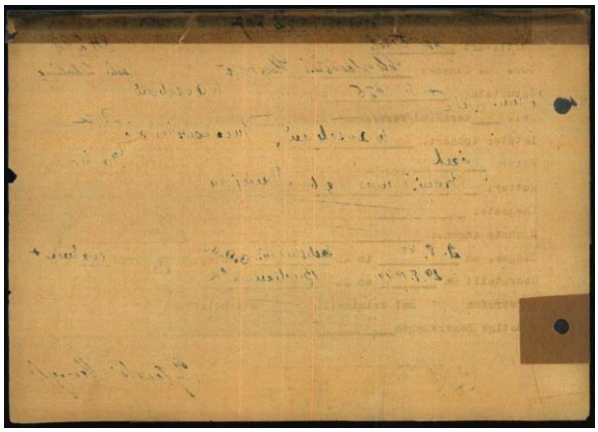
In der folgenden Abschrift ordne ich alle Angaben untereinander an; individuelle Angaben setze ich *kursiv*:

---

[212] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
[213] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1
[214] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5
[215] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3
[216] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-oS
[217] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001
[218] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001-075
[219] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001-075-485
[220] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-3_01010503-001-075-486
[221] Also auf Nachfrage bestimmt einsehbar.
[222] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683185

„Alte Nr.: *92707*
Häftl.-Art: *politisch*
Häftl.-Nr.: *84299*
Vor- u. Zuname: *Chylewski Henryk*
Beruf: *Mech. Lehrling*
Geburtstag: *4.1.1925*
Geburtsort: *Warschau*
Rel.
~~verh~~/led/~~verw/gesch~~/Kinder
Staatsangeh. *Pole*
Letzter Wohnort: *Warschau, Burakowska 8 a*
Vater: *Josef*
Beruf: *Gärber*
Mutter: *Branislawa geb. Mauejny*[223]
Ehegatte: (Strich)
Nächste Angeh.: (Strich)
Eingew. am: *21.8.44* in KL *Sachsenhaus.* [Stempel: 8.9.44 KL.Sachsenhausen]
[224]~~Stapo/Kripo/Sipo~~[225] *evakuiert*
Überstellt am *29.8.1944* an KL *Buchenwald*
Vorstrafen mal kriminell mal politisch
Sonstige Bemerkungen
[Unterschrift:] *Chylewski Henryk*
(deutlich unterschreiben)“



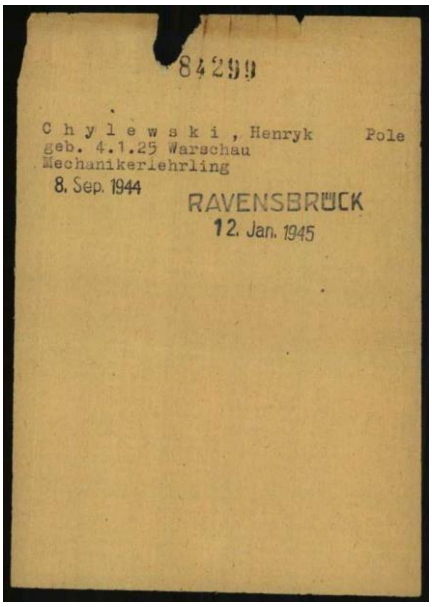


1.1.5.3 / 5683186[226]

„84299
Chylewski, Henryk Pole
geb. 4.1.25 Warschau

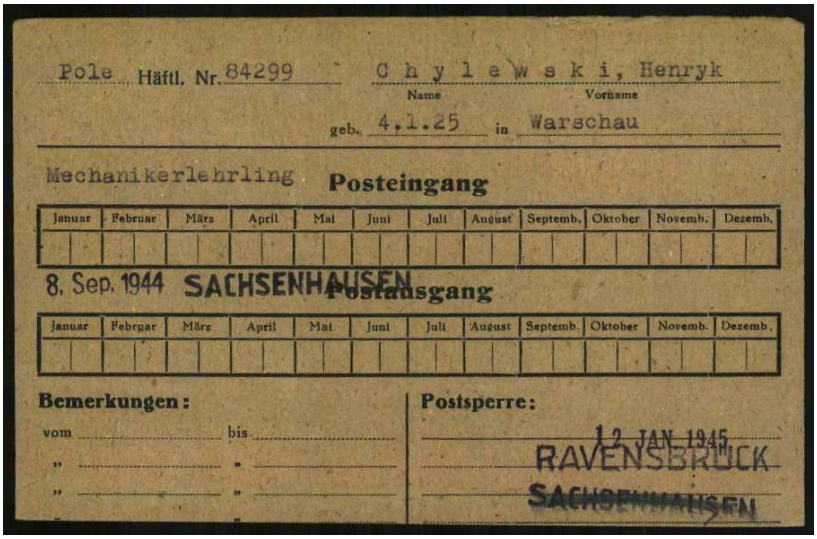
[223] Auch den Namen kann ich nicht richtig lesen.
[224] Kann ich nicht lesen.
[225] „Stapo“, „Kripo“ und „Sipo“: Sämtlich abgekürzte Komposita (siehe Datei 315), die mich an Thomas Manns Bemerkung zur Bezeichnung „Der alte Fritz“ für „Friedrich den Großen“ erinnern: „ ‚Der alte Fritz’ – ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält“ (zitiert nach Christian Graf von Krockow: „Friedrich der Große”, Begleitheft zum Feature von Wolfgang Bauernfeind, SFB 1986, auf 2 CDs von „Der Audio-Verlag“)
[226] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683186

Mechanikerlehrling
[Stempel:] 8. Sept. 1944
[Stempel:] RAVENSBRÜCK
[Stempel:] 12. Jan. 1945“



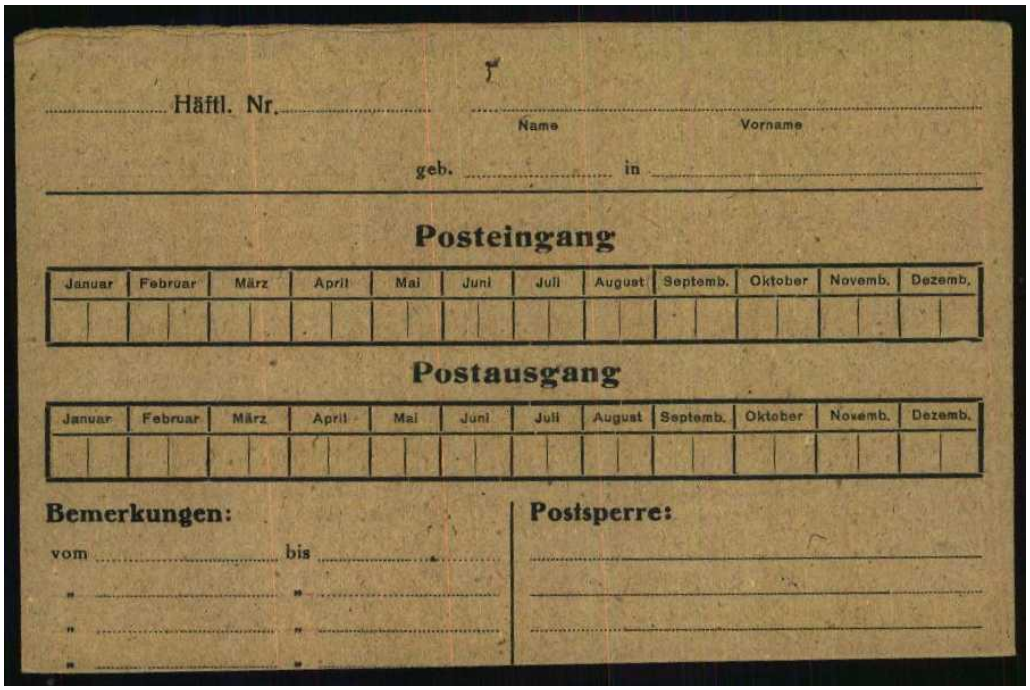
1.1.5.3 / 5683187[227]

„Pole Häftl. Nr. 84299 C h y l e w s k i, Henryk
geb. 4.1.25 in Warschau
Mechanikerlehrling
[Stempel:] 8. Sep. 1944 [Stempel:] SACHSENHAUSEN
[Stempel:] 12. JAN. 1945 [Stempel:] RAVENSBRÜCK
[Stempel:] SACHSENHAUSEN (durchgestrichen)“



Die Rückseite blieb leer:

[227] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683187



Häftl. Nr. ..... Name ..... Vorname .....

geb. ..... in .....

Posteingang

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.

Postausgang

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.

Bemerkungen:

vom ..... bis .....

" ..... "

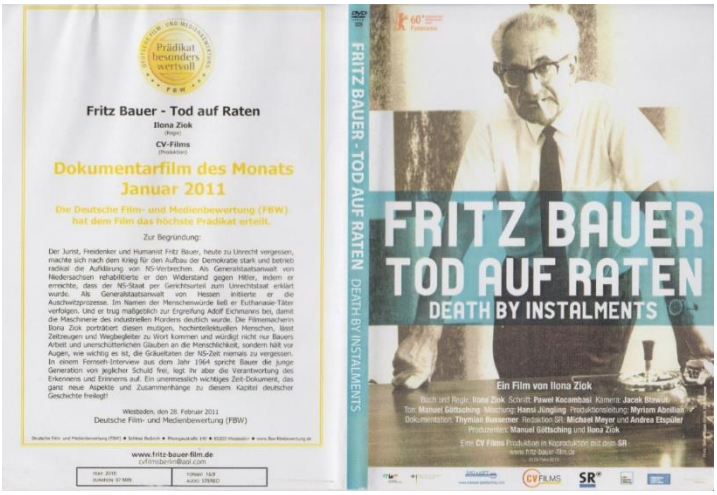
" ..... "

" ..... "

Postsperre:

1.1.31.2 / 5683188[228]

„Man hat oft zwei Typen europäischer Menschen unterschieden; der eine Typus denkt vorzugsweise an Ordnung, der andere an Freiheit**.** Der Rechtsphilosoph Gustav Radbruch, Justizminister der Weimarer Republik, ..., schrieb einmal, dem Menschen mit Ordnungssinn verdankten wir Großes; er könne aber zuzeiten zu kulturbedrohender Übertreibung neigen.“[229]



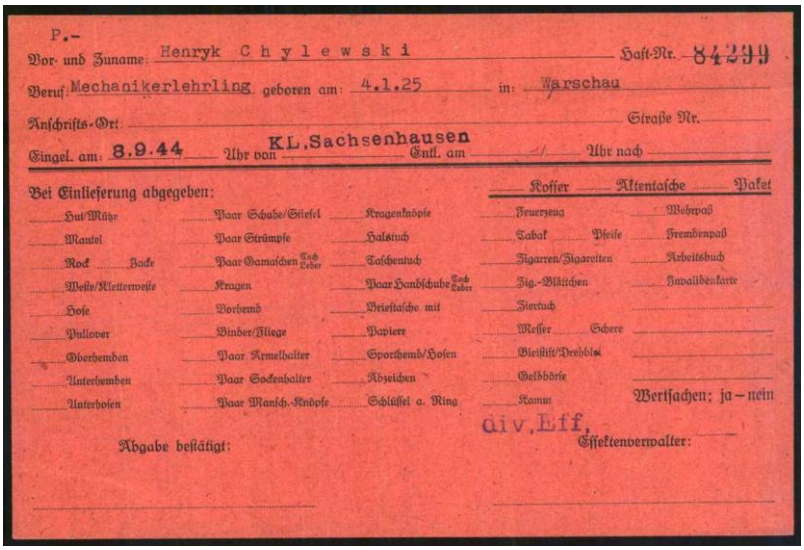
Dokumentarfilm des Monats Januar 2011

[228] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683188

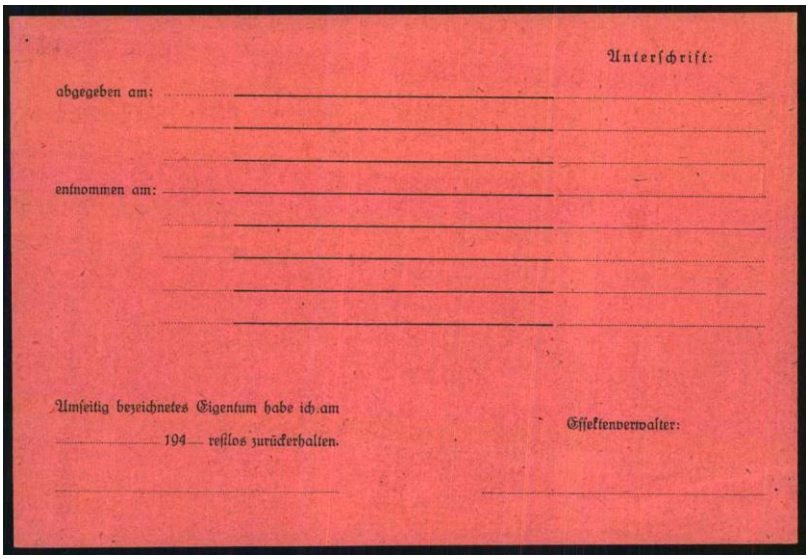
[229] Fritz Bauer: „Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns“, Frankfurt am Main 1965 (Europäische Verlagsanstalt). Zur Geschichte des kleinen so wichtigen Büchleins siehe Ilona Zioks mehrfach international preisgekrönten Film „Fritz Bauer. Tod auf Raten“. Die DVD ist nicht im Handel, aber erhältlich bei CV Films; siehe http://www.fritz-bauer-film.de/ge/index.htm). Auch das Referat des hessischen Generalstaatsanwalts war ein halbes Jahrhundert nicht im Buchhandel. Deshalb habe ich es seinerzeit abgetippt (http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera-ab2019/NTK-AbschriftFB-Wurzelnfasch-u-natsozHdlns.pdf).

Fritz Bauers Grab in Dänemark
Copyright CV Films[230]

„P.-
Vor- und Zuname: Henryk Chylewski Haft-Nr. [Stempel:] 84299
Beruf: Mechanikerlehrling geboren am: 4.1.25 in: Warschau
Anschrifts-Ort: Straße Nr.
Eingel. am: [Stempel:] 8.9.44 von [Stempel:] KL.Sachsenhausen
Bei Einlieferung abgegeben:
[Stempel:] div. Eff.“

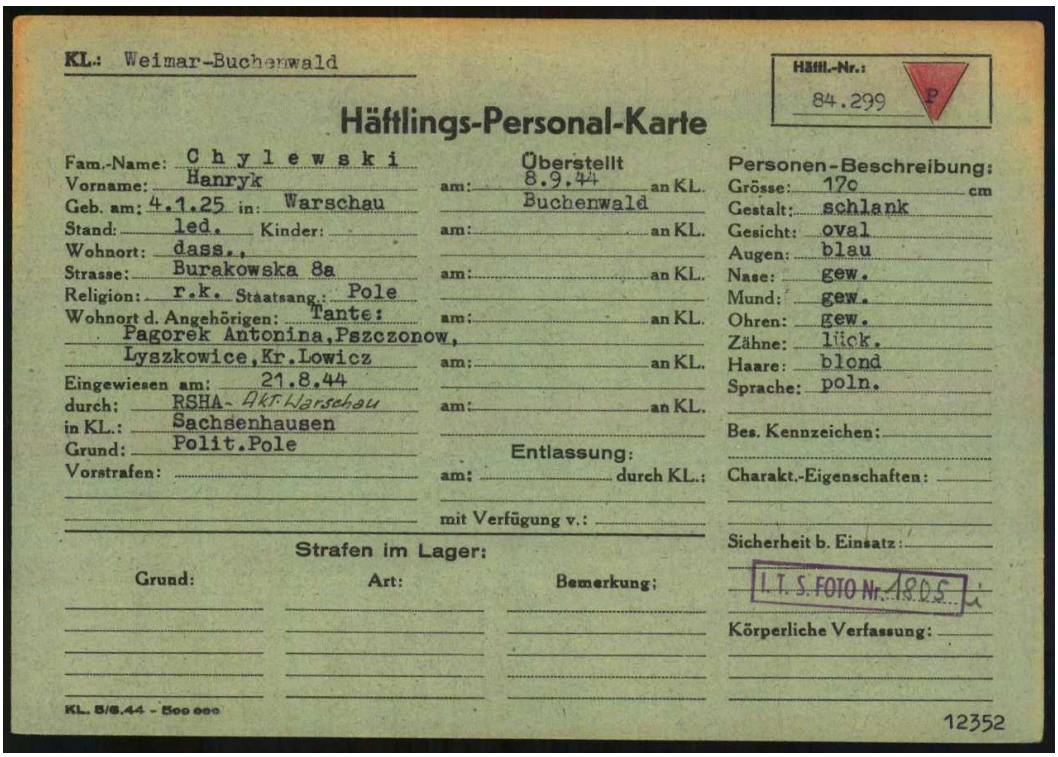

P.-
Vor- und Zuname: Henryk Chylewski Haft-Nr. 84299
Beruf: Mechanikerlehrling geboren am: 4.1.25 in: Warschau
Anschrifts-Ort: Straße Nr.
Eingel. am: 8.9.44 Uhr von KL.Sachsenhausen Entl. am Uhr nach
Bei Einlieferung abgegeben: Koffer Aktentasche Paket
Hut/Mütze, Mantel, Rock, Weste/Kletterweste, Hose, Pullover, Oberhemden, Unterhemden, Unterhosen
Paar Schuhe/Stiefel, Paar Strümpfe, Paar Gamaschen, Krugen, Vorhemd, Binder/Fliege, Paar Armelhalter, Paar Sockenhalter, Paar Manich.-Knöpfe
Kragenknöpfe, Halstuch, Taschentuch, Paar Handschuhe, Briefmappe mit Papiere, Sporthemd/Hosen, Abzeichen, Schlüssel a. Ring
Feuerzeug, Tabak, Pfeife, Zigarren/Zigaretten, Zig.-Blättchen, Messer, Schere, Bleistift/Drehbleistift, Gelbbörse, Kamm
Wehrpaß, Fremdenpaß, Arbeitsbuch, Invalidenkarte, Zierfuch
Wertsachen: ja – nein
div. Eff.
Abgabe bestätigt: Effektenverwalter:

[230] Fritz Bauers Neffe an seinem Grab in Dänemark. Szene aus Ilona Ziok: „Fritz Bauer. Tod auf Raten“ bei CV Films; siehe http://www.fritz-bauer-film.de/ge/index.htm



1.1.5.3 / 5683189[231]

Die „Effekten"-Karte blieb weitgehend unausgefüllt; die „Häftlings-Personal-Karte" sagt mehr:

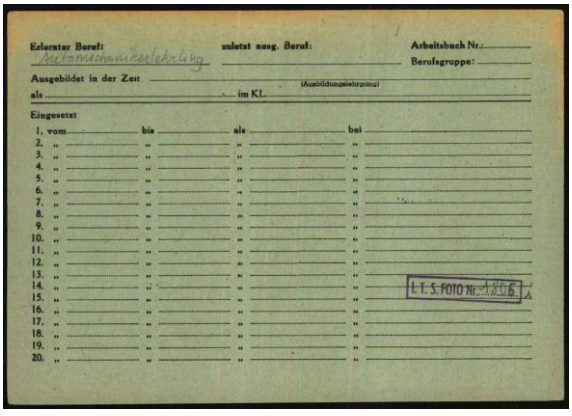


„KL.: Weimar-Buchenwald
Häftlings-Personal-Karte
Häftl.-Nr.: 84.299 und roter „Winkel" mit der Inschrift „P"
Fam.-Name: Chylewski
Vorname: Henryk

[231] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683189

Geb. am: 4.1.25 in: Warschau
Stand: led. Kinder:
Wohnort: dass.[232]
Strasse: Burakowska 8a
Religion: r.k.[233] Staatsang.: Pole
Wohnort d. Angehörigen: Tante: Pagorek Antonina, Pazczonow, Lyszkowice, Kr. Lowicz
Eingewiesen am: 21.8.44
durch: RSHA – AKT. Warschau
in KL.: Sachsenhausen
Grund: Polit. Pole
Vorstrafen:
Überstellt am: 8.9.44 an KL. Buchenwald
Personen-Beschreibung:
Grösse: 170 cm
Gestalt: schlank
Gesicht: oval
Augen: blau
Nase: gew.[234]
Mund: gew.
Ohren: gew.
Zähne: lück.
Haare: blond
Sprache: poln.
Bes. Kennzeichen:
Charak.-Eigenschaften:
Sicherheit b. Einsatz:
[Stempel:] I.T.S. FOTO Nr. *1805*
Körperliche Verfassung:
[Formular:] KL. 5/6.44 – 500 000
[unten rechts:] 12352“

Die Rückseite blieb aber bis auf „Automechanikerlehrling“ unausgefüllt:



1.1.5.3 / 5683190[235]

[232] dasselbe
[233] römisch-katholisch
[234] Was das wohl wieder für eine Abkürzung ist? Nase „gewachsen“?
[235] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5683190

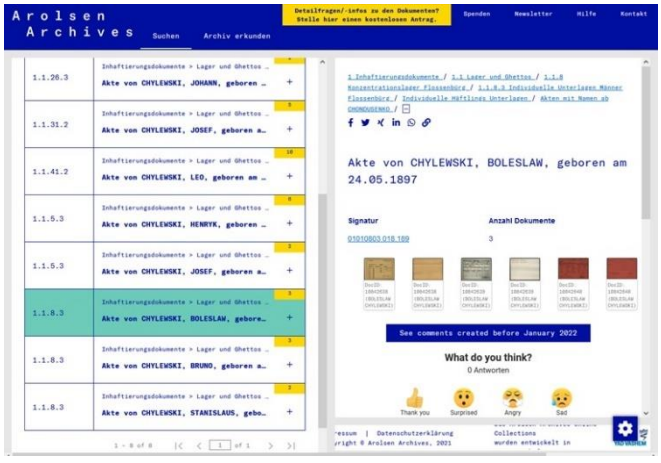
„Erlernter Beruf: Zuletzt ausg. Beruf: ArbeitsbuchNr.:
Automechanikerlehrling Berufsgruppe:
Ausgebildet in der Zeit (Ausbildungslehrgang)
als im KL.
Eingesetzt

1. vom ……..bis ……....als ……bei ……..
2. vom ……..bis …….als ……bei ……..
3. vom ……..bis …….als ……bei ……..
4. vom ……..bis …….als ……bei ……..
5. vom ……..bis …….als ……bei ……..
6. vom ……..bis …….als ……bei ……..
7. vom ……..bis …….als ……bei ……..
8. vom ……..bis …….als ……bei ……..
9. vom ……..bis …….als ……bei ……..
10. vom ……..bis …….als ……bei ……..
11. vom ……..bis …….als ……bei ……..
12. vom ……..bis …….als ……bei ……..
13. vom ……..bis …….als ……bei ……..
14. vom ……..bis …….als ……bei ……..
15. vom ……..bis …….als ……bei ……..
16. vom ……..bis …….als ……bei ……..
17. vom ……..bis …….als ……bei ……..
18. vom ……..bis …….als ……bei ……..
19. vom ……..bis …….als ……bei ……..
20. vom ……..bis …….als ……bei ……..

[Stempel:] I.T.S. FOTO Nr. *1805“*

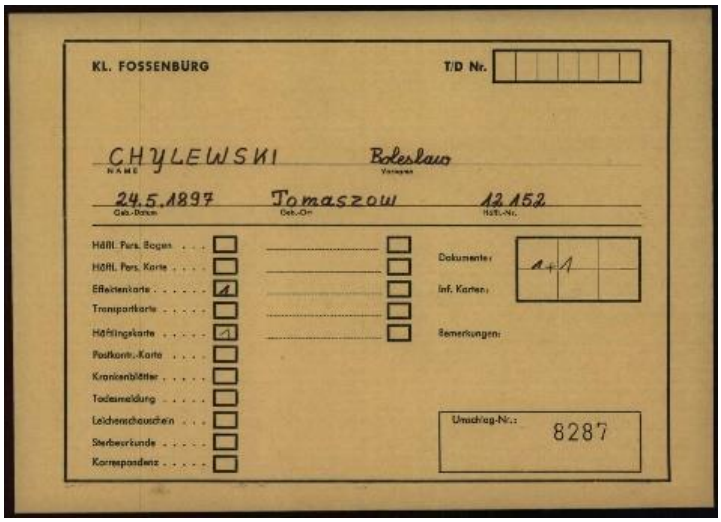
Auf der Suche nach Josef Chylewski, geboren am 8.2.1893 in Tomaschow, als letzter Pole in Wewelsburg im Krematorium verbrannt, hatte sich also auch Henryk Chylewski gemeldet, geboren am 4.1.1925 in Warschau. Sein Vater hieß auch Josef. Er könnte sein Sohn sein, dachte ich.

Und es meldete sich Boleslaw Chylewski, geboren am 24.5.1897 in Tomaschow. Er könnte sein Bruder oder Vetter sein, denke ich.



1. Inhaftierungsdokumente[236]
    1. Lager und Ghettos[237]
        8. Konzentrationslager Flossenbürg[238]
            3. Individuelle Unterlagen Männer Flossenbürg[239]
                Individuelle Häftlings Unterlagen[240]
                Akten mit Namen ab CHONDUSENKO[241]
                Akte von CHYLEWSKI, BOLESLAW, geboren am 24.05.1897
                Signatur: 01010803 018.189[242]
                Anzahl Dokumente: 3

Zum Gefangenen „12152“ im „KL. Flossenbürg“, Boleslaw Chylewski, geboren am 24.5.1897 in Tomaszow, gibt das ITS eine „Effektenkarte“ und eine „Häftlingskarte“ auf dem „Umschlag-Nr.: 8287“ an.


KL. FOSSENBÜRG T/D Nr.

CHYLEWSKI Boleslaw
NAME

24.5.1897 Tomaszow 12152
Geb.-Datum Geb.-Ort Häft.-Nr.

Häftl. Pers. Bogen
Häftl. Pers. Karte
Effektenkarte 1
Transportkarte
Häftlingskarte 1
Postkarte
Krankenblätter
Todesmeldung
Leichenschein
Sterbeurkunde
Korrespondenz

Dokumente: 1+1
Inf. Karten:
Bemerkungen:

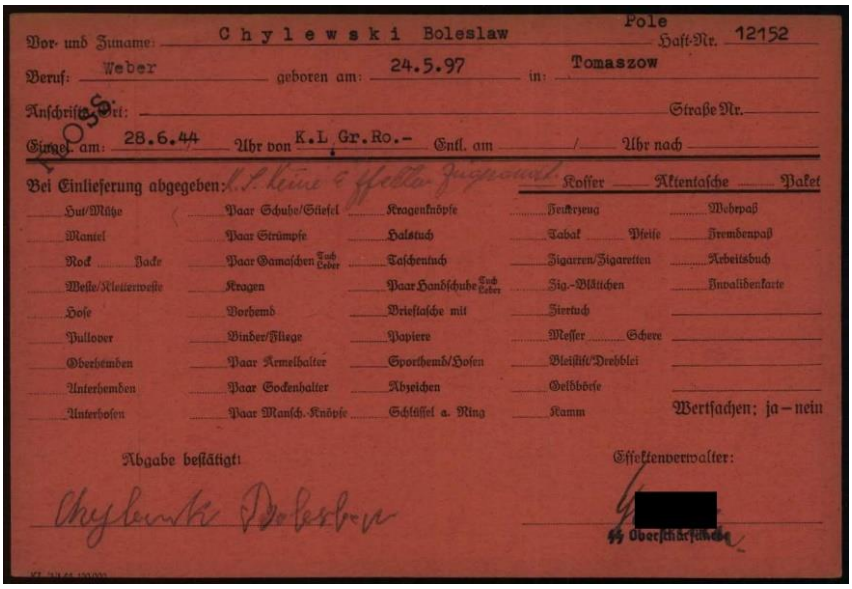
Umschlag-Nr.: 8287

1.1.8.3 / 10842638[243]

Die „Effekten“-Karte:

„Vor- und Zuname: Chylewski Boloslaw Pole Haft-Nr. 12152
Beruf: Weber geboren am: 24.5.97 in: Tomaszow
Anschrifts-Ort:
Eingel. am: 28.6.44/ Uhr von K.L Gr.Ro,- Entl. am /Uhr nach
[Stempel:] FLOSS.
Bei Einlieferung abgegeben: K.L. keine Effekten zugesandt
Abgabe bestätigt: (Unterschrift von Boleslaw Chylenko)
Effektenverwalter: (Unterschrift) [Stempel:] SS Oberscharführer“

[236] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1
[237] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1
[238] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-8
[239] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-8-3
[240] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-8-3_01010803-oS
[241] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-8-3_01010503-018
[242] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-8-3_01010503-018-189
[243] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/10842638

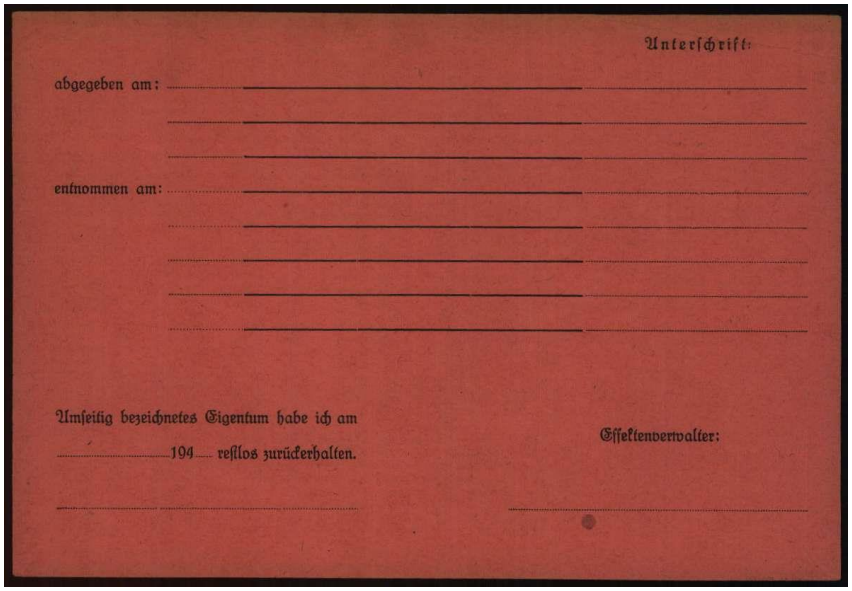


Vor- und Zuname: Chylewski Boleslaw — Pole — Haft-Nr. 12152
Beruf: Weber — geboren am: 24.5.97 — in: Tomaszow
Anschrift: Wohnort: — Straße Nr.:
Eingel. am: 28.6.44 — Uhr von K.L Gr.Ro.- — Entl. am: / — Uhr nach:
Bei Einlieferung abgegeben: — Koffer — Aktentasche — Paket

Hut/Mütze	Paar Schuhe/Stiefel	Kragenknöpfe	Feuerzeug	Wehrpaß
Mantel	Paar Strümpfe	Halstuch	Tabak — Pfeife	Fremdenpaß
Rock — Jacke	Paar Gamaschen Tuch/Leder	Taschentuch	Zigarren/Zigaretten	Arbeitsbuch
Weste/Kletterweste	Kragen	Paar Handschuhe Tuch/Leder	Zig.-Blättchen	Invalidenkarte
Hose	Vorhemd	Brieftasche mit	Ziertuch	
Pullover	Binder/Fliege	Papiere	Messer — Schere	
Oberhemden	Paar Armelhalter	Sporthemd/Hosen	Bleistift/Drehblei	
Unterhemden	Paar Sockenhalter	Abzeichen	Geldbörse	
Unterhosen	Paar Manch.-Knöpfe	Schlüssel a. Ring	Kamm	Wertsachen: ja – nein

Abgabe bestätigt: Chylewski Boleslaw
Effektenverwalter: [redacted]
SS Oberscharführer

Die Rückseite blieb unausgefüllt:



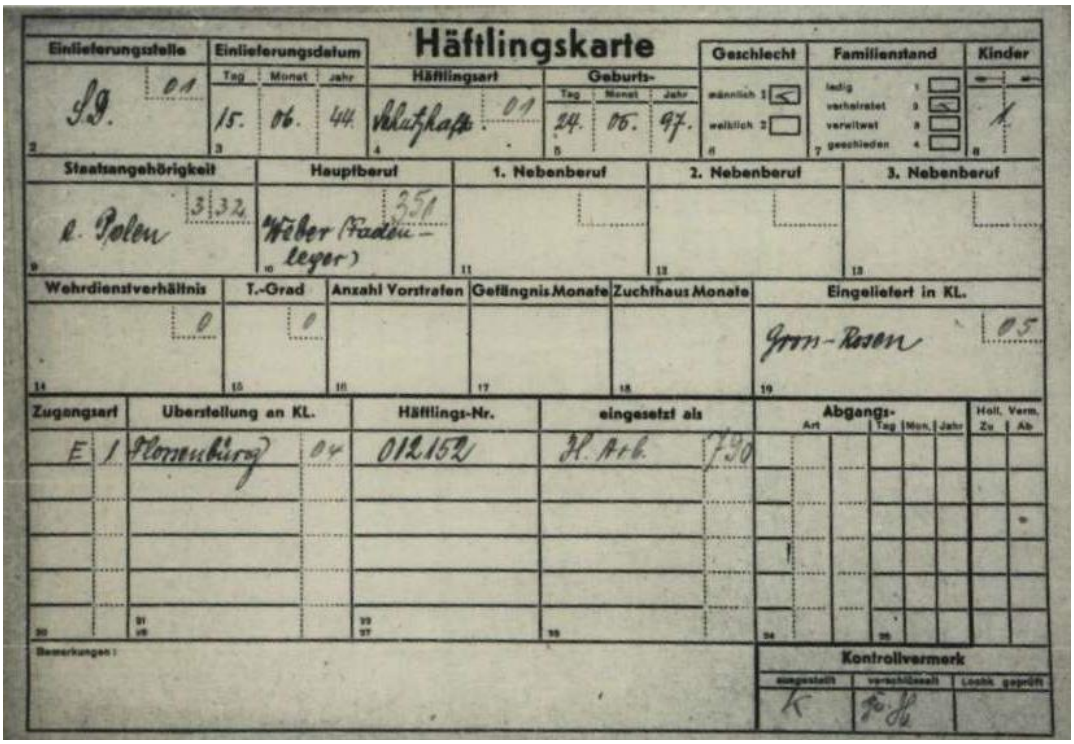
Unterschrift:
abgegeben am:
entnommen am:
Umseitig bezeichnetes Eigentum habe ich am ... 194... restlos zurückerhalten.
Effektenverwalter:

1.1.8.3 / 10842640[244]

Die „Häftlingskarte“:

„Guck‘ genau hin!“, sagte Iwan Scharow und legte mir wortlos seine „Häftlings-Personal-Karte“ auf den Schreibtisch. „Für gleich. Tipp‘ die Karte erst ab!“

[244] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/10842640



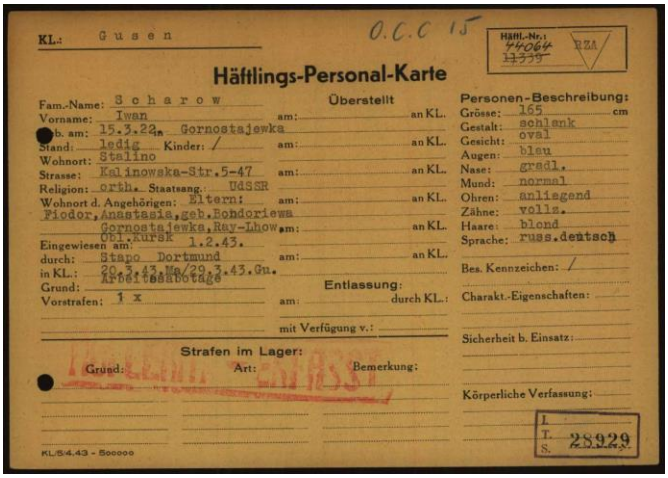
1.1.8.3 / 10842639[245]

„Häftlingskarte
[unten links:] 2 Einlieferungsstelle: S.D. [oben rechts:] 01
[unten links:] 3 Einlieferungsdatum: Tag 15. Monat 06. Jahr 44.
[unten links:] 4 Häftlingsart: Schutzhaft. [oben rechts:] 01
[unten links:] 5 Geburtsdatum: Tag 24. Monat 05[246]. Jahr 97.
[unten links:] 6 Geschlecht: [angekreuzt] männlich 1
[unten links:] 7 Familienstand: [angekreuzt] verheiratet
[unten links:] 8 Kinder: [in Mitte der Spalten „m“ und „w“] 1.
[unten links:] 9 Staatsangehörigkeit: _[247]. Polen [oben rechts:] 3.32
[unten links:] 10 Hautberuf: Weber (Fadenleger) [oben rechts:] 361
[unten links:] 11 1. Nebenberuf
[unten links:] 12 2. Nebenberuf
[unten links:] 13 3. Nebenberuf
[unten links:] 14 Wehrdienstverhältnis [oben rechts:] 0
[unten links:] 15 T.-Grad [oben rechts:] 0
[unten links:] 16 Anzahl Vorstrafen
[unten links:] 17 Gefängnis Monate
[unten links:] 18 Zuchthaus Monate
[unten links:] 19 Eingeliefert in KL.: Gross-Rosen [oben rechts:] 05
[unten links:] 20 Zugangsart: E [daneben in eigener Spalte:] 1
[unten links:] 21 und 26 Überstellung an KL.: Flossenbürg [daneben in eigener Spalte:] 04
[unten links:] 22 und 27 Häftlings-Nr.: 012152
[unten links:] 23 eingeliefert als H.Arb. [daneben in eigener Spalte:] 790
Abgangs- [sechs Kästchen pro Zeile, sechs Zeilen]
[unten links:] 24 Art [drei Kästchen]

[245] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/10842639
[246] Die „5“ sieht wie eine „6“ aus, aber die „6“ beim Geburtsdatum“ sieht anders aus.
[247] Kann ich nicht lesen.

[unten links:] 25 Tag [ein Kästchen], Mon. [ein Kästchen], Jahr [ein Kästchen]
Haft. Verm. [zwei Kästchen pro Zeile, sechs Zeilen]
Zu [ein Kästchen]
Ab [ein Kästchen]
Bemerkungen:
Kontrollvermerk:
ausgestellt: K
verschlüsselt: ja (Handzeichen)
Lochk. geprüft“

Iwan Scharow hatte inzwischen mit Jalina Beluk, die bei den Worten „Guck‘ genau hin!“ um die Ecke geguckt hatte[248], gesprochen. Als ich fertig war, zeigte er auf seine „Häftlings-Personal-Karte“ und fragte: „Kein Stempel?“


KL.: Gusen
O.C.C 15
Häftl.-Nr.: 44064 (RZA)
Häftlings-Personal-Karte
Fam.-Name: Scharow
Vorname: Iwan
geb. am: 15.3.22 in Gornostajewka
Stand: ledig Kinder: /
Wohnort: Stalino
Strasse: Kalinowska-Str.5-47
Religion: orth. Staatsang.: UdSSR
Wohnort d. Angehörigen: Eltern: Fiodor, Anastasia, geb. Bondoriewa Gornostajewka, Ray-Lhow Obl. Kursk
Eingewiesen am: 1.2.43.
durch: Stapo Dortmund
in KL.: 20.3.43. Ma/29.3.43. Gu.
Grund: Arbeitssabotage
Vorstrafen: 1 x
Überstellt am: an KL.
Entlassung: am: durch KL.: mit Verfügung v.:
Strafen im Lager: Grund: Art: Bemerkung:
Personen-Beschreibung: Grösse: 165 cm; Gestalt: schlank; Gesicht: oval; Augen: blau; Nase: grsdl.; Mund: normal; Ohren: anliegend; Zähne: voll.; Haare: blond; Sprache: russ. deutsch
Bes. Kennzeichen: /
Charakt.-Eigenschaften:
Sicherheit b. Einsatz:
Körperliche Verfassung:
I. T. S. 28929
KL/5/4.43 - 500000

ID 1741279

Der Kunstmaler Iwan Scharow wurde laut „Häftlings-Personal-Karte“ des „KL.: Gusen“ mit der „Häftlings-Nummer“ 44064 („RZA“) am 15.3.1922 in Gornostajewka geboren, war ledig und orthodox und wohnte in Stalino. Seine Eltern Fiodor und Anastasia, geb. Bondoriewa, wohnten im Ort seiner Geburt, „Ray-Lhow, Obl. Kursk“. Ins „Konzentrations“-Lager wurde er durch die Geheime Staats-Polizei in Dortmund eingeliefert: am 20.3.1943 nach Mauthausen, am 29.3.1943 nach Gusen; „Grund: Arbeitssabotage“. Das Formular „KL/5/4.43 – 500000“ trägt ganz groß den roten Stempel „Hollerith – erfasst“.[249]

Bei „Hollerith“ denke ich jetzt immer sofort an das ITS: „Dies ist eine Hollerith-Vorkarte, mit der ab Sommer/Herbst 1944 alle KZ-Häftlinge zentral erfasst werden sollten. Das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (WVHA) wollte so den Arbeitseinsatz der Gefangenen planen. Da die Vorkarten in den einzelnen Konzentrationslagern identisch ausgefüllt werden mussten, sind die Karten – bis auf die jeweiligen Angaben zum Häftling – absolut gleich. Einen kleinen Unterschied gibt es nur da, wo zur Zeitersparnis Stempel mit dem Namen des Lagers benutzt wurden.“[250]

[248] Datei 308: „ ‚Du mußt genauer hinsehen!‘ Jalina Beluk bei Ludwig Lindgens KG Lederfabrik“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/10850/308._jalina_beluk_bei_ludwig_lindgens_kg_lederfabrik.pdf?t=1672995887
[249] „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/279-da-kommt-wieder-eine-ladung-iwan-kaputt
[250] https://eguide.arolsen-archives.org/archiv/anzeige/hollerith-vorkarte/

Und ich denke an Bernhard Anhalt, einen der sechs Angeklagten im Arnsberger Prozeß[251]. Angeklagt waren er, Helmut Gaedt, Heinz Zeuner, Ernst-Moritz Klönne, Wolfgang Wetzling und Johannes Miesel, und nach dem Letztgenannten steht in „Zwischen Jerusalem und Meschede“[252]: „Aus einem anderen Milieu stammte der Angeklagte Bernhard Anhalt. Sein Vater war Schreinermeister, und er arbeitete zeitweise in dessen Betrieb. Nach eigenen Angaben war er 1933 zeitweise arbeitslos. Er kam über den Arbeitsdienst 1935 durch freiwillige Meldung zu den SS-Verfügungstruppen – mit dem Ziel, nach Ende der Dienstzeit in den Polizeidienst zu wechseln. Im selben Jahr trat er der NSDAP bei. Während des Krieges diente er in der Waffen-SS. Weil er mehrfach verwundet worden war, wurde er als Schreiber in verschiedenen Stäben eingesetzt. Später war er an SS-Gerichten in Berlin, Oslo und Paris abgeordnet. Zuletzt bekleidete er den Rang eines Untersturmführers (Leutnant) und war als Urkundsbeamter beim schon genannten Kriegsgericht der Division z.V. tätig. Er geriet gegen Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft, aus der er erst 1948 entlassen wurde. Bereits 1941 heiratete er und hatte mit seiner Frau ein Kind. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft war er zwei Jahre lang arbeitslos und lebte von Gelegenheitsarbeiten. Danach arbeitete Anhalt bei der Hauptverwaltung der Elektrizität AG Mitteldeutschland und bediente eine Hollerithmaschine (Lochkartenmaschine).“

„Häftlingskarte
[unten links:] 2 Einlieferungsstelle: S.D. [oben rechts:] 01
[unten links:] 3 Einlieferungsdatum: Tag 15. Monat 06. Jahr 44.
[unten links:] 4 Häftlingsart: Schutzhaft. [oben rechts:] 01
[unten links:] 5 Geburtsdatum: Tag 24. Monat 05. Jahr 97.
[unten links:] 6 Geschlecht: [angekreuzt] männlich 1
[unten links:] 7 Familienstand: [angekreuzt] verheiratet
[unten links:] 8 Kinder: [in Mitte der Spalten „m“ und „w“] 1.
[unten links:] 9 Staatsangehörigkeit: _[253]. Polen [oben rechts:] 3.32
[unten links:] 10 Hautberuf: Weber (Fadenleger) [oben rechts:] 361
[unten links:] 11 1. Nebenberuf
[unten links:] 12 2. Nebenberuf
[unten links:] 13 3. Nebenberuf
[unten links:] 14 Wehrdienstverhältnis [oben rechts:] 0
[unten links:] 15 T.-Grad [oben rechts:] 0
[unten links:] 16 Anzahl Vorstrafen
[unten links:] 17 Gefängnis Monate
[unten links:] 18 Zuchthaus Monate
[unten links:] 19 Eingeliefert in KL.: Gross-Rosen [oben rechts:] 05
[unten links:] 20 Zugangsart: E [daneben in eigener Spalte:] 1
[unten links:] 21 und 26 Überstellung an KL.: Flossenbürg [daneben in eigener Spalte:] 04
[unten links:] 22 und 27 Häftlings-Nr.: 012152
[unten links:] 23 eingeliefert als H.Arb. [daneben in eigener Spalte:] 790
Abgangs- [sechs Kästchen pro Zeile, sechs Zeilen]

[251] Datei 304: „ ‚Das Massaker im Arnsberger Wald‘. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort ‚Endphaseverbrechen‘“ auf https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-304.Fragen-z-Film.Titel-und-Endphaseverbrechen.pdf
[252] Aus Peter Bürger / Jens Hahnwald / Georg D. Heidingsfelder: „Zwischen Jerusalem und Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte des ‚Mescheder Sühnekreuzes’“, Eslohe 2015, S. 21 f. (daunlots. internetbeiträge des christine-koch-mundartarchivs am museum eslohe auf www.sauerlandmundart.de als nr. 76 zum kostenlosen Internetdownload auf http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf).
[253] Kann ich nicht lesen.

[unten links:] 24 Art [drei Kästchen]
[unten links:] 25 Tag [ein Kästchen], Mon. [ein Kästchen], Jahr [ein Kästchen]
Haft. Verm. [zwei Kästchen pro Zeile, sechs Zeilen]
Zu [ein Kästchen]
Ab [ein Kästchen]
Bemerkungen:
Kontrollvermerk:
ausgestellt: K
verschlüsselt: ja (Handzeichen)
Lochk. geprüft“ [254]

„Man hat oft zwei Typen europäischer Menschen unterschieden; der eine Typus denkt vorzugsweise an Ordnung, der andere an Freiheit**.** Der Rechtsphilosoph Gustav Radbruch, Justizminister der Weimarer Republik, ..., schrieb einmal, dem Menschen mit Ordnungssinn verdankten wir Großes; er könne aber zuzeiten zu kulturbedrohender Übertreibung neigen.“[255]

War **Josef Chylewski,**
geboren am 8. (oder 16.).2.1893 in Tomasjow oder Tomasjow-Maj oder Tomaschow-Mas. in Polen, Sohn von Johann Chylewski und seiner Frau Eva, geborene Eva Przybys oder Eva Trzybys oder Eva Frzybys, Arbeiter, katholisch, verheiratet mit Aurelia, geborene Aurelia Wysmyk oder Aurelia Eysmyk in Tomaschow-Mas., Böhmerstr. 57, Vater von vier Kindern, verhaftet am 12.6.1940 durch die Geheime Staats-Polizei in Tomaschow, am 12.7.1940 „eingeliefert ins „Konzentrationslger Buchenwald“, dort Gefangener „28231“, Gefangener „342“ im „Konzentrationslager Niederhagen“ in Wewelsburg, und dort am 6.4.1943 gestorben und verbrannt,

der/ein **Bruder von Boleslaw Chylewski,**
geboren am 24.5.1897 in Tomaszow in Polen, Weber, verheiratet, Vater eines Kindes, Gefangener „12152“ im „Konzentrationslager Flossenbürg“, dort „eingeliefert“ als „Hilfsarbeiter“ zur „Schutzhaft“ durch den „Sicherheits-Dienst“ am 15.6.1944 (am 28.6.1944 laut „Effektenkarte“) vom „Konzentrationslager Groß-Rosen“,

und/oder der **Vater oder der/ein Onkel von Mieczyslaw Chylewski**
geboren am 11.6.1923 in Tomaschow, seit dem 15.12.1944 bei den Buna-Werken[256]

und/oder der **Vater oder der/ein Onkel von Henryk Chylewski**,
geboren am 4.1.1925 in Warschau, Polen, als Sohn von Josef Chylewski, Beruf Gärber, und seiner Frau Branislawa geb. Mauejny[257], römisch-katholisch, Mechanikerlehrling, ledig, letzter Wohnort: Warschau, Burakowska 8 a, Neffe von Antonina Pagorek, Pazczonow, Lyszkowice, Kreis Lowicz, „eingewiesen“ am 21.8.44 durch „RSHA – AKT. Warschau“ ins „Konzentrationslager Sachsenhausen“ als Gefangener „92707“, „Häftlings-Art: politisch“ bzw. „Grund: Politischer Pole“, „überstellt“ am 8.9.44 ins „Konzentrationslager Buchenwald“, „evakuiert“ am 12.1.1945 ins „Konzentrationslager Ravensbrück“?

[254] https://collections.arolsen-archives.org/de/document/10842639
[255] Fritz Bauer: „Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns“, Frankfurt am Main 1965 (Europäische Verlagsanstalt)
[256] 2.1.4.2 / 70984299 auf https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70982499
[257] Den Namen kann ich nicht richtig lesen.

Vielleicht steht er in den „Lohnbüchern der Domäne Tornau“ [258] und/oder in den Namensverzeichnissen des Polizeigefängnisses Leipzig“ [259].

Und bestimmt findet man etwas zu ihm in der „Korrespondenzakte” mit der T/D Nr. 1292025[260]; denn es hat sich ja wohl jemand nach ihm erkundigt. Wer? Seine vier Kinder? Hat jemand aus der Familie überlebt? Konnte die Familie den Vater würdig betrauern?

Ein Grab hat er nicht.
Wo steht sein Name?

In der Ausstellung in Wewelsburg. Im Katalog zur Ausstellung steht:

„Nr. 12-61
Ohne Abbildung
Tafeln aus der ehemaligen zeitgeschichtlichen Dolumentation ‚Wewelsburg 1933-1945. Kult- und Terrorstätte der SS‘ mit den Namen der Opfer des Konzentrationslagers in Wewelsburg
Material: Holz
1992
Nach langen politischen Beratungen und unter dem Eindruck der regionalen und überregionalen Presseberichterstattung beschoss der Kreistag des Kreises Paderborn am 6. Juli 1977 die Einrichtung einer zeitgeschichtlichen Dokumentation zur >Mahnung für die Lebenden und zum ehrenden Gedenken an die Opfer des KZ Niederhagen<. Prof. Dr. Karl Hüser wurde mit der wissenschaftlichen Erarbeitung der Ausstellung beauftragt. Am 20. März 1982 wurde sie eröffnet. Anfang der 1990er Jahre erfolgte eine Überarbeitung, bei der vor allem neue Erkenntnisse über die Geschichte des Konzentrationslagers und der Häftlinge präsentiert wurden. Als Ergebnis jahrelangen Ringens um den Personendatenschutz durften zwei Holztafeln mit den Namen der 1.285 Toten des Konzentrationslagers in Wewelsburg angebracht werden. Sie dienten bis zur Einweihung des Mahnmals auf dem ehemaligen Appellplatz als Ort des Gedenkens an die Verstorbenen. kjs
Kreismuseum Wewelsburg,
Inv.Nr. 16363/1 und 16363/2“

Ganz verstanden habe ich den Text nicht. Am Mahnmal auf dem ehemaligen Appellplatz habe ich keine Namen der Gefangenen gefunden, sondern nur den Text „ЭТОТ ТРЕУГОЛЬНИК СДЕЛАН ПО ОБРАЗЦУ ОТЛИЧИТЕЛЬНОГО ЗНАКА ЗАКЛЮЧЕННЫХ КОНЦЛАГЕРЯ. НА МЕСТЕ ПЛОЩАДИ ПОСТРОЕНИЯ КОНЦЕНТРАЦИОННОГО ЛАГЕРЯ НИДЕРХАГЕН ОН НАПОМИНАЕТ О ЖЕРТВАХ ЭСЕСОВСКОГО НАСИЛИЯ В ВЕВЕЛЬСБУРГЕ С 1939 – 1945 ГОД“ auch auf Deutsch und Englisch[261].

[258] 2.1.4.2 / 71025385 auf https://collections.arolsen-archives.org/de/document/71025385
[259] https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-2-2-1_10004820
[260] Aber das ist nicht meine Baustelle; ich suche ja „RUS“. Kobra, übernehmen Sie; siehe „Zur ‚Thüringer Erklärung’ am 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald. Jugend forscht im ITS” auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_thueringer_erklaerung_am_75._jahrestag_der_befreiung_des_kz_buchenwald_jugend_forscht_im_its?nav_id=9132
[261] https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163

Was dient denn seit der Einweihung des Mahnmals als „Ort des Gedenkens“ an die 1285 Toten? Wenn ich 1285 Getöteten „gedenken“ will, brauche ich doch ihre Namen oder einen „Stellvertreter“. Wie soll ich mir sonst die Zahl vorstellen? Kann ich einen Unterschied fühlen, ob ich 346, 683, 925 oder 1173 Getöteter gedenke? Kann ich das begreifen?

Ich kann es nicht. Ich brauche Namen! Die Namen der Getöteten! Say their names!

Die Abbildung, die mir im Katalog fehlt. Photo von 2017
Josef Chylewski habe ich in der zweiten Reihe rot unterstrichen..